

Dell™ Inspiron™ 640M/ E1405

# Benutzerhandbuch

Modell PP19L

[www.dell.com](http://www.dell.com) | [support.dell.com](http://support.dell.com)

## Anmerkungen, Hinweise und Vorsichtshinweise

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **HINWEIS:** Ein HINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.
-  **VORSICHT:** Durch VORSICHT werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

## Abkürzungen und Akronyme

Eine vollständige Liste der Abkürzungen und Akronyme finden Sie im „Glossar“ auf Seite 173.

Wenn Sie einen Dell™-Computer der Serie N erworben haben, gelten die Bezüge auf Microsoft® Windows®-Betriebssysteme in diesem Dokument nicht.

---

**Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.  
© 2006–2007 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.**

Nachdrucke jeglicher Art ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. sind strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL*-Logo, *Inspiron*, *Dell Precision*, *Dimension*, *OptiPlex*, *Latitude*, *PowerEdge*, *PowerConnect*, *PowerVault*, *PowerApp*, *Dell Travellite*, *ExpressCharge*, *Dell Media Experience* und *Strike Zone* sind Marken von Dell Inc.; *Intel* und *Pentium* sind eingetragene Marken der Intel Corporation; *Microsoft*, *Outlook* und *Windows* sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation; *Bluetooth* ist eine eingetragene Marke im Besitz von Bluetooth SIG, Inc. und wird über eine Lizenz von Dell Inc. verwendet; *IBM* ist eine eingetragene Marke der International Business Machines Corporation; *EMC* ist eine eingetragene Marke der EMC Corporation; *ENERGY STAR* ist eine eingetragene Marke der US Environmental Protection Agency (amerikanische Umweltschutzbehörde).

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. verzichtet auf alle Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen, die nicht Eigentum von Dell sind.

Modell PP19L

März 2007

P/N DG277

Rev. A02

# Inhalt

<b>Informationsquellen</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>1 Wissenswertes über Ihren Computer</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>Vorderansicht</b> . . . . .	<b>15</b>
<b>Linke Seitenansicht</b> . . . . .	<b>19</b>
<b>Rechte Seitenansicht</b> . . . . .	<b>21</b>
<b>Rückansicht</b> . . . . .	<b>22</b>
<b>Unterseite</b> . . . . .	<b>23</b>
<b>2 Einrichten des Computers</b> . . . . .	<b>25</b>
<b>Verbinden mit dem Internet</b> . . . . .	<b>25</b>
Einrichten der Internetverbindung . . . . .	25
<b>Übertragen von Daten auf einen neuen Computer</b> . . . . .	<b>26</b>
Ausführen des Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen mithilfe der Betriebssystem-CD . . . . .	27
Ausführen des Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen ohne die Betriebssystem-CD . . . . .	28
<b>Einrichten eines Druckers</b> . . . . .	<b>29</b>
Druckerkabel . . . . .	30
Anschließen eines USB-Druckers . . . . .	30
<b>Überspannungsschutz-Zwischenstecker</b> . . . . .	<b>31</b>
Überspannungsschutz . . . . .	31
Leitungsfilter . . . . .	31
Unterbrechungsfreie Stromversorgung . . . . .	31
<b>3 Verwenden des Bildschirms</b> . . . . .	<b>33</b>
<b>Einstellen der Helligkeit</b> . . . . .	<b>33</b>
<b>Wechseln der Bildschirmausgabe</b> . . . . .	<b>33</b>
<b>Einstellen der Bildschirmauflösung und Bildwiederholfrequenz</b> . . . . .	<b>33</b>

4	Verwenden von Tastatur und Touchpad . . . . .	35
	<b>Nummerischer Tastenblock</b> . . . . .	35
	<b>Tastenkombinationen</b> . . . . .	36
	Systemfunktionen . . . . .	36
	Akku . . . . .	36
	CD- oder DVD-Fach . . . . .	36
	Anzeigefunktionen . . . . .	36
	Funk (inklusive des Wireless-Netzwerks und der integrierten Karte mit Bluetooth® Wireless-Technologie). . . . .	36
	Energieverwaltung . . . . .	36
	Lautsprecherfunktionen . . . . .	37
	Funktionen der Microsoft® Windows®-Taste . . . . .	37
	<b>Touchpad</b> . . . . .	38
	Anpassen des Touchpads . . . . .	38
5	Verwenden eines Akkus. . . . .	39
	<b>Akkuleistung</b> . . . . .	39
	<b>Prüfen des Akkuladestands</b> . . . . .	40
	Dell™ QuickSet Akkuanzeige . . . . .	40
	Microsoft® Windows® Energieanzeige . . . . .	40
	Akku-Ladestandanzeige . . . . .	40
	Warnung „Akku niedrig“ . . . . .	41
	<b>Sparen von Akkuenergie</b> . . . . .	41
	Energieverwaltungsmodi . . . . .	41
	Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen . . . . .	43
	<b>Aufladen des Akkus</b> . . . . .	43
	<b>Austauschen des Akkus</b> . . . . .	43
	<b>Lagern eines Akkus</b> . . . . .	44
6	Verwenden von CDs, DVDs und anderen Multimedia-Datenträgern . . . . .	45
	<b>Wiedergabe von CDs oder DVDs</b> . . . . .	45

<b>Regeln der Lautstärke</b> . . . . .	<b>47</b>
<b>Anpassen des Bildes.</b> . . . . .	<b>47</b>
Microsoft® Windows® XP . . . . .	48
<b>Verwenden von Dell Media Experience™ und Dell MediaDirect™</b> . . . . .	<b>48</b>
Falls der Computer eingeschaltet ist oder sich im Standby-Modus befindet . . . . .	48
Falls der Computer ausgeschaltet ist, oder sich im Ruhemodus befindet . . . . .	49
Dell MediaDirect- und Dell Media Experience-Hilfe . . . . .	49
Verwenden der Dell MediaDirect™ Repair Utility CD oder der Dell MediaDirect- Neuinstallations-CD. . . . .	49
Dell MediaDirect reparieren . . . . .	50
Dell MediaDirect neu installieren. . . . .	51
<b>Anschließen des Computers an ein Fernseh- oder Audiogerät.</b> . . . . .	<b>52</b>
S-Video und Standard-Audio . . . . .	54
S-Video und S/PDIF-Digital-Audio . . . . .	55
Mischsignal-Video und Standard-Audio . . . . .	57
Mischsignal-Video und S/PDIF-Digital-Audio . . . . .	58
Komponenten-Video und Standard-Audio . . . . .	60
Mischsignal-Video und S/PDIF-Digital-Audio . . . . .	62
Konfigurieren der DVD-Wiedergabe mithilfe von Kopfhörern. . . . .	64
Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte . . . . .	65
<b>7 Verwenden von ExpressCards</b> . . . . .	<b>67</b>
<b>ExpressCard-Typen.</b> . . . . .	<b>67</b>
<b>ExpressCard-Platzhalterkarten</b> . . . . .	<b>67</b>
<b>Installieren einer ExpressCard</b> . . . . .	<b>67</b>
<b>Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte</b> . . . . .	<b>69</b>
<b>Media-Speicherkartentypen.</b> . . . . .	<b>70</b>
<b>Leere Media-Speicherkarten</b> . . . . .	<b>70</b>
<b>Installieren einer Media-Speicherkarte</b> . . . . .	<b>71</b>
<b>Entfernen einer Media-Speicherkarte oder einer Platzhalterkarte</b> . . . . .	<b>72</b>

8	Einrichten eines Netzwerks . . . . .	73
	<b>Physischer Anschluss an ein Netzwerk oder Breitbandmodem</b> . . . . .	73
	<b>Netzwerkinstallations-Assistent</b> . . . . .	73
	<b>Wireless Local Area Network (WLAN)</b> . . . . .	74
	Was Sie zum Aufstellen einer WLAN-Verbindung brauchen . . . . .	74
	Überprüfen Ihrer Wireless-Netzwerkkarte. . . . .	74
	Einrichtung eines neuen WLAN . . . . .	75
	Anschließen an ein WLAN . . . . .	76
	Aktivieren/Deaktivieren der Wireless-Netzwerkkarte . . . . .	78
	Statusüberwachung der Wireless-Netzwerkverbindungen über Dell™ QuickSet . . . . .	78
	<b>Mobile Broadband oder Wireless Wide Area Network (WWAN)</b> . . . . .	78
	Was Sie zur Herstellung einer Mobile Broadband- Netzwerkverbindung benötigen . . . . .	78
	Anschließen an ein Mobile Broadband-Netzwerk . . . . .	79
	<b>Bluetooth-Netzwerk</b> . . . . .	80
	Einrichten der Bluetooth-Verbindung. . . . .	80
	Verbinden mit einem Bluetooth-Netzwerk . . . . .	80
9	Sichern des Computers . . . . .	81
	<b>Sicherheitskabelverschluss</b> . . . . .	81
	<b>Kennwörter</b> . . . . .	81
	<b>Computer-Tracking-Software</b> . . . . .	82
	<b>Verlust oder Diebstahl Ihres Computers</b> . . . . .	82
10	Beheben von Störungen. . . . .	83
	<b>Technischer Update Service von Dell</b> . . . . .	83
	<b>Dell Diagnostics</b> . . . . .	83
	Wann wird das Programm Dell Diagnostics eingesetzt?. . . . .	83
	Dell Diagnostics von Ihrer Festplatte starten. . . . .	83
	Dell Diagnostics von der Drivers and Utilities CD . . . . .	84
	Hauptmenü des Programms Dell Diagnostics . . . . .	85

<b>Dell Support Dienstprogramm</b> . . . . .	<b>86</b>
Zugriff auf das Dell Support-Dienstprogramm . . . . .	86
Anklicken des Dell Support-Symbols. . . . .	86
Doppelklicken auf das Dell Support-Symbol . . . . .	86
<b>Probleme mit dem Laufwerk</b> . . . . .	<b>87</b>
Probleme mit dem CD- oder DVD-Laufwerk . . . . .	87
Falls das Ausfahren des CD-, CD-RW-, DVD- oder DVD+RW-Auflagefaches nicht möglich ist. . . . .	87
Wenn ein ungewöhnliches Kratzen oder Knirschen zu hören ist . . . . .	88
Probleme mit der Festplatte . . . . .	88
<b>Probleme mit E-Mail, Modem und Internet</b> . . . . .	<b>88</b>
<b>Fehlermeldungen</b> . . . . .	<b>89</b>
<b>Probleme mit der ExpressCard</b> . . . . .	<b>94</b>
<b>Probleme mit IEEE 1394-Komponenten</b> . . . . .	<b>94</b>
<b>Probleme mit der Tastatur</b> . . . . .	<b>94</b>
Probleme mit der externen Tastatur . . . . .	95
Unerwartete Zeichen . . . . .	95
<b>Probleme mit Absturz und Software</b> . . . . .	<b>96</b>
Der Computer startet nicht . . . . .	96
Der Computer reagiert nicht mehr . . . . .	96
Ein Programm reagiert nicht mehr oder stürzt wiederholt ab . . . . .	96
Ein Programm ist für ein früheres Microsoft® Windows®- Betriebssystem konzipiert. . . . .	96
Ein blauer Bildschirm wird angezeigt. . . . .	96
Probleme mit Dell MediaDirect. . . . .	97
Andere Probleme mit der Software. . . . .	97
<b>Probleme mit dem Speicher</b> . . . . .	<b>98</b>
<b>Probleme mit dem Netzwerk</b> . . . . .	<b>98</b>
<b>Probleme mit der Stromversorgung</b> . . . . .	<b>99</b>
<b>Probleme mit dem Drucker</b> . . . . .	<b>100</b>
<b>Probleme mit dem Scanner</b> . . . . .	<b>100</b>
<b>Probleme mit Ton und Lautsprecher</b> . . . . .	<b>101</b>
Integrierte Lautsprecher bleiben stumm . . . . .	101
Externe Lautsprecher bleiben stumm . . . . .	101
Kein Ton über die Kopfhörer . . . . .	102

<b>Probleme mit Touchpad oder Maus</b> . . . . .	<b>102</b>
<b>Probleme mit Video und Anzeige</b> . . . . .	<b>102</b>
Wenn auf dem Bildschirm keine Anzeige erscheint . . . . .	102
Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist . . . . .	103
Wenn die Anzeige nur teilweise lesbar ist . . . . .	103
<b>Laufwerke</b> . . . . .	<b>103</b>
Was ist ein Treiber?. . . . .	103
Treiber identifizieren . . . . .	104
Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen. . . . .	104
<b>Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten</b> . . . . .	<b>106</b>
<b>Wiederherstellen Ihres Betriebssystems</b> . . . . .	<b>106</b>
Verwenden des Systemwiederherstellungsprogramms von Microsoft Windows XP . . . . .	107
Verwenden von Dell PC Restore von Symantec . . . . .	108
Verwenden der Betriebssystem-CD . . . . .	110
<b>11 Hinzufügen und Austauschen von Teilen</b> . . . . .	<b>113</b>
<b>Vorbereitung</b> . . . . .	<b>113</b>
Empfohlene Werkzeuge. . . . .	113
Ausschalten des Computers . . . . .	113
Vor der Arbeit im Innern des Computers . . . . .	114
<b>Festplattenlaufwerk</b> . . . . .	<b>115</b>
Eine Festplatte an Dell zurückschicken . . . . .	117
<b>Optische Laufwerke</b> . . . . .	<b>118</b>
Informationen zur Gerätesicherheitschraube. . . . .	118
Entfernen und Installieren von optischen Laufwerken. . . . .	118
<b>Speicher</b> . . . . .	<b>119</b>
Installieren eines Speichermoduls im Anschluss DIMM B . . . . .	120
Installieren eines Speichermoduls in den Anschluss DIMM A . . . . .	122
<b>Modem (Optional)</b> . . . . .	<b>125</b>
<b>Mini-Card.</b> . . . . .	<b>127</b>
<b>Scharnierabdeckung.</b> . . . . .	<b>129</b>
Entfernen der Scharnierabdeckung . . . . .	129
Wieder Einsetzen der Scharnierabdeckung . . . . .	131

<b>Tastatur</b> . . . . .	<b>131</b>
Entfernen der Tastatur . . . . .	131
Wieder Einsetzen der Tastatur . . . . .	132
<b>Integrierte Karte mit Bluetooth® Wireless-Technologie</b> . . . . .	<b>132</b>
<b>Knopfzellenbatterie</b> . . . . .	<b>134</b>
Entfernen der Knopfzellenbatterie . . . . .	134
Wieder Einsetzen der Knopfzellenbatterie . . . . .	134
<b>12 Funktionen von Dell™ QuickSet</b> . . . . .	<b>135</b>
<b>13 Reisen mit dem Computer</b> . . . . .	<b>137</b>
<b>Kennzeichnen des Computers</b> . . . . .	<b>137</b>
<b>Verpacken des Computers</b> . . . . .	<b>137</b>
<b>Tipps für die Reise</b> . . . . .	<b>138</b>
Reisen mit dem Flugzeug . . . . .	138
<b>14 Kontaktaufnahme mit Dell</b> . . . . .	<b>139</b>
<b>15 Technische Daten</b> . . . . .	<b>159</b>
<b>16 Anhang</b> . . . . .	<b>167</b>
<b>Verwenden des System-Setup-Programms</b> . . . . .	<b>167</b>
Anzeigen des System-Setup-Bildschirms . . . . .	167
System-Setup-Bildschirm . . . . .	167
Häufig verwendete Optionen . . . . .	168
<b>Reinigen des Computers</b> . . . . .	<b>169</b>
Computer, Tastatur und Bildschirm . . . . .	169
Touchpad . . . . .	169
Diskettenlaufwerk . . . . .	170
CDs und DVDs . . . . .	170
<b>Technischer Support von Dell (nur für die USA)</b> . . . . .	<b>170</b>

Definition für „von Dell installierte“ Software und Peripheriegeräte . . . . .	171
Definition für Software und Peripheriegeräte von „Fremdherstellern“ . . . . .	171
<b>FCC-Hinweis (nur für die USA).</b> . . . . .	<b>171</b>
FCC-Klasse B . . . . .	171
<b>Hinweis für Macrovision-Produkte</b> . . . . .	<b>172</b>
Glossar . . . . .	173
Stichwortverzeichnis . . . . .	185

# Informationsquellen

**ANMERKUNG:** Einige Funktionen oder Datenträger sind möglicherweise optional und werden nicht mit Ihrem Computer geliefert. Einige Funktionen oder Datenträger sind möglicherweise in bestimmten Ländern nicht verfügbar.

**ANMERKUNG:** Zusätzliche Informationen werden eventuell mit dem Computer geliefert.

---

## Welche Informationen benötigen Sie?

- Ein Diagnoseprogramm für den Computer
- Treiber für den Computer
- Dokumentation für Geräte
- Notebook-System-Software (NSS)

---

## Hier finden Sie das Gesuchte:

Die **Drivers and Utilities CD** (auch als **ResourceCD** bezeichnet).

**ANMERKUNG:** Die *Drivers and Utilities* CD ist optional und ist möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

Dokumentation und Treiber, sind bereits auf dem Computer installiert. Sie können die CD zum neu Installieren von Treibern (siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104) oder zum Ausführen von Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) benutzen.



Möglicherweise finden Sie auf der CD Readme-Dateien. Diese Dateien enthalten Angaben zu den neuesten technischen Änderungen bzw. Detailinformationen zu technischen Fragen für erfahrene Benutzer oder Techniker.

**ANMERKUNG:** Treiber und Dokumentationsaktualisierungen finden Sie unter [support.dell.com](http://support.dell.com).

- 
- Garantieinformationen
  - Verkaufs- und Lieferbedingungen (nur für die USA)
  - Sicherheitshinweise
  - Zulassungsinformationen
  - Informationen zur Ergonomie
  - Endbenutzer-Lizenzvereinbarung

---

## Dell™ Produktinformationshandbuch



## Welche Informationen benötigen Sie?

- Anleitungen zum Einrichten des Computers

## Hier finden Sie das Gesuchte:

### Setup-Übersicht



- Service-Tag-Nummer und Express-Servicecode
- Microsoft Windows-Lizenzaufkleber

### Service-Tag-Nummer und Microsoft® Windows®-Lizenz

Die Aufkleber befinden sich auf der Unterseite des Computers.

- Geben Sie die Service-Tag-Nummer auf der Website [support.dell.com](http://support.dell.com) oder beim Anruf beim Technischen Support an, um den Computer zu identifizieren.
- Geben Sie beim Anruf beim Technischen Support den Express-Servicecode an, um zum geeigneten Ansprechpartner weitergeleitet zu werden.



---

**Welche Informationen benötigen Sie?**

- Lösungen – Hinweise zum Beheben von Störungen, Veröffentlichungen von Technikern, Online-Schulungen, häufig gestellte Fragen (FAQs)
- Community – Online-Diskussionen mit anderen Dell-Kunden
- Aufrüstungen – Informationen zu Aufrüstungen von Komponenten, wie z. B. Speicher, Festplatten und Betriebssysteme
- Kundenbetreuung – Kontaktinformationen, Serviceanfrage und Bestellstatus, Garantie und Reparaturinformationen
- Service und Support – Status von Serviceanfragen und Support-Verlauf, Servicekontakt, Online-Diskussionen mit dem technischen Support
- Referenz – Computerdokumentation, Einzelheiten über die Computerkonfiguration, Produktangaben und Whitepaper
- Downloads – Zugelassene Treiber, Patches und Software-Aktualisierungen
- Notebook System-Software (NSS)– Wenn Sie das Betriebssystem auf Ihrem Computer neu installieren, sollten Sie auch das NSS -Dienstprogramm neu installieren. NSS sorgt dafür, dass wichtige Aktualisierungen für Ihr Betriebssystem durchgeführt werden und bietet Support für Dell™ 3,5-Zoll-USB-Diskettenlaufwerke, Intel<F12>®<F2> Pentium<F12>®<F2>-M-Prozessoren, optische Laufwerke und USB-Geräte. NSS ist für den ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Dell-Computers erforderlich. Die Software erkennt automatisch Ihren Computertyp und das Betriebssystem und installiert die für Ihre Konfiguration geeigneten Aktualisierungen.
- Software-Erweiterungen und Hinweise zum Beheben von Störungen – Häufig gestellte Fragen (FAQs), aktuelle Themen und Hinweise zum allgemeinen Zustand Ihres Computersystems

---

**Hier finden Sie das Gesuchte:****Dell Support-Website – [support.dell.com](http://support.dell.com)**

**ANMERKUNG:** Wählen Sie Ihre Region aus, um zur entsprechenden Support-Website zu gelangen.

**ANMERKUNG:** Großkunden und Kunden aus den Bereichen öffentlicher Dienst, Regierung/Verwaltung und Bildungswesen können ebenfalls die speziell darauf zugeschnittene Dell Premier Support-Website unter [premier.support.dell.com](http://premier.support.dell.com) nutzen.

So laden Sie Notebook -System-Software herunter:

- 1** Klicken Sie unter [support.dell.com](http://support.dell.com) auf **Downloads**.
- 2** Geben Sie Ihre Service-Tag-Nummer oder das Produktmodell ein.
- 3** Klicken Sie im Drop-Down-Menü **Download Category** (Download-Kategorie) auf **All** (Alle).
- 4** Wählen Sie das Betriebssystem und die Betriebssystemsprache für Ihren Computer und klicken Sie auf **Submit** (Abschicken).
- 5** Scrollen Sie unter **Gerät auswählen** zu **System and Configuration Utilities** (System- und Konfigurationsdienstprogramme), und klicken sie auf **Dell Notebook -System-Software**.

---

**Dell Support-Dienstprogramm**

Das Dell Support-Dienstprogramm ist ein automatisches Aktualisierungs- und Benachrichtigungssystem, das auf Ihrem Computer installiert ist. Dieses Support-Dienstprogramm bietet Zustandserfassungen Ihrer Rechnerumgebung, Software-Aktualisierungen und relevante Informationen zur Selbsthilfe in Echtzeit. Öffnen Sie das Dell Support-Dienstprogramm mithilfe des  Symbols in der Taskleiste. Weitere Informationen finden Sie unter „Dell Support Dienstprogramm“ auf Seite 86.

---

**Welche Informationen benötigen Sie?**

- Anleitungen zum Arbeiten unter Windows XP
- So arbeiten Sie mit Programmen und Dateien
- So können Sie Ihren Desktop individuell gestalten

- 
- Informationen zu Netzwerkaktivität, den Assistenten für die Energieverwaltung, Schnell-tasten und andere von Dell QuickSet gesteuerte Elemente

- 
- Anleitungen zur Neuinstallation des Betriebssystems

---

**Hier finden Sie das Gesuchte:****Windows Hilfe- und Supportcenter**

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2 Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck ein, das bzw. der Ihr Problem beschreibt, und klicken Sie anschließend auf das Pfeilsymbol.
- 3 Klicken Sie auf das Thema, das Ihr Problem beschreibt.
- 4 Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

---

**Dell QuickSet Hilfe**

Zur Anzeige der *Dell QuickSet-Hilfe* klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das -Symbol in der Microsoft® Windows® Taskleiste.

Weitere Informationen über Dell QuickSet finden Sie unter „Funktionen von Dell™ QuickSet“ auf Seite 135.

---

**Betriebssystem-CD**

**ANMERKUNG:** Die *Betriebssystem-CD* ist optional und ist möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.



Das Betriebssystem ist bereits auf dem Computer installiert. Um das Betriebssystem neu zu installieren, verwenden Sie die *Betriebssystem-CD*. Siehe „Verwenden der Betriebssystem-CD“ auf Seite 110. Nach der Neuinstallation Ihres Betriebssystems können Sie die

*Drivers and Utilities CD (ResourceCD)* benutzen, um Treiber für die Komponenten, die mit Ihrem Computer geliefert wurden, neu zu installieren.

**ANMERKUNG:** Die Farbe der CD hängt von dem von Ihnen bestellten Betriebssystem ab.

---

# Wissenswertes über Ihren Computer

## Vorderansicht



- |    |                                      |    |                              |   |                            |
|----|--------------------------------------|----|------------------------------|---|----------------------------|
| 1  | Bildschirmfreigabevorrichtung        | 2  | Bildschirm                   | 3 | Netzschalter               |
| 4  | Gerätestatusanzeigen                 | 5  | Touchpad                     | 6 | Tasten zur Mediensteuerung |
| 7  | Lautsprecher                         | 8  | Touchpad-Tasten              | 9 | Tastatur                   |
| 10 | Tastatur und Wireless-Statusanzeigen | 11 | Bildschirmverriegelungen (2) |   |                            |

**BILDSCHIRMFREIGABEVORRICHTUNG** — Verschieben Sie die Bildschirmfreigabevorrichtung und halten Sie sie, um die Bildschirmverriegelung zu lösen und den Bildschirm zu öffnen

**BILDSCHIRM** — Weitere Informationen über Ihren Bildschirm finden Sie unter „Verwenden des Bildschirms“ auf Seite 33.

**NETZSCHALTER** — Drücken Sie den Netzschalter, um den Computer einzuschalten oder um einen Energieverwaltungszustand aufzurufen bzw. diesen zu verlassen.

➔ **HINWEIS:** Um Datenverlust zu vermeiden, drücken Sie zum Ausschalten nicht den Netzschalter, sondern fahren Sie den Computer über das Menü **Start** herunter.

## GERÄTESTATUSANZEIGEN



- ⏻ Leuchtet, wenn Sie den Computer einschalten, und blinkt, wenn sich der Computer im Energieverwaltungsmodus befindet.
- ▢ Leuchtet, wenn der Computer Daten liest oder schreibt.
- ➔ **HINWEIS:** Schalten Sie den Computer niemals aus, wenn die Anzeige  blinkt, da dies zu Datenverlust führen kann.
- 🔋 Leuchtet auf oder blinkt, um den Ladezustand des Akkus anzuzeigen.

Wenn der Computer an das Stromnetz angeschlossen ist, gilt für die  -Anzeigeleuchte Folgendes:

- Stetig grün leuchtend: Der Akku wird aufgeladen.
- Grün blinkend: Der Akku ist beinahe vollständig aufgeladen.

Wird der Computer mit Akkustrom versorgt, leuchtet die  -Anzeigeleuchte folgendermaßen:

- Aus: Der Akku ist genügend geladen (oder der Computer ist ausgeschaltet).
- Orange blinkend: Die Akkuladung ist niedrig.
- Stetig orange leuchtend: Die Akkuladung hat einen kritisch niedrigen Stand erreicht.

**TOUCHPAD** — Erfüllt die gleichen Funktionen wie eine Maus.

**TASTEN ZUR MEDIENSTEUERUNG** — Steuerung von CD, DVD und Medienwiedergabe.



-  Stummschalten des Tons.
-  Reduzieren der Lautstärke.
-  Erhöhen der Lautstärke.
-  Play oder Pause.
-  Abspielen des vorherigen Titels.
-  Abspielen des nächsten Titels.
-  Stopp
-  Startet Dell MediaDirect oder Microsoft® Windows® Media Center Edition. Siehe „Verwenden von Dell Media Experience™ und Dell MediaDirect™“ auf Seite 48.

**LAUTSPRECHER** — Mithilfe der Tasten zur Mediensteuerung bzw. den Tastenkombinationen zur Lautstärke-  
regelung können Sie die Lautstärke der integrierten Lautsprecher einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter  
„Lautsprecherfunktionen“ auf Seite 37.

**TOUCHPAD-TASTEN** — Die Funktion der Touchpad-Tasten entspricht derjenigen der Maustasten.

**TASTATUR** — Die Tastatur ist sowohl mit einem numerischen Tastenblock als auch mit der Microsoft Windows-  
Logo-Taste ausgestattet. Weitere Informationen zu den unterstützten Tastenkombinationen finden Sie unter  
„Tastenkombinationen“ auf Seite 36.

## TASTATUR- UND WIRELESS-STATUSANZEIGEN



Die grünen Anzeigen oberhalb der Tastatur weisen auf Folgendes hin:

-  Leuchtet, wenn der numerische Tastenblock aktiviert ist.
-  Leuchtet, wenn die Großschreibung aktiviert ist.
-  Leuchtet, wenn die Rollen-Tastenfunktion aktiviert ist.
-  Leuchtet auf, wenn das Wireless-Netzwerk aktiviert ist. Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Wireless-Netzwerks drücken Sie auf <Fn><F2>.
-  Leuchtet oder blinkt, wenn eine Karte mit Bluetooth® Wireless-Technologie aktiviert ist.

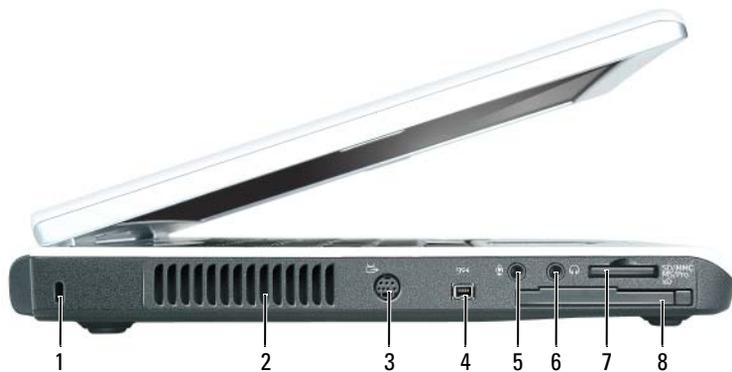
**ANMERKUNG:** Die Karte mit Bluetooth Wireless-Technologie ist ein optionales Leistungsmerkmal Ihres Computers. Das Symbol  leuchtet deshalb nur, wenn Sie den Computer mit Bluetooth bestellt haben. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation der Karte.

Zum selektiven Deaktivieren der Bluetooth Wireless-Technologie-Funktionen klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol  im Infobereich und klicken Sie auf die Option **Disable Bluetooth Radio** (Bluetooth-Funk deaktivieren).

Drücken Sie zum schnellen Aktivieren oder Deaktivieren von Wireless-Komponenten <Fn><F2>.

**BILDSCHIRMVERRIEGELUNGEN** — Hält den Bildschirm geschlossen.

## Linke Seitenansicht



- |   |                                  |   |                        |   |                                |
|---|----------------------------------|---|------------------------|---|--------------------------------|
| 1 | Sicherheitskabeleinschub         | 2 | Lüftungsschlitze       | 3 | Fernseh- und S-Video-Anschluss |
| 4 | IEEE 1394-Anschluss              | 5 | Mikrofonanschluss      | 6 | Kopfhöreranschluss             |
| 7 | 5-in-1-Media-Speicherkartenleser | 8 | ExpressCard-Steckplatz |   |                                |

**⚠ VORSICHT:** Achten Sie darauf, die Lüftungsschlitze nicht zu blockieren, schieben Sie keine Gegenstände hinein, und halten Sie die Lüftungsschlitze staubfrei. Bewahren Sie den Computer in angeschaltetem Zustand nicht in schlecht durchlüfteten Behältnissen wie einer geschlossenen Tragetasche auf. Ohne Luftzirkulation kann der Computer Schaden nehmen oder sogar ein Brand entstehen.

**➡ HINWEIS:** Vor dem Kauf einer Diebstahlschutzvorrichtung sollten Sie prüfen, ob diese mit dem Sicherheitskabeleinschub kompatibel ist.

**SICHERHEITSKABELEINSCHUB** — Hier lässt sich eine handelsübliche Diebstahlschutzvorrichtung an den Computer anschließen. Weitere Informationen können Sie den Anweisungen entnehmen, die im Lieferumfang der Komponente enthalten sind.



**LÜFTER** — Der Computer verwendet Lüfter, um einen Luftstrom durch die Belüftungsöffnungen zu erzeugen. Dadurch wird der Computer vor Überhitzung geschützt.

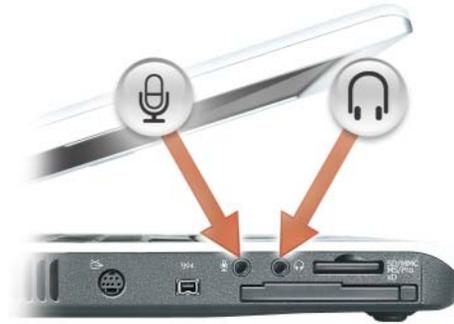
## S-VIDEO-FERNSEHAUSGANG-ANSCHLUSS



Über diesen Anschluss können Sie den Computer mit einem Fernsehgerät verbinden. Über das TV/Digital-Audio-Adapterkabel können ebenfalls Digital-Audio-Geräte angeschlossen werden.

**IEEE 1394-ANSCHLUSS** — Anschluss für IEEE 1394-kompatible Geräte für Hochgeschwindigkeitsübertragungen, beispielsweise manche digitale Videokameras.

## AUDIOANSCHLÜSSE



Schließen Sie ein Mikrofon an den  -Anschluss an.

Schließen Sie Kopfhörer oder Lautsprecher an den  -Anschluss an.

**5-IN-1-MEDIA-SPEICHERKARTENLESER** — Bietet eine schnelle und komfortable Möglichkeit, auf einer Speicherkarte gespeicherte digitale Fotos, Musikdateien und Videos anzuzeigen und weiterzugeben. Der 5-in-1-Media-Speicherkartenleser liest die folgenden digitalen Media-Speicherkarten:

- Secure-Digital-Karte (SD)/SDIO
- MultiMediaCard (MMC)
- Speicherstick
- Speicherstick PRO
- xD-Picture-Karte

**EXPRESSCARD-STECKPLATZ** — Unterstützt eine ExpressCard. Bei Auslieferung des Computers ist eine Platzhalterkarte aus Kunststoff im Steckplatz eingesetzt. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von ExpressCards“ auf Seite 67.



**ANMERKUNG:** Der ExpressCard-Steckplatz unterstützt KEINE PC Cards.

## Rechte Seitenansicht



- |   |                                |   |                                      |   |                    |
|---|--------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------|
| 1 | Schacht für optisches Laufwerk | 2 | Auswurf Taste für optisches Laufwerk | 3 | USB-Anschlüsse (2) |
| 4 | Modemanschluss (RJ-11)         | 5 | Netzwerkanschluss (RJ-45)            | 6 | Monitoranschluss   |

**OPTISCHER LAUFWERKSCHACHT** — Der Einbauschacht dient zur Aufnahme von DVD- oder anderen optischen Laufwerken. Weitere Informationen finden Sie unter „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.

**AUSWURFTASTE FÜR OPTISCHES LAUFWERK** — Drücken Sie diese Taste, um eine CD oder DVD aus dem optischen Laufwerk auszuwerfen.

### USB-ANSCHLÜSSE



Anschluss für USB-Geräte wie Maus, Tastatur oder Drucker. Sie können das optional erhältliche Diskettenlaufwerk auch direkt mithilfe des optional erhältlichen Diskettenlaufwerkabels an den USB-Anschluss anschließen.

### MODEMANSCHLUSS (RJ-11)



Um das interne Modem zu verwenden, verbinden Sie ein Telefonkabel mit dem Modemanschluss.

Weitere Informationen zur Verwendung des Modems finden Sie in der Online-Dokumentation zum Modem, die im Lieferumfang des Computers enthalten ist.



**HINWEIS:** Der Netzwerkstecker ist etwas größer als der Modemstecker. Um eine Beschädigung des Computers zu vermeiden, schließen Sie kein Telefonkabel an den Netzwerkanschluss an.

### NETZWERKANSCHLUSS (RJ-45)



Dient dem Anschluss an ein Netzwerk. Die grüne und gelbe Anzeigelampen neben dem Anschluss zeigen kabelgebundene Netzwerkverbindung an.

Informationen zur Verwendung des Netzwerkadapters finden Sie in der Online-Dokumentation des Netzwerkadapters, die im Lieferumfang des Computers enthalten ist.

## MONITORANSCHLUSS



Zum Anschließen eines externen VGA-kompatiblen Monitors.

## Rückansicht



1 USB-Anschlüsse (2)      2 Netzteilanschluss

## USB-ANSCHLÜSSE



Anschluss für USB-Geräte wie Maus, Tastatur oder Drucker. Sie können das optional erhältliche Diskettenlaufwerk auch direkt mithilfe des optional erhältlichen Diskettenlaufwerkkabels an den USB-Anschluss anschließen.

**NETZTEILANSCHLUSS** — Dient zum Anschließen eines Netzteils an den Computer. Das Netzteil wandelt Wechselstrom in den vom Computer benötigten Gleichstrom um. Sie können das Netzteil bei ein- oder ausgeschaltetem Computer anschließen.



**⚠ VORSICHT:** Das Netzteil funktioniert mit allen Steckdosen weltweit. Die Stecker oder Steckdosenleisten können jedoch unterschiedlich sein. Wird ein falsches Kabel verwendet oder dieses nicht ordnungsgemäß an die Steckerleiste oder die Steckdose angeschlossen, können ein Brand oder Schäden im System verursacht werden.

**➡ HINWEIS:** Ziehen Sie beim Trennen des Netzteilkabels vom Computer am Kabelstecker und nicht am Kabel selbst, und ziehen Sie diesen fest, aber nicht ruckartig ab, damit das Kabel nicht beschädigt wird.

## Unterseite



- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1 Akku                                   | 2 Speichermodulabdeckung                          | 3 Akkufachfreigabevorrichtung            |
| 4 Lüfterschlitzreife                     | 5 Abdeckung für den Prozessor und das Lüftermodul | 6 Abdeckung für Modem/Mini-Card/Wireless |
| 7 Sicherheitsschraube optisches Laufwerk | 8 Festplatte                                      | 9 Akku-Ladestandanzeige                  |

**AKKU** — Wenn ein Akku installiert ist, kann der Computer verwendet werden, ohne dass er an eine Steckdose angeschlossen wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden eines Akkus“ auf Seite 39.

**SPEICHERMODULABDECKUNG** — Bedeckt das Fach mit den Speichermodulen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 119.

**AKKUFREIGABEVORRICHTUNG** — Gibt den Akku aus dem Akkufach frei. Siehe „Austauschen des Akkus“ auf Seite 43.

**LÜFTER** — Der Computer verwendet einen Lüfter, um einen Luftstrom durch die Belüftungsöffnungen zu erzeugen. Dadurch wird der Computer vor Überhitzung geschützt.

**ABDECKUNG FÜR DEN PROZESSOR UND DAS LÜFTERMODUL** — Bedeckt den Prozessor und das Lüftermodul.

**MODEM/MINI-CARD/WIRELESS-ABDECKUNG** — Bedeckt das Fach in dem sich Modem, Mini-Card, und interne Karte mit Bluetooth-Wireless Technologie befinden. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 125.

**SICHERHEITSSCHRAUBE OPTISCHES LAUFWERK** — Befestigt das optische Laufwerk im optischen Laufwerkschacht. Weitere Informationen finden Sie unter „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.

**FESTPLATTE** — Dient zum Speichern von Software und Daten. Weitere Informationen finden Sie unter „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115 und unter „Probleme mit der Festplatte“ auf Seite 88. Die für Ihre Festplatte in Windows Explorer angezeigte Größe ist die Kapazität des Laufwerks, bevor ein Betriebssystem oder Programme installiert sind.

**AKKU-LADESTANDANZEIGE** — Bietet Informationen über den Ladestatus des Akkus. Siehe „Prüfen des Akkuladestands“ auf Seite 40.

# Einrichten des Computers

## Verbinden mit dem Internet

 **ANMERKUNG:** Das Spektrum an Internetdiensteanbietern (Internet Service Provider = ISP) und Internetdienstleistungen ist abhängig vom jeweiligen Land.

Für die Verbindung mit dem Internet benötigen Sie ein Modem bzw. eine Netzwerkverbindung und einen Internetdiensteanbieter (ISP). Der Anbieter stellt Ihnen eine oder mehrere der folgenden Möglichkeiten zur Verbindung mit dem Internet zur Verfügung:

- DFÜ-Verbindungen, die Internet-Zugang über eine Telefonleitung bieten. DFÜ-Verbindungen sind deutlich langsamer als Digital Subscriber Lines (DSL) und Kabelmodemverbindungen.
- DSL-Verbindungen für den Hochgeschwindigkeitszugang zum Internet über die vorhandene Telefonleitung. Bei einer DSL-Verbindung können Sie mit ein und derselben Leitung das Internet benutzen und gleichzeitig telefonieren.
- Kabelmodemverbindung für den Hochgeschwindigkeitszugang zum Internet über das lokale Kabelfernsehtz.

Wenn Sie mit einer DFÜ-Verbindung arbeiten, verbinden Sie den Modemanschluss am Computer mit der Telefonwandbuchse, bevor Sie die Internetverbindung einrichten. Wenn Sie mit einer DSL- oder Kabelmodemverbindung arbeiten, erhalten Sie die notwendigen Anweisungen zum Einrichten bei Ihrem Anbieter.

## Einrichten der Internetverbindung

So richten Sie eine Internetverbindung mit einer Desktop-Verknüpfung Ihres ISP ein:

- 1 Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle geöffneten Programme.
- 2 Doppelklicken Sie auf das ISP-Symbol auf dem Desktop von Microsoft® Windows®.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen.

Wenn sich auf Ihrem Desktop kein ISP-Symbol befindet, oder wenn Sie eine Internetverbindung mit einem anderen ISP einrichten möchten:

- 1 Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle geöffneten Programme.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Internet Explorer**.  
Der Assistent für neue Verbindungen wird angezeigt.

- 3 Klicken Sie auf **Stellen Sie die Verbindung mit dem Internet her**.
- 4 Klicken Sie im nächsten Fenster auf die passende Option:
  - Klicken Sie auf **Einen Internetdiensteanbieter aus einer Liste auswählen**, wenn Sie keinen Internetdiensteanbieter haben und einen auswählen möchten.
  - Klicken Sie auf **Meine Verbindung manuell einrichten**, wenn Sie bereits Setup-Informationen von Ihrem Internetdiensteanbieter erhalten, aber keine CD zum Setup bekommen haben.
  - Klicken Sie auf **CD eines Internetdiensteanbieters verwenden**, wenn Sie eine CD haben.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.

Gehen Sie bei der Auswahl **Meine Verbindung manuell einrichten** weiter zu Schritt 6. Befolgen Sie andernfalls die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Setup abzuschließen.



**ANMERKUNG:** Falls Sie nicht wissen, welche Verbindungsart Sie auswählen sollen, wenden Sie sich an Ihren Internetdiensteanbieter (ISP).

- 6 Klicken Sie auf die entsprechende Option unter **Wie soll die Internetverbindung hergestellt werden?** und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 7 Verwenden Sie die Einrichtungsdaten Ihres Internetdiensteanbieters, um das Setup abzuschließen.

Bei Problemen mit der Verbindung mit dem Internet, siehe „Probleme mit E-Mail, Modem und Internet“ auf Seite 88. Wenn Sie keine Internetverbindung herstellen können, obwohl dies früher schon möglich war, liegt das Problem möglicherweise auf Seiten des Internet-Anbieters. Fragen Sie diesbezüglich beim Internetdiensteanbieter nach, oder versuchen Sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut, die Verbindung herzustellen.

## Übertragen von Daten auf einen neuen Computer

Microsoft® Windows® XP verfügt über einen Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, um Ihre Daten vom Ausgangscomputer auf den Zielcomputer zu übertragen. Es können folgende Daten übertragen werden:

- E-Mails
- Einstellungen für Symbolleisten
- Fenstergrößen
- Internet-Lesezeichen

Die Daten können über eine Netzwerkverbindung auf den neuen Computer übertragen werden oder auf einem Wechseldatenträger, wie einer beschreibbaren CD oder Diskette, gespeichert werden, um sie anschließend auf den neuen Computer zu übertragen.



**ANMERKUNG:** Anweisungen zum Einrichten einer direkten Kabelverbindung zwischen zwei Computern finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Nr. 305621 mit dem Titel *How to Set Up a Direct Cable Connection Between Two Computers in Windows XP* (Herstellen einer direkten Kabelverbindung zwischen zwei Computern in Windows XP). Diese Software ist möglicherweise in einigen Ländern nicht verfügbar.

Um Daten auf einen neuen Computer zu übertragen, müssen Sie den Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen ausführen. Für diesen Vorgang können Sie die optionale *Betriebssystem-CD* verwenden oder eine Assistent-Diskette mit dem Dienstprogramm Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen erstellen.

## **Ausführen des Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen mithilfe der Betriebssystem-CD**

 **ANMERKUNG:** Für diesen Vorgang benötigen Sie die *Betriebssystem-CD*. Diese CD ist optional und deshalb möglicherweise nicht bei allen Computern im Lieferumfang enthalten.

So öffnen Sie den Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme**, und klicken Sie anschließend auf **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen**.
- 2 Wenn der Begrüßungsbildschirm **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** erscheint, klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 In der Anzeige **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Neuer Computer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 In der Anzeige **Verfügen Sie über eine Windows XP-CD?** klicken Sie auf **Assistent der Windows XP-CD verwenden** und anschließend auf **Weiter**.
- 5 Wenn der Bildschirm **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** angezeigt wird, wechseln Sie zu Ihrem alten oder Quellcomputer. Klicken Sie zu diesem Zeitpunkt *nicht* auf **Weiter**.

So kopieren Sie Daten vom Quellcomputer:

- 1 Legen Sie die Windows XP *Betriebssystem-CD* in den Quellcomputer ein.
- 2 Klicken Sie bei der Anzeige von **Willkommen** auf **Zusätzliche Aufgaben durchführen**.
- 3 Bei **Wie möchten Sie vorgehen?** klicken Sie auf **Dateien und Einstellungen übertragen**.
- 4 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm von **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** auf **Weiter**.
- 5 In der Anzeige **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Alter Quellcomputer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Klicken Sie in der Anzeige **Übertragungsmethode auswählen** auf die von Ihnen bevorzugte Übertragungsmethode.
- 7 Wählen Sie in der Anzeige **Was soll übertragen werden?** die Elemente aus, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

Nachdem alle Daten kopiert wurden, erscheint das Fenster **Fertig stellen des Sammlungs Vorgangs**.

- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

So übertragen Sie die Daten auf den Zielcomputer:

- 1 Klicken Sie auf dem neuen Computer im Fenster **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** auf **Weiter**.

- 2 Wählen Sie in der Anzeige **Wo befinden sich die Dateien und Einstellungen?** die von Ihnen für die Übertragung Ihrer Einstellungen und Dateien bevorzugte Methode aus und klicken Sie auf **Weiter**.  
Der Assistent liest die gesammelten Dateien und Einstellungen und überträgt sie auf den Zielcomputer.  
Nachdem alle Einstellungen und Dateien übernommen wurden, erscheint das Fenster **Beendet**.
- 3 Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den neuen Computer neu.

### **Ausführen des Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen ohne die Betriebssystem-CD**

Wenn Sie den Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen ohne optionale *Betriebssystem-CD* ausführen möchten, müssen Sie eine Assistent-Diskette erstellen, mit der Sie eine Sicherungs-Abbilddatei auf einem Wechseldatenträger erstellen können.

Um eine Assistent-Diskette zu erstellen, verwenden Sie Ihren neuen Computer, auf dem Windows XP läuft, und führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme**, und klicken Sie anschließend auf **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen**.
- 2 Wenn der Begrüßungsbildschirm **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** erscheint, klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 In der Anzeige **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Neuer Computer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 In der Anzeige **Verfügen Sie über eine Windows XP-CD?** klicken Sie auf **Assistent-Diskette auf folgendem Laufwerk erstellen:** und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 5 Legen Sie ein Wechselmedium, z. B. eine Diskette oder eine CD, ein und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Wenn der Erstellungsvorgang abgeschlossen ist und die Meldung **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** angezeigt wird, klicken Sie *nicht* auf **Weiter**.
- 7 Wechseln Sie zum alten Quellcomputer.

So kopieren Sie Daten vom Quellcomputer:

- 1 Legen Sie die Assistent-Diskette in den alten Quellcomputer ein.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
- 3 Gehen Sie im Fenster **Ausführen** im Feld **Öffnen** zum Speicherort von **fastwiz** (auf dem entsprechenden Wechselmedium) und klicken Sie auf **OK**.
- 4 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm von **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** auf **Weiter**.
- 5 In der Anzeige **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Alter Quellcomputer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

- 6 Klicken Sie in der Anzeige **Übertragungsmethode auswählen** auf die von Ihnen bevorzugte Übertragungsmethode.
- 7 Wählen Sie in der Anzeige **Was soll übertragen werden?** die Elemente aus, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

Nachdem alle Daten kopiert wurden, erscheint das Fenster **Fertig stellen des Sammlungsvorgangs**.

- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

So übertragen Sie die Daten auf den Zielcomputer:

- 1 Klicken Sie auf dem neuen Computer im Fenster **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** auf **Weiter**.
- 2 Wählen Sie in der Anzeige **Wo befinden sich die Dateien und Einstellungen?** die von Ihnen für die Übertragung Ihrer Einstellungen und Dateien bevorzugte Methode aus und klicken Sie auf **Weiter**. Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

Der Assistent liest die gesammelten Dateien und Einstellungen und überträgt sie auf den Zielcomputer.

Nachdem alle Einstellungen und Dateien übernommen wurden, erscheint das Fenster **Beendet**.

- 3 Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den neuen Computer neu.



**ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu diesem Vorgang finden Sie unter [dell.support.com](http://dell.support.com) im Dokument #PA1089586 (*Übertragen von Dateien vom alten Computer auf den neuen Computer von Dell mithilfe der Microsoft® Windows® XP-Betriebssystem-CD?*).



**ANMERKUNG:** Möglicherweise können Sie in einigen Ländern nicht auf das Dell-Wissensdatenbankdokument zugreifen.

## Einrichten eines Druckers



**HINWEIS:** Vor dem Anschließen eines Druckers an den Computer muss das Betriebssystem vollständig installiert sein.

Informationen zum Einrichten eines Druckers finden Sie in der beiliegenden Dokumentation, unter anderem zu folgenden Themen:

- Aktualisierte Treiber beschaffen und installieren.
- Drucker an den Computer anschließen.
- Papier einlegen und die Tonerkassette bzw. die Tintenpatrone einsetzen.

Technische Unterstützung finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, oder wenden Sie sich an den Hersteller.

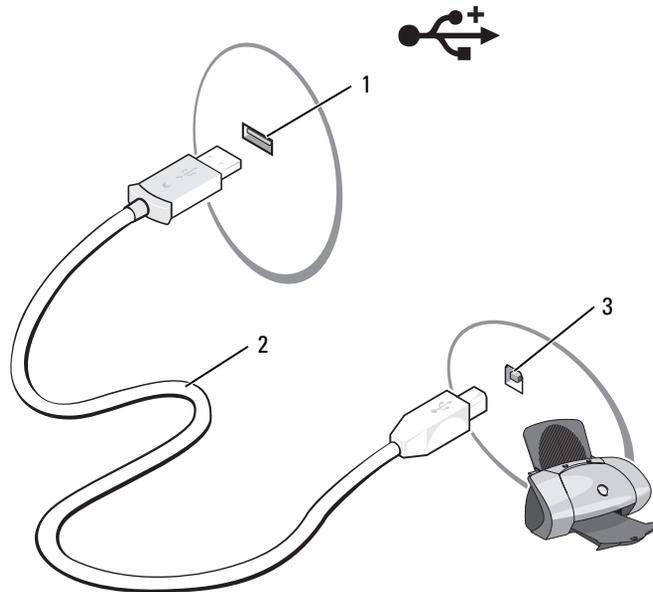
## Druckerkabel

Der Drucker wird mit dem Computer entweder über ein USB-Kabel oder über ein Parallelkabel verbunden. Möglicherweise wurde Ihr Drucker ohne Kabel geliefert; wenn Sie also ein Kabel einzeln kaufen, stellen Sie sicher, dass es mit dem Drucker und dem Computer kompatibel ist. Wenn Sie ein Druckerkabel gleichzeitig mit Ihrem Computer gekauft haben, wird das Kabel unter Umständen zusammen mit Ihrem Computer geliefert.

## Anschließen eines USB-Druckers

 **ANMERKUNG:** Sie können USB-Geräte bei eingeschaltetem Computer anschließen.

- 1 Schließen Sie die Installation des Betriebssystems ab, falls noch nicht geschehen.
- 2 Verbinden Sie das USB-Druckerkabel mit den USB-Anschlüssen des Computers und des Druckers. Die USB-Anschlüsse können nur in einer Richtung angeschlossen werden.



1 USB-Anschluss am Computer    2 USB-Druckerkabel    3 Anschluss am Drucker

- 3 Schalten Sie zuerst den Drucker und danach den Computer ein. Falls das Fenster **Add New Hardware Wizard** (Hardware-Assistent) angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**.
- 4 Installieren Sie bei Bedarf den Druckertreiber. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der mit dem Drucker gelieferten Dokumentation.

# Überspannungsschutz-Zwischenstecker

Es sind verschiedene Geräte erhältlich, die vor Schwankungen und Ausfällen der Stromversorgung schützen:

- Überspannungsschutz
- Leitungsfiler
- Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV)

## Überspannungsschutz

Überspannungsschutzgeräte sowie Steckerleisten mit Überspannungsschutz schützen den Computer vor Schäden durch Spannungsspitzen, die während Gewittern oder als Folge von Stromausfällen auftreten können. Einige Hersteller von Überspannungsschutzgeräten gewähren darüber hinaus Garantien für bestimmte Schäden. Lesen Sie deshalb die Garantiebestimmungen aufmerksam durch, bevor Sie sich für einen Überspannungsschutz entscheiden. Je höher der Joule-Wert eines Geräts, desto mehr Schutz bietet es. Vergleichen Sie deshalb die Joule-Werte aufmerksam, um einen Eindruck von der relativen Effektivität der einzelnen Modelle zu erhalten.

➡ **HINWEIS:** Die meisten Überspannungsschutzgeräte bieten keinen Schutz vor Spannungsschwankungen oder Stromausfällen infolge von Blitzeinschlägen. Wenn es in Ihrer Nähe blitzt, sollten Sie das Telefonkabel aus der Telefonwandbuchse ziehen und Ihren Computer von der Steckdose trennen.

Viele Überspannungsschutzgeräte verfügen über eine Telefonsteckdose zum Schutz des Modems. Anweisungen zum Anschließen an ein Modem finden Sie in der Dokumentation zum Überspannungsschutzgerät.

➡ **HINWEIS:** Nicht alle Überspannungsschutzgeräte schützen den Netzwerkadapter. Trennen Sie daher bei einem Gewitter stets das Netzkabel von der Netzwandsteckerbuchse.

## Leitungsfiler

➡ **HINWEIS:** Leitungsfiler bieten keinen Schutz vor Stromunterbrechungen.

Leitungsfiler halten die Spannung auf einem relativ konstanten Wert.

## Unterbrechungsfreie Stromversorgung

➡ **HINWEIS:** Eine Unterbrechung der Stromversorgung, während Daten auf der Festplatte gespeichert werden, kann zu Datenverlust oder Schäden an Dateien führen.

✍ **ANMERKUNG:** Um eine maximale Betriebsdauer zu gewährleisten, sollten Sie nur den Computer an die USV anschließen. Schließen Sie andere Geräte wie Drucker an eine getrennte Steckerleiste mit Überspannungsschutz an.

Eine USV bietet Schutz vor Schwankungen und Unterbrechungen der Stromversorgung. USV-Geräte enthalten einen Akku, der vorübergehend die Versorgung der angeschlossenen Geräte übernimmt, wenn die Netzstromversorgung unterbrochen wird. Wenn Netzstrom verfügbar ist, wird der Akku aufgeladen. Informationen zur Akkubetriebsdauer und zur Zulassung des Geräts durch die Underwriters Laboratories (UL) finden Sie in der Herstellerdokumentation zur USV.



# Verwenden des Bildschirms

## Einstellen der Helligkeit

Wenn der Dell-Computer mit Akkustrom betrieben wird, können Sie Energie sparen, indem Sie die Helligkeit mit <Fn> und der Nach-oben- oder Nach-unten-Taste auf die niedrigste Stufe einstellen, bei der noch ein angenehmes Ablesen der Anzeige möglich ist.

 **ANMERKUNG:** Tastenkombinationen zur Einstellung der Helligkeit betreffen nur die Bildanzeige des Notebooks, nicht aber Bildschirme oder Projektoren, die Sie an Ihr Notebook oder ein Docking-Gerät anschließen. Wenn ein externer Monitor an den Computer angeschlossen ist und Sie die Helligkeit ändern, kann der Helligkeitsregler angezeigt werden. Die Helligkeit des externen Geräts ändert sich jedoch nicht.

Sie können die folgenden Tasten zur Einstellung der Bildschirmhelligkeit verwenden:

- Drücken Sie <Fn> und die Nach-oben-Taste, um nur die Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht eines externen Monitors) zu erhöhen.
- Drücken Sie <Fn> und die Nach-unten-Taste, um nur die Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht eines externen Monitors) zu verringern.

## Wechseln der Bildschirmausgabe

Ist beim Starten des Computers ein externes Gerät (beispielsweise ein externer Monitor oder Projektor) angeschlossen und eingeschaltet, kann die Anzeige entweder auf dem internen Bildschirm oder dem externen Gerät erscheinen.

Drücken Sie <Fn><F8>, um die Anzeige zwischen Bildschirm, externem Gerät oder Bildschirm und externem Gerät umzuschalten.

## Einstellen der Bildschirmauflösung und Bildwiederholfrequenz

Damit ein Programm mit einer bestimmten Bildschirmauflösung dargestellt werden kann, muss diese sowohl von der Video-Karte als auch vom Bildschirm unterstützt werden und die erforderlichen Videotreiber müssen installiert sein.

Bevor Sie Änderungen an den Standardbildschirmeinstellungen vornehmen, notieren Sie sich diese Standardeinstellungen, falls Sie diese wiederherstellen möchten.

Wenn Sie eine Auflösung oder eine Farbpalette wählen, die höher als die vom Bildschirm unterstützte Auflösung ist, werden die Einstellungen automatisch an die nächstmögliche Einstellung angepasst.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Aufgabe** auf den Bereich, der geändert werden soll, oder klicken Sie unter **oder ein Systemsteuerungssymbol auswählen** auf **Anzeige**.
- 4 Probieren Sie verschiedene Einstellungen für **Farbqualität** und **Bildschirmauflösung** aus.

 **ANMERKUNG:** Je höher die Auflösung, desto kleiner werden Symbole und Text auf dem Bildschirm dargestellt.

# Verwenden von Tastatur und Touchpad

## Nummerischer Tastenblock



### 1 Nummerischer Tastenblock

Der numerische Tastenblock funktioniert genauso wie der numerische Tastenblock auf einer externen Tastatur. Jede Taste auf der Tastatur besitzt mehrere Funktionen. Die Zahlen und Symbole des numerischen Tastenblocks sind in blauer Schrift rechts auf den entsprechenden Tasten angegeben. Wenn Sie eine Zahl oder ein Symbol eingeben möchten, aktivieren Sie den numerischen Tastenblock und drücken Sie dann <Fn> und die gewünschte Taste.

- Drücken Sie auf <Num>, um den numerischen Tastenblock zu aktivieren. Wenn die  -Anzeige leuchtet, ist der numerische Tastenblock aktiviert.
- Drücken Sie die Taste <Num> erneut, um den numerischen Tastenblock zu deaktivieren.

# Tastenkombinationen

## Systemfunktionen

---

<Ctrl><Shift><Esc>	Öffnet das Fenster <b>Task-Manager</b> .
--------------------	--

---

## Akku

---

<Fn><F3>	Zeigt die Dell™ QuickSet-Akkuanzeige an. Diese Funktion wird bei Dell MediaDirect nicht unterstützt. Weitere Informationen erhalten Sie unter „Dell™ QuickSet Akkuanzeige“ auf Seite 40.
----------	--

---

## CD- oder DVD-Fach

---

<Fn><F10>	Öffnet die Laufwerkschublade (wenn Dell QuickSet installiert ist). Diese Funktion wird bei Dell MediaDirect nicht unterstützt. Weitere Informationen über QuickSet finden Sie unter „Funktionen von Dell™ QuickSet“ auf Seite 135.
-----------	--

---

## Anzeigefunktionen

---

<Fn><F8>	Schaltet zur nächsten Grafikanzeigeoption um. Folgende Optionen sind möglich: integrierter Bildschirm, externer Monitor, beide Bildschirme gleichzeitig.
<Fn> und Nach-oben-Taste	Stufenweises Erhöhen der Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors).
<Fn> und Nach-unten-Taste	Stufenweises Verringern der Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors).

---

## Funk (inklusive des Wireless-Netzwerks und der integrierten Karte mit Bluetooth® Wireless-Technologie)

---

<Fn><F2>	Aktiviert und deaktiviert WLAN, inklusive Wireless-Netzwerk- und Bluetooth Wireless-Technologie
----------	---

---

## Energieverwaltung

---

<Fn><Esc>	Aktiviert den Energieverwaltungsmodus. Im Fenster <b>Eigenschaften von Energieoptionen</b> auf der Registerkarte <b>Erweitert</b> können Sie festlegen, welcher Energieverwaltungsmodus durch diesen Tastaturbefehl aktiviert wird. Siehe „Energieverwaltungsmodi“ auf Seite 41.
-----------	--

---

## Lautsprecherfunktionen

<Fn><Page Up>	Erhöht die Lautstärke der integrierten und (gegebenenfalls angeschlossenen) externen Lautsprecher.
<Fn><Page Dn>	Reduziert die Lautstärke der integrierten und (gegebenenfalls angeschlossenen) externen Lautsprecher.
<Fn><End>	Aktiviert und deaktiviert die integrierten und (gegebenenfalls angeschlossenen) externen Lautsprecher.

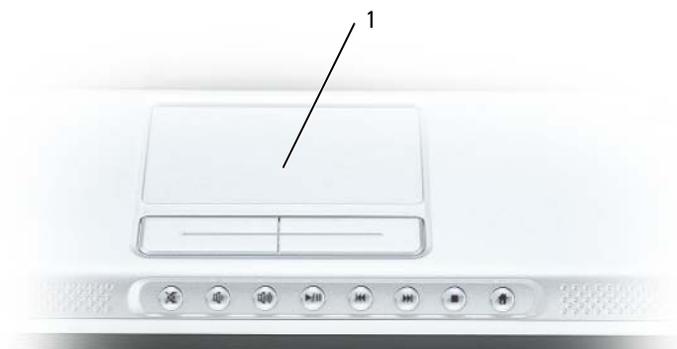
## Funktionen der Microsoft® Windows®-Taste

Windows-Logo-Taste und <m>	Verkleinert alle geöffneten Fenster zu Symbolen.
Windows-Logo-Taste und <Umschalten><m>	Maximiert alle Fenster.
Windows-Logo-Taste und <e>	Öffnet den Windows-Explorer. Es wird das gleiche Fenster geöffnet, als wenn Sie auf Ihrem Desktop auf „Arbeitsplatz“ doppelklicken.
Windows-Logo-Taste und <r>	Öffnet das Dialogfeld <b>Ausführen</b> .
Windows-Logo-Taste und <f>	Öffnet das Dialogfeld <b>Suchergebnisse</b> .
Windows-Logo-Taste und <Umschalten><f>	Öffnet das Dialogfenster <b>Suchergebnisse - Computer</b> (wenn das System an ein Netzwerk angeschlossen ist).
Windows-Logo-Taste und <Pause>	Öffnet das Dialogfeld <b>Systemeigenschaften</b> .

Klicken Sie zum Anpassen der Tastatureinstellungen, z. B. der Zeichenwiederholungsrate, in der Systemsteuerung auf **Drucker und andere Hardware** und dann auf **Tastatur**. Weitere Informationen über die Systemsteuerung finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie auf Seite 14.

# Touchpad

Das Touchpad erkennt die Druckstärke und Richtung, mit der Sie den Finger bewegen, und steuert so den Cursor auf dem Bildschirm. Verwenden Sie das Touchpad und die Touchpad-Tasten wie eine Maus.



1 Touchpad

- Lassen Sie den Finger leicht über das Touchpad gleiten, um den Cursor zu bewegen.
- Tippen Sie zum Auswählen eines Objekts einmal leicht auf die Oberfläche des Touchpad, oder drücken Sie mit dem Daumen die linke Touchpad-Taste.
- Um ein Objekt auszuwählen und zu verschieben (zu ziehen), bewegen Sie den Cursor auf das Objekt und tippen zweimal auf das Touchpad. Beim zweiten Antippen lassen Sie den Finger auf dem Touchpad ruhen, und bewegen Sie das ausgewählte Objekt, indem Sie den Finger über die Oberfläche gleiten lassen.
- Um auf ein Objekt doppelzuklicken, positionieren Sie den Cursor auf dem Objekt, und tippen Sie zweimal leicht auf das Touchpad. Sie können auch zweimal hintereinander mit der linken Touchpad-Taste klicken.

## Anpassen des Touchpads

Im Fenster **Mauseigenschaften** können Sie das Touchpad deaktivieren oder die entsprechenden Einstellungen anpassen.

- 1 Öffnen Sie die Systemsteuerung, klicken Sie auf **Drucker und andere Hardware** und klicken Sie dann auf **Maus**. Weitere Informationen über die Systemsteuerung finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie auf Seite 14.
- 2 Klicken Sie im Fenster „**Mouse Properties**“ (Mauseigenschaften) auf die Registerkarte **Touchpad**, um die Touchpad-Einstellungen einzustellen.
- 3 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

# Verwenden eines Akkus

## Akkuleistung

 **ANMERKUNG:** Informationen zur Dell-Garantie für Ihren Computer finden Sie im *Produktinformationshandbuch* oder auf dem separaten Garantiedokument, das im Lieferumfang des Computers enthalten ist.

Für eine optimale Leistung des Computers und zur Beibehaltung der BIOS-Einstellungen müssen Sie für Ihr Notebook von Dell™ immer den Akku verwenden. Bei Auslieferung ist standardmäßig bereits ein Akku im Akkufach installiert.

 **ANMERKUNG:** Da der Akku beim Kauf des Computers möglicherweise nicht vollständig geladen ist, verwenden Sie ein Netzteil, um Ihren neuen Computer vor der ersten Verwendung an eine Steckdose anzuschließen und den Akku zu laden. Sie erzielen die besten Ergebnisse, wenn Sie den Computer so lange über ein Netzteil betreiben, bis der Akku vollständig geladen ist. Um den Ladestatus des Akkus anzuzeigen, navigieren Sie zur Systemsteuerung, klicken Sie auf **Energieoptionen**, und klicken Sie danach auf die Registerkarte **Energieanzeige**.

 **ANMERKUNG:** Die Betriebsdauer eines Akkus (die Zeit, wie lange eine Akkuladung vorhält) nimmt mit der Zeit ab. Je nachdem, wie oft und unter welchen Bedingungen der Akku verwendet wird, müssen Sie möglicherweise noch vor Ende der Laufzeit Ihres Computers den Akku ersetzen.

Die Akkubetriebsdauer hängt von den Betriebsbedingungen ab. Die Betriebsdauer wird stark beeinträchtigt, wenn Sie bestimmte Vorgänge durchführen. Dazu gehören u. A.:

- Verwenden von optischen Laufwerken
- Verwenden von Wireless-Kommunikationsgeräten, ExpressCards, Media-Speicherkarten, oder USB-Geräten
- Verwenden von sehr hellen Bildeinstellungen, von 3D-Bildschirmschonern oder anderen Programmen, die viel Energie benötigen, z. B. 3D-Spielen
- Betrieb des Computers mit maximaler Leistung (siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43.)

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Computer beim Beschreiben von CDs oder DVDs an das Stromnetz anzuschließen.

Sie können die Akkuladung überprüfen (siehe „Prüfen des Akkuladestands“ auf Seite 40), bevor Sie den Akku in den Computer einsetzen. Außerdem können Sie Energieverwaltungsoptionen so einstellen, dass Sie über einen niedrigen Ladezustand des Akkus informiert werden. Siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43, um Informationen über Zugang zu QuickSet oder dem Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** zu erhalten.

 **VORSICHT:** Bei Verwendung eines ungeeigneten Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Akkus nur mit einem kompatiblen Akku von Dell. Der Akku ist für den Einsatz in Ihrem Dell-Computer vorgesehen. Verwenden Sie keinen Akku von anderen Computern mit Ihrem Computer.

 **VORSICHT:** Entsorgen Sie die Akkus nicht im Hausmüll. Falls ein Akku nicht mehr aufgeladen werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Recyclinghof vor Ort oder an eine Umweltorganisation, um Informationen zur Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus zu erhalten. Informationen zur sach- und umweltgerechten Akkuentorgung finden Sie im entsprechenden Abschnitt im *Produktinformationshandbuch*.

 **VORSICHT:** Bei unsachgemäßer Verwendung des Akkus besteht Brand- oder Verätzungsgefahr. Sie dürfen den Akku nicht aufstechen, verbrennen, auseinander nehmen oder Temperaturen über 65 °C aussetzen. Bewahren Sie den Akku außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Handhaben Sie beschädigte oder auslaufende Akkus mit äußerster Vorsicht. Beschädigte Akkus können auslaufen und Personen- oder Sachschäden verursachen.

## Prüfen des Akkuladezustands

Die Akkuanzeige von Dell QuickSet, die Akkuanzeige von Microsoft® Windows® und das entsprechende -Symbol, die Akkulade- und Akkuzustandsanzeige sowie die Warnung „Akku niedrig“ informieren über den Ladezustand des Akkus.

### Dell™ QuickSet Akkuanzeige

Ist Dell QuickSet installiert, drücken Sie <Fn><F3>, um die Akkuanzeige von QuickSet anzuzeigen. Die Akkuanzeige zeigt Folgendes an: Status, Ladestand und benötigte Ladezeit für den Akku in Ihrem Computer. Weitere Informationen über QuickSet erhalten Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das -Symbol klicken und dann auf **Hilfe** klicken.

### Microsoft® Windows® Energieanzeige

Die Energie- bzw. Akkuanzeige von Windows zeigt die verbleibende Akkuladung an. Um die Ladung zu überprüfen, doppelklicken Sie auf das entsprechende -Symbol in der Taskleiste. Anweisungen zum Erhalten von Informationen über die Energieanzeige finden Sie unter „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43.

Wenn der Computer an eine Steckdose angeschlossen ist, wird das Symbol  angezeigt.

### Akku-Ladestandsanzeige

Durch *einmaliges Drücken oder Gedrückthalten* der Statustaste an der Ladestandsanzeige des Akkus können Sie Folgendes prüfen:

- Akkuladung (Prüfung durch Drücken und *Loslassen* der Statustaste)
- Akkuzustand (Prüfung durch Drücken und *Halten* der Statustaste)

Die Betriebsdauer des Akkus hängt weitgehend von der Anzahl der Aufladungen ab. Durch Hunderte Auf- und Entladungen verlieren Akkus an Ladekapazität, d. h. der Akkuzustand verschlechtert sich. Dies bedeutet, dass ein Akku den Status „aufgeladen“ anzeigt, aber nur über eine verminderte Ladekapazität (Zustand) verfügt.

### Prüfen der Akkuladung

Sie können die Akkuladung prüfen, indem Sie die Statustaste in der Akku-Ladestandsanzeige *drücken* und *loslassen*, sodass die Akkustandsanzeigen aufleuchten. Jede Anzeige repräsentiert etwa 20 Prozent der Gesamtladekapazität des Akkus. Wenn der Akku also beispielsweise noch zu 80 Prozent geladen ist, leuchten vier der fünf Anzeigen auf. Wenn keine der Anzeigen aufleuchtet, ist der Akku vollständig entladen.

## Prüfen des Akkuzustands

 **ANMERKUNG:** Sie können den Akkuzustand auf zwei verschiedene Weisen prüfen: entweder durch die Ladezustandsanzeige auf dem Akku, wie unten beschrieben, oder durch die Akkuanzeige unter Dell QuickSet. Weitere Informationen über QuickSet erhalten Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das  Symbol klicken und dann auf **Hilfe** klicken.

Um den Akkuzustand mit der Ladeanzeige zu überprüfen, *drücken und halten* Sie die Statustaste der Akku-Ladestandsanzeige mindestens 3 Sekunden lang gedrückt. Wenn keine der Anzeigen aufleuchtet, ist der Akku in gutem Zustand, und mehr als 80 Prozent der ursprünglichen Ladekapazität verbleiben. Jede Anzeige stellt eine prozentuelle Verschlechterung dar. Wenn fünf Anzeigen leuchten, verbleiben weniger als 60 Prozent der Ladekapazität. In diesem Fall sollten Sie den Akku ersetzen. Weitere Informationen zur Betriebsdauer des Akkus finden Sie unter „Technische Daten“ auf Seite 159.

## Warnung „Akku niedrig“

 **HINWEIS:** Um den Verlust oder die Beschädigung von Daten zu verhindern, speichern Sie Ihre Arbeit sobald die Warnung „Akku niedrig“ erscheint. Versorgen Sie den Computer danach mit Netzstrom. Ist der Akku vollständig entladen, wird automatisch der Ruhemodus aktiviert.

Wenn der Akku zu ungefähr 90 Prozent erschöpft ist, wird standardmäßig ein Popup-Fenster mit einem entsprechenden Warnhinweis angezeigt. Sie können die Einstellungen für die Akkualarme ändern. Siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43 **Eigenschaften von Energieoptionen**, um Informationen über Zugang zu QuickSet oder dem Fenster zu erhalten.

## Sparen von Akkuenergie

Die folgenden Maßnahmen helfen Ihnen, Akkuenergie zu sparen:

- Die Betriebsdauer eines Akkus hängt weitgehend davon ab, wie oft er verwendet und wieder aufgeladen wird. Daher sollten Sie Ihren Computer, soweit dies möglich ist, immer mit Netzstrom betreiben.
- Aktivieren Sie den Standby-Modus oder den Ruhemodus, wenn Sie den Computer längere Zeit nicht verwenden. Siehe „Energieverwaltungsmodi“ auf Seite 41 für weitere Informationen über Standby-Modus und Ruhemodus.
- Verwenden Sie den Assistent für die Energieverwaltung zum Auswählen der Optionen zur Optimierung des Stromverbrauchs Ihres Computers. Diese Optionen können außerdem so eingestellt werden, dass sie sich ändern, wenn Sie den Netzschalter betätigen, den Bildschirm schließen oder <Fn><Esc> drücken. Siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43 für weitere Informationen zur Verwendung des Assistenten für die Energieverwaltung.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zum sparsamen Umgang mit der Akkuversorgung finden Sie unter „Akkuleistung“ auf Seite 39.

## Energieverwaltungsmodi

### Standby-Modus

Im Standby-Modus kann Strom gespart werden, indem der Bildschirm und die Festplatte nach einer festgelegten Zeitspanne der Inaktivität (Zeitlimit) ausgeschaltet werden. Beim Verlassen des Standby-Modus wird der gleiche Betriebszustand wie vor dem Aktivieren des Standby-Modus wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn die Versorgung mit Netz- oder Akkustrom während des Standby-Modus unterbrochen wird, kann es zu Datenverlust kommen.

So aktivieren Sie den Standby-Modus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, klicken Sie dann auf **Computer ausschalten** und anschließend auf **Standby**.  
oder
- Verwenden Sie, abhängig von den festgelegten Energieverwaltungsoptionen auf der Registerkarte **Erweitert** (siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43) im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen**, eine der folgenden Methoden:
  - Den Netzschalter drücken.
  - Den Bildschirm schließen.
  - <Fn><Esc> drücken.

Um den Standby-Modus zu beenden, drücken Sie den Netzschalter oder öffnen Sie den Bildschirm, je nachdem, welche Optionen auf der Registerkarte **Erweitert** eingestellt wurden. Der Standby-Modus lässt sich nicht durch Drücken einer Taste oder Berühren des Touchpads beenden.

### **Ruhemodus**

Um Strom zu sparen, werden im Ruhemodus sämtliche Systemdaten in einen reservierten Bereich auf der Festplatte kopiert; danach wird die Stromzufuhr zum Computer vollständig abgeschaltet. Beim Verlassen des Ruhemodus wird der gleiche Betriebszustand wie vor dem Aktivieren des Ruhemodus wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Sie können keine Geräte entfernen oder den Computer vom Docking-Gerät trennen, wenn sich der Computer im Ruhemodus befindet.

Der Computer wechselt in den Ruhemodus, wenn der Ladezustand des Akkus auf ein kritisches Niveau absinkt.

So rufen Sie den Ruhemodus manuell auf:

- Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Computer ausschalten** und halten Sie anschließend <Strg> gedrückt und klicken Sie auf **Ruhemodus**.  
oder
- Je nachdem, wie die Energieverwaltungsoptionen im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** auf der Registerkarte **Erweitert** eingestellt wurden, können Sie den Ruhemodus folgendermaßen aktivieren:
  - Den Netzschalter drücken.
  - Den Bildschirm schließen.
  - <Fn><F1> drücken.

 **ANMERKUNG:** Manche ExpressCards funktionieren möglicherweise nach Beenden des Ruhemodus nicht richtig. Entfernen Sie die Karte und setzen Sie sie neu ein (siehe „Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte“ auf Seite 69), oder starten Sie den Computer einfach neu (Neustart).

Um den Ruhemodus zu beenden, drücken Sie den Netzschalter. Es kann einige Sekunden dauern, bis der Computer den Ruhemodus beendet hat. Der Ruhemodus lässt sich nicht durch Drücken einer Taste oder Berühren des Touchpads beenden. Nähere Informationen zum Ruhemodus finden Sie in der mit dem Betriebssystem gelieferten Dokumentation.

## Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen

Sie können den QuickSet-Assistenten für die Energieverwaltung oder die Windows-Eigenschaften von Energieoptionen verwenden, um die Energieverwaltungseinstellungen Ihres Computers zu konfigurieren.

- Doppelklicken Sie zum Starten des QuickSet Assistenten für die Energieverwaltung auf das Symbol  in der Taskleiste. Weitere Informationen zu QuickSet erhalten Sie, indem Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** des Assistenten für die Energieverwaltung klicken.
- Um das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** → **Systemsteuerung** → **Leistung und Wartung** → **Energieoptionen**. Weitere Informationen zu jedem Feld im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** erhalten Sie, wenn Sie auf das Fragezeichensymbol in der Titelleiste klicken und anschließend auf den Bereich, über den Sie Informationen erhalten möchten, klicken

## Aufladen des Akkus



**ANMERKUNG:** Das Netzteil kann einen vollständig entladenen Akku mit Dell™ ExpressCharge™ innerhalb ca. einer Stunde aufladen. Bei eingeschaltetem Computer verlängert sich die Ladezeit entsprechend. Der Akku kann beliebig lange im Computer verbleiben. Ein im Akku integrierter Schaltkreis verhindert das Überladen des Akkus.

Wenn der Computer an das Stromnetz angeschlossen oder ein Akku in einen daran angeschlossenen Computer eingesetzt wird, prüft der Computer den Ladezustand und die Temperatur des Akkus. Das Netzteil lädt gegebenenfalls den Akku auf und erhält die Akkuladung.

Falls der Akku durch Betrieb in Ihrem Computer oder aufgrund hoher Umgebungstemperaturen heiß ist, wird der Akku bei Anschluss des Computers an eine Steckdose unter Umständen nicht geladen.

Der Akku ist zu heiß, um aufgeladen zu werden, wenn die  -Statusanzeige grün und orange blinkt. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, und lassen Sie Computer und Akku auf Zimmertemperatur abkühlen. Schließen Sie den Computer anschließend wieder an eine Steckdose an, und setzen Sie den Ladevorgang fort.

Weitere Informationen über das Beheben von Problemen mit Akkus finden Sie unter „Probleme mit der Stromversorgung“ auf Seite 99.

## Austauschen des Akkus



**VORSICHT:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie fortfahren: **Computer ausschalten, Netzkabel aus der Steckdose und dem Computer ziehen, Modem vom Wandanschluss und vom Computer trennen sowie alle externen Kabel vom Computer trennen.**



**HINWEIS:** Trennen Sie alle externen Kabel vom Computer, um Beschädigungen an den Anschlüssen zu vermeiden.



**VORSICHT:** Bei Verwendung eines ungeeigneten Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Ersetzen Sie die Akkus nur mit einem kompatiblen Akku von Dell. Der Akku ist zum Betrieb Ihres Dell™-Computers konzipiert; verwenden Sie keine Akkus anderer Computer.



**HINWEIS:** Wenn Sie den Akkuaustausch im Standby-Modus durchführen, haben Sie bis zu einer Minute Zeit, um den Austauschvorgang abzuschließen, bevor das System herunterfährt und nicht gesicherte Daten verloren gehen.

So entfernen Sie den Akku:

- 1 Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, trennen Sie die Verbindung. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
- 2 Stellen Sie sicher, dass der Computer ausgeschaltet ist, oder sich in einem Energieverwaltungsmodus befindet.
- 3 Betätigen Sie die Freigabevorrichtung für das Akkufach an der Unterseite des Computers und halten Sie sie zum Herausnehmen des Akkus in dieser Position.



1 Akku

2 Akkufachfreigabevorrichtung

Um den Akku wieder einzusetzen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie beim Herausnehmen vor.

## Lagern eines Akkus

Entfernen Sie den Akku, wenn Sie den Computer für längere Zeit lagern möchten. Akkus entladen sich während einer längeren Lagerzeit. Nach einer längeren Lagerung sollten Sie den Akku vor Benutzung vollständig aufladen (siehe „Aufladen des Akkus“ auf Seite 43).

# Verwenden von CDs, DVDs und anderen Multimedia-Datenträgern

## Wiedergabe von CDs oder DVDs

- ➔ **HINWEIS:** Drücken Sie das Laufwerksfach für CDs oder DVDs beim Öffnen und Schließen nicht nach unten. Das Auflagefach sollte geschlossen sein, wenn Sie das Laufwerk nicht verwenden.
- ➔ **HINWEIS:** Bewegen Sie den Computer nicht, während CDs oder DVDs abgespielt werden.
  - 1 Drücken Sie auf die Auswurf-taste auf der Laufwerk-vorderseite.
  - 2 Ziehen Sie die Laufwerkschublade heraus.



- 3 Legen Sie die CD oder DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Mitte des Auflagefaches und lassen Sie die CD oder DVD in der Halterung einrasten.
- ✎ **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Modul verwenden, das zum Lieferumfang eines anderen Computers gehört, müssen Sie die Treiber und Software installieren, die zum Abspielen oder zum Beschreiben von DVDs erforderlich sind. Weitere Informationen finden Sie auf der *Drivers and Utilities* CD (die *Drivers and Utilities* CD ist optional und möglicherweise für Ihren Computer oder in bestimmten Ländern nicht verfügbar).
- 4 Schieben Sie die Laufwerkschublade zurück in das Laufwerk.

Informationen zur Formatierung von CDs zur Speicherung von Daten, zur Erstellung von Musik-CDs oder zum Kopieren von CDs finden Sie in der CD-Software, die mit Ihrem Computer geliefert wurde.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie eigene CDs produzieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie alle gesetzlichen Urheberrechtsbestimmungen einhalten.

Die CD-Wiedergabe-Software verfügt über folgende Schaltflächen:

---

	Wiedergabe
	Zurück
	Pause
	Vorwärts
	Stopp
	Vorheriger Titel
	Auswerfen
	Nächster Titel

---

Die DVD-Wiedergabe-Software verfügt über folgende Schaltflächen:

---

	Stopp
	Erneuter Start des laufenden Kapitels
	Wiedergabe
	Schneller Vorlauf
	Pause
	Schneller Rücklauf
	Nächstes Einzelbild im Pausenmodus
	Zum nächsten Titel oder Kapitel
	Ununterbrochene Wiedergabe eines Titels oder Kapitels
	Zum nächsten Titel oder Kapitel
	Auswerfen

---

Weitere Informationen zur Wiedergabe von CDs und DVDs erhalten Sie, indem Sie im Fenster der CD- oder DVD-Wiedergabe-Software auf **Hilfe** klicken (falls diese Option vorhanden ist).

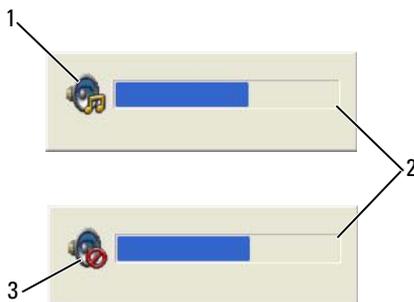
## Regeln der Lautstärke

**ANMERKUNG:** Wenn die Lautsprecher deaktiviert sind, erfolgt keine Klangwiedergabe von der CD oder DVD.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** (oder **Programme**) → **Zubehör** → **Unterhaltungsmedien** (oder **Multimedia**) und klicken Sie dann auf **Lautstärke**.
- 2 Klicken Sie im Fenster **Lautstärkeregelung** auf den Schieberegler in der Spalte **Lautstärkeregelung** und verschieben Sie ihn, um die Lautstärke anzupassen.

Weitere Informationen zu Optionen für die Lautstärkeregelung erhalten Sie, wenn Sie im Fenster **Lautstärkeregelung** auf **Hilfe** klicken.

Die Lautstärkeregelung zeigt die aktuelle Lautstärke und die Deaktivierung der Lautsprecher am Computer an. Klicken Sie entweder auf das Symbol  in der Taskleiste, oder wählen Sie **Lautstärkereglern auf der Anzeige deaktivieren** (bzw. machen Sie die Auswahl davon rückgängig), oder drücken Sie die Tasten zur Lautstärkeregelung, um den Lautstärkereglern auf der Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren.



1 Lautstärkesymbol

2 Lautstärkereglern

3 Symbol für deaktivierte Lautsprecher

Wenn die Lautstärkeregelung aktiviert ist, stellen Sie die Lautstärke mithilfe der Tasten für die Lautstärkeregelung oder durch Drücken folgender Tasten ein:

- Drücken Sie <Fn> <PageUp>, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Drücken Sie <Fn> <PageDn>, um die Lautstärke zu verringern.
- Drücken Sie <Fn> <End>, um die Lautsprecher zu deaktivieren.

Um weitere Informationen über die QuickSet-Anzeige zu erhalten, klicken Sie in der Symbolleiste mit der rechten Maustaste auf das -Symbol und anschließend auf **Hilfe**.

## Anpassen des Bildes

Passen Sie die Anzeigeeigenschaften an, wenn eine Fehlermeldung darauf hinweist, dass die aktuelle Auflösung und Farbtiefe zu viel Arbeitsspeicher beanspruchen und die DVD nicht wiedergegeben werden kann.

## Microsoft® Windows® XP

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Aufgabe...** auf die Option **Bildschirmauflösung ändern**.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Anzeigeeigenschaften** auf den Schieberegler unter **Bildschirmauflösung**, um die Einstellung in 1024 x 768 Pixel zu ändern.
- 5 Klicken Sie auf das Drop-Down-Menü unter **Farbqualität** und wählen Sie die Option **Mittlere (16 Bit)** aus.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.



1 Dell MediaDirect-Taste

## Verwenden von Dell Media Experience™ und Dell MediaDirect™

 **ANMERKUNG:** Dell MediaDirect™ ist optional und möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

 **ANMERKUNG:** Dell QuickSet ist für das Funktionieren von Dell MediaDirect notwendig. Das Ändern oder Deaktivieren der QuickSet-Standardeinstellungen kann zu Funktionalitätseinbußen von Dell-MediaDirect führen. Weitere Informationen über Dell QuickSet finden Sie unter „Funktionen von Dell™ QuickSet“ auf Seite 135.

Drücken Sie auf die Dell MediaDirect-Taste die sich vorne am Computer befindet, um entweder Dell Media Experience oder Dell MediaDirect zu starten.

### Falls der Computer eingeschaltet ist oder sich im Standby-Modus befindet

Wenn Sie die Dell MediaDirect-Taste drücken, während der Computer eingeschaltet ist oder sich im Standby-Modus befindet, wird je nach System-Setup entweder Windows XP Media Center Manager oder Dell Media Experience gestartet.

## Falls der Computer ausgeschaltet ist, oder sich im Ruhemodus befindet

Wenn Ihr Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhemodus befindet, können Sie die Dell MediaDirect-Taste drücken, um den Computer und so auch automatisch die Anwendung Dell MediaDirect zu starten.

 **ANMERKUNG:** Sie können Dell Media Experience oder die Dell MediaDirect-Funktion nicht neu installieren, wenn Sie wahlweise die Festplatte neu formatieren. Zur Neuinstallation dieser Media-Anwendungen benötigen Sie die Installations-Software. Wenden Sie sich für Unterstützung an Dell. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.



1 Dell MediaDirect-Taste

## Dell MediaDirect- und Dell Media Experience-Hilfe

Die Dell Media-Anwendung auf Ihrem Computer umfasst Hilfe-Informationen. Wenn Sie die Media-Anwendung starten, klicken Sie für zusätzliche Hilfe auf das Desktop-Symbol.

## Verwenden der Dell MediaDirect™ Repair Utility CD oder der Dell MediaDirect- Neuinstallations-CD

### Repair Utility CD

 **ANMERKUNG:** In einigen Fällen ist das Reparaturprogramm auf der *Drivers and Utilities* CD anstatt auf der *Repair Utility* CD enthalten. Außerdem kann es als Download verfügbar sein.

Verwenden Sie die *Repair Utility* CD in den folgenden Fällen, um Dell MediaDirect in Stand zu setzen:

- Ihr Computer ist mit einer originalen und werkseitig eingebauten Festplatte ausgerüstet, jedoch:
  - funktioniert Dell MediaDirect nicht ordnungsgemäß.
  - wird Dell MediaDirect nicht gestartet, wenn Sie auf die Dell MediaDirect-Taste drücken.
  - müssen Sie das Microsoft® Windows® Betriebssystem neu installieren.

- Sie erhalten dieses Software-Paket, wenn Sie einen neuen Computer erwerben und Änderungen an der Partitionierung Ihrer Festplatte vornehmen möchten.



**HINWEIS:** Führen Sie nur dann Änderungen an der Partitionierung Ihrer Festplatte durch, wenn Sie mit den dafür erforderlichen Schritten vertraut sind.

Weitere Informationen über das Verwenden des Reparaturprogramms finden Sie unter „Dell MediaDirect reparieren“.

### Neuinstallations-CD

Verwenden Sie die *Neuinstallations-CD* zur Neuinstallation von Dell MediaDirect, wenn Sie dieses Software-Paket angefordert haben, um die vorhandene Festplatte durch eine neue Festplatte zu ersetzen. Weitere Informationen finden Sie unter „Dell MediaDirect-Software neu installieren“.

### Dell MediaDirect reparieren



**ANMERKUNG:** Lesen Sie den Abschnitt unter „Repair Utility CD“, um zu überprüfen, ob Sie Dell MediaDirect reparieren oder neu installieren müssen. Wenn Sie die *Repair Utility CD* für die *Neuinstallation* von Dell MediaDirect verwenden, wird dieser Vorgang möglicherweise nicht erfolgreich abgeschlossen.



**ANMERKUNG:** In einigen Fällen ist das Reparaturprogramm auf der *Drivers and Utilities CD* anstatt auf der *Repair Utility CD* enthalten. Außerdem kann es als Download verfügbar sein.

So setzen Sie Dell MediaDirect auf Ihrem Festplattenlaufwerk in Stand:

- 1 Legen Sie die *Repair Utility CD* (oder, falls verfügbar, die *Drivers and Utilities CD*) in das optische Laufwerk Ihres Computers, und starten Sie den Computer neu.
- 2 Drücken Sie auf die Taste <F12>, sobald der Dell-Logo-Bildschirm angezeigt wird, um das Startmenü aufzurufen.
- 3 Drücken Sie die Nach-unten-Taste, um den ersten CD-Eintrag zu markieren.
- 4 Drücken Sie auf die <Eingabetaste>, um den Computer von der CD zu starten.



**ANMERKUNG:** Wenn Sie die *Drivers and Utilities CD* verwenden, geben Sie <Q> nach dem Startvorgang von der CD ein.

- 5 Geben Sie an der Eingabeaufforderung `cd \MD2` ein, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.
- 6 Geben Sie `repair` (Reparieren) ein, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.

Daraufhin wird das Dell MediaDirect-Reparaturprogramm geöffnet. So verwenden Sie das Programm, um Dell MediaDirect in Stand zu setzen:

- 1 Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option `OK` aus, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.
- 2 Wenn die Meldung `Done` (Fertig) angezeigt wird, entfernen Sie die CD aus dem Laufwerk und drücken auf den Netzschalter, um den Computer auszuschalten.

Sie können nun die Dell MediaDirect-Taste auf Ihrem Computer verwenden, um Dell MediaDirect zu starten.

## Dell MediaDirect neu installieren

 **ANMERKUNG:** Lesen Sie den Abschnitt unter „Neuinstallations-CD“, um sicherzustellen, dass Dell MediaDirect neu installiert werden muss, anstatt es zu reparieren. Wenn Sie die *Neuinstallations-CD* für die *Reparatur* von Dell MediaDirect verwenden, wird dieser Vorgang möglicherweise nicht erfolgreich abgeschlossen.

Bevor eine Neuinstallation der eigentlichen Dell MediaDirect-Software möglich ist, müssen Sie zunächst Ihr Festplattenlaufwerk auf die Neuinstallation vorbereiten. Befolgen Sie nach dem Austauschen des Festplattenlaufwerks die Anweisungen unter „Festplattenlaufwerk auf die Neuinstallation von Dell MediaDirect vorbereiten“, während Sie das Windows XP-Betriebssystem installieren.

Sobald Ihr Festplattenlaufwerk vorbereitet ist, können Sie die Hardware-Treiber und das Software-Programme neu installieren (weitere Informationen finden Sie in den Dell-Neuinstallationshandbüchern auf der Website [support.dell.com](http://support.dell.com)). Folgen Sie dann den Anweisungen unter „Dell MediaDirect-Software neu installieren“.

### Festplattenlaufwerk auf die Neuinstallation von Dell MediaDirect vorbereiten

Während der Installation des Windows XP-Betriebssystems müssen Sie das Festplattenlaufwerk so konfigurieren, dass 1.308 MB Speicherplatz unpartitioniert und für Dell MediaDirect reserviert bleiben.

 **ANMERKUNG:** Sie können neben dem für Dell MediaDirect reservierten unpartitionierten Speicherbereich auf der Festplatte maximal drei (3) weitere Partitionen erstellen.

So erstellen Sie eine Partition auf Ihrem Festplattenlaufwerk:

- 1 Drücken Sie die Taste <F8>, um die Lizenzbestimmungen anzunehmen, *während sie Windows XP installieren.*
- 2 Wenn der Bildschirm für die Konfiguration der Partition angezeigt wird, verwenden Sie die Pfeiltasten, um den Speicherplatz zu markieren, der von der Partitionierung ausgeschlossen werden soll.
- 3 Geben Sie C ein, um auf der Basis von nicht partitioniertem Speicherplatz eine neue Partition zu erstellen.

 **ANMERKUNG:** Um ausreichend Speicherplatz für die Dell MediaDirect-Partition auf Ihrem Festplattenlaufwerk zu garantieren, müssen Sie die Partitionsgröße in Megabyte (MB) berechnen, indem Sie 1.308 MB von der gesamten verfügbaren MB-Anzahl auf dem Festplattenlaufwerk abziehen.

- 4 Geben Sie die Größe, die Sie auf die neue Partition verwenden möchten, in MB ein, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.
- 5 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die von Ihnen erstellte Partition auszuwählen, und drücken Sie anschließend auf die <Eingabetaste>.
- 6 Wählen Sie die Option **Partition mit dem NTFS-Dateisystem formatieren (Schnellformatierung)**, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.
- 7 Gehen Sie zurück zur Windows XP-Installation, und schließen Sie die Installation von Windows XP ab. Nachdem Sie alle für die Installation von Windows XP erforderlichen Schritte abgeschlossen haben und der Desktop angezeigt wird, können Sie die Dell MediaDirect-Software neu installieren.

## Dell MediaDirect-Software neu installieren

**ANMERKUNG:** Lesen Sie den Abschnitt unter „Neuinstallations-CD“, um sicherzustellen, dass Dell MediaDirect neu installiert, anstatt repariert, werden muss. Wenn Sie die *Neuinstallations-CD* für die *Reparatur* von Dell MediaDirect verwenden, wird dieser Vorgang möglicherweise nicht erfolgreich abgeschlossen.

**ANMERKUNG:** Folgen Sie den Anweisungen unter „Festplattenlaufwerk auf die Neuinstallation von Dell MediaDirect vorbereiten“, bevor Sie die Dell MediaDirect-Software installieren. Andernfalls wird bei dem Versuch, eine Neuinstallation der Software durchzuführen, eine Fehlermeldung angezeigt. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, müssen Sie Windows XP noch einmal neu installieren. Alternativ können Sie ein Dienstprogramm eines Drittanbieters verwenden, mit dem sich ein Festplattenlaufwerk mit nur einer Partition, auf dem bereits ein Betriebssystem installiert ist, partitionieren lässt.

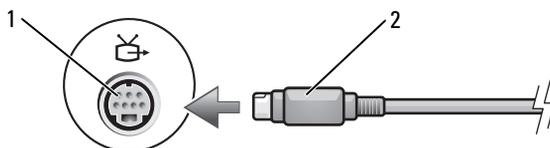
So installieren Sie die Dell MediaDirect-Software neu:

- 1 Legen Sie die *Neuinstallations-CD* in das optische Laufwerk Ihres Computers ein. Das Fenster **Dell MediaDirect™** wird geöffnet.
- 2 Drücken Sie auf die <Eingabetaste>, um Dell MediaDirect neu zu installieren. Daraufhin wird eine Meldung angezeigt, dass die Neuinstallation erfolgreich abgeschlossen wurde.
- 3 Entfernen Sie die *Neuinstallations-CD* aus dem optischen Laufwerk, und drücken Sie auf die <Eingabetaste>, um das Neuinstallationsfenster zu schließen.
- 4 Fahren Sie den Computer über das Menü **Start** herunter.
- 5 Verwenden Sie die Dell MediaDirect-Taste auf Ihrem Computer, um Dell MediaDirect zu starten und die Neuinstallation abzuschließen.

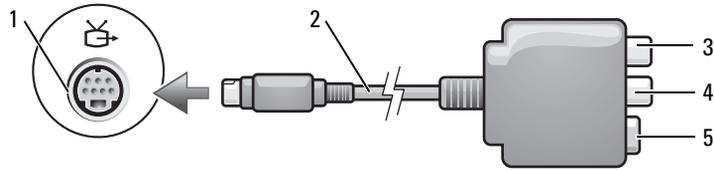
## Anschließen des Computers an ein Fernseh- oder Audiogerät

**ANMERKUNG:** Video- und Audiokabel zum Anschluss des Computers an ein Fernsehgerät sind nicht im Lieferumfang enthalten. Kabel und TV-/digitale Audioadapterkabel können bei Dell erworben werden.

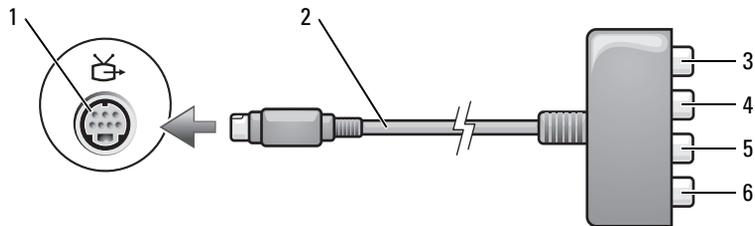
Ihr Computer verfügt über einen S-Video-Fernsehausgangsanschluss, welcher es Ihnen in Verbindung mit einem Standard S-Videokabel, einem Mischsignal-Video-Adapterkabel, oder einem Komponenten-Videoadapterkabel (erhältlich von Dell) ermöglicht, Ihren Computer mit einem Fernsehgerät zu verbinden.



1 Fernseh- und S-Video-Anschluss      2 S-Video-Anschluss



- |   |                                    |   |                           |   |                                |
|---|------------------------------------|---|---------------------------|---|--------------------------------|
| 1 | Fernseh- und S-Video-Anschluss     | 2 | Mischsignal-Video-Adapter | 3 | S/PDIF-Digital-Audio-Anschluss |
| 4 | Mischsignal-Video-Ausgabeanschluss | 5 | S-Video-Anschluss         |   |                                |



- |   |   |   |  |   |   |
|---|---|---|--|---|---|
| 1 | Fernseh- und S-Video-Anschluss              | 2 | Komponenten-Video-Adapter                    | 3 | S/PDIF-Digital-Audio-Anschluss              |
| 4 | Pr-Komponenten-Videoausgabe-Anschluss (rot) | 5 | Pb-Komponenten-Videoausgabe-Anschluss (blau) | 6 | Y-Komponenten-Videoausgabe-Anschluss (grün) |

Jeder Fernseher verfügt entweder über eine S-Video-Eingangsbuchse, eine Mischsignal-Video-Eingangsbuchse oder eine Komponenten-Video-Eingangsbuchse. Je nachdem, mit welchem Anschlussyp Ihr Fernseher ausgestattet ist, können Sie entweder das im Lieferumfang Ihres Dell-Computers vorhandene S-Video-Kabel, ein Mischsignal-Videokabel oder ein Komponenten-Videokabel zum Anschließen des Computers an ein Fernsehgerät verwenden.

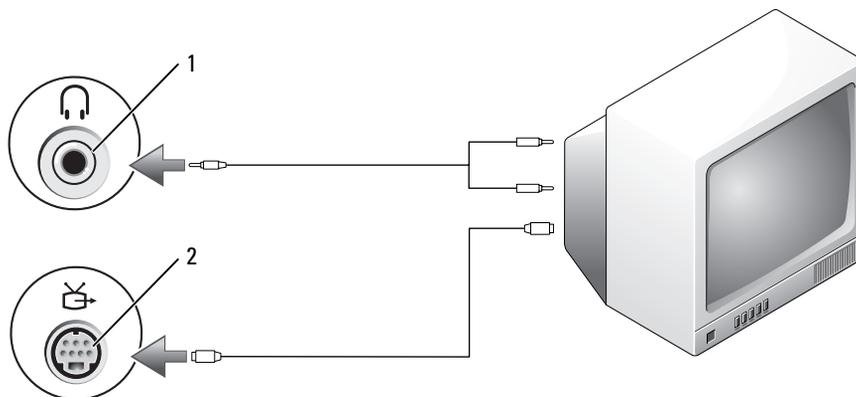
Sie sollten Video- und Audiokabel in einer der folgenden Kombinationen an den Computer anschließen:

**ANMERKUNG:** Bitte beachten Sie die Zeichnungen am Beginn jedes Unterabschnitts, die die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten aufzeigen.

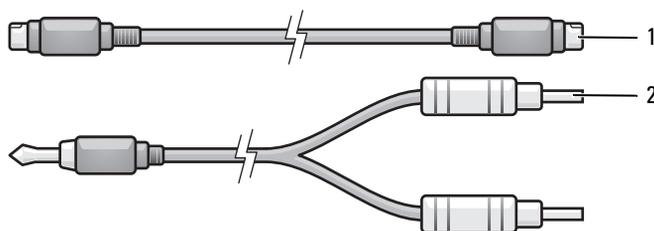
- S-Video und Standard-Audio
- Mischsignal-Video und Standard-Audio
- Komponenten-Videoausgabe und Standard-Audio

Nach dem Anschließen der Video- und Audiokabel an das Fernsehgerät müssen Sie den Computer für die Wiedergabe auf dem Fernseher einstellen. Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet. Wenn Sie S/PDIF-Digital-Audio verwenden, lesen Sie außerdem „Aktivieren von S/PDIF-Digital-Audio“ auf Seite 64.

## S-Video und Standard-Audio



1 Audioanschluss                      2 Fernseh- und S-Video-Anschluss



1 Standard S-Video-Kabel            2 Standard-Audiokabel

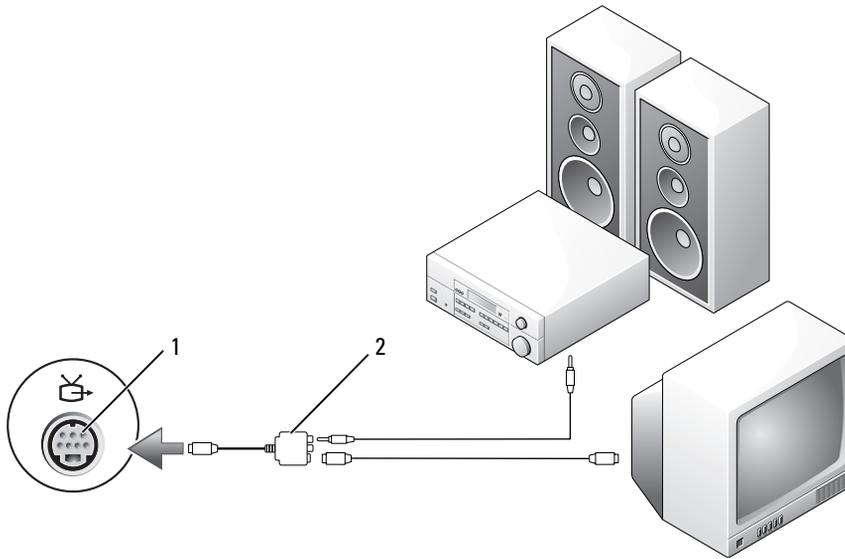
- 1 Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.



**ANMERKUNG:** Das S-Video-Kabel kann direkt (ohne TV/Digital-Audio-Adapterkabel) an den S-Video-Anschluss des Computers angeschlossen werden, wenn das Fernseh- oder Audiogerät S-Video, aber nicht S/PDIF-Digital-Audio unterstützt.

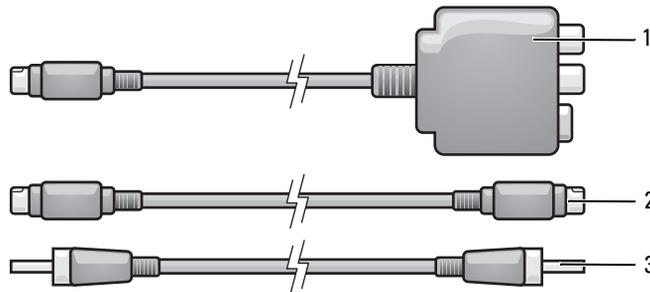
- 2 Schließen Sie das eine Ende des S-Video-Kabels an den S-Video-TV-Ausgangsanschluss am Computer an.
- 3 Schließen Sie das andere Ende des S-Video-Kabels an die S-Video-Eingangsbuchse am Fernsehgerät an.
- 4 Verbinden Sie den einzelnen Stecker des Audiokabels mit dem Kopfhöreranschluss des Computers.
- 5 Verbinden Sie die beiden RCA-Stecker am anderen Ende des Audiokabels mit den Audio-Eingangsbuchsen des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes.
- 6 Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 7 Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

## S-Video und S/PDIF-Digital-Audio



1 Fernseh- und S-Video-Anschluss

2 Mischsignal-Video-Adapter



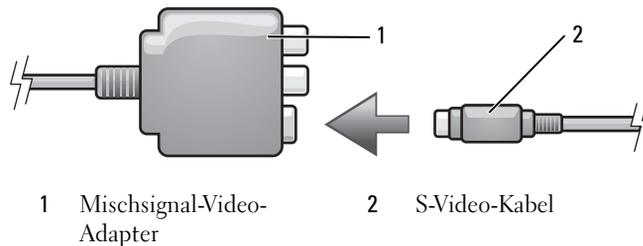
1 Mischsignal-Video-Adapter

2 S-Video-Kabel

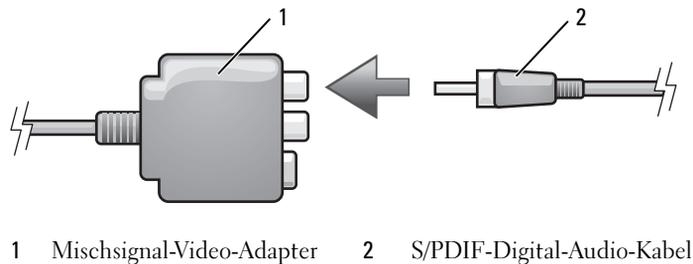
3 S/PDIF-Digital-Audio-Kabel

- 1 Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.
- 2 Verbinden Sie den Mischsignal-Adapter mit dem S-Video-TV-Ausgang am Computer.

- 3** Schließen Sie das eine Ende des S-Video-Kabels an den Mischsignal-Video-Adapter an.

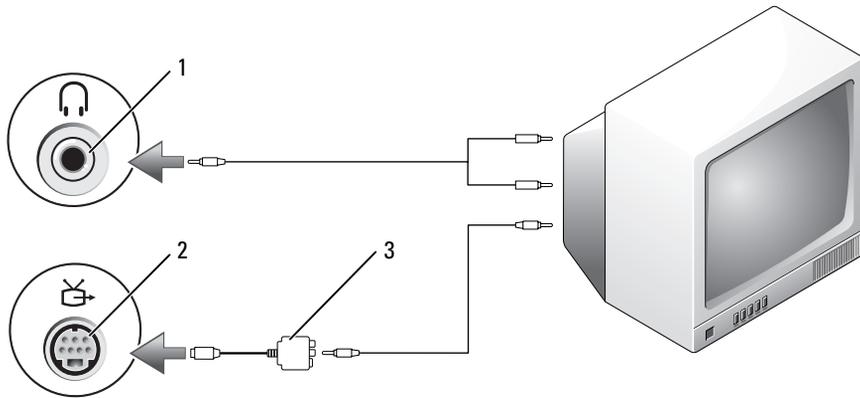


- 4** Schließen Sie das andere Ende des S-Video-Kabels an die S-Video-Eingangsbuchse am Fernsehgerät an.
- 5** Verbinden Sie ein Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit dem S/PDIF-Digital-Audioanschluss des Mischsignal-Video-Adapterkabels.

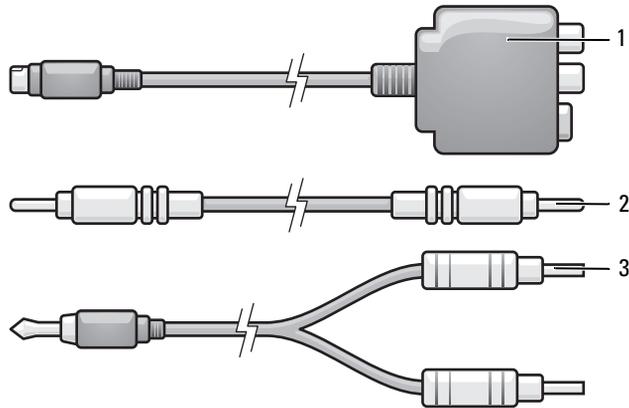


- 6** Verbinden Sie das andere Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit der Audio-Eingangsbuchse des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes.
- 7** Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 8** Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

## Mischsignal-Video und Standard-Audio

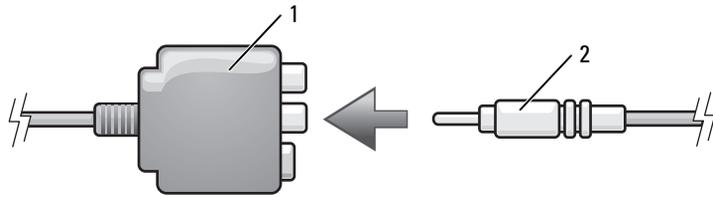


- 1 Audio-Eingangsanschluss    2 Fernseh- und S-Video-Anschluss    3 Mischsignal-Video-Adapter



- 1 Mischsignal-Video-Adapter    2 Mischsignal-Videokabel    3 Standard-Audiokabel

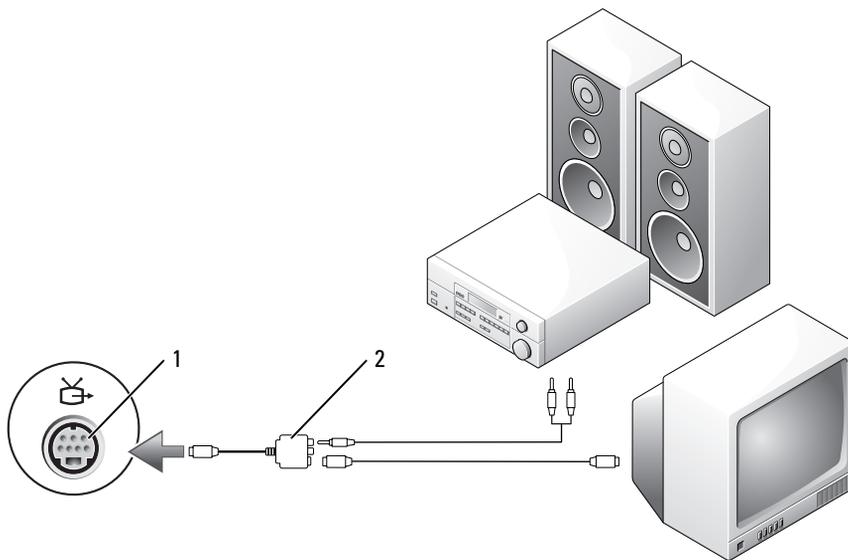
- 1 Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.
- 2 Verbinden Sie den Mischsignal-Adapter mit dem S-Video-TV-Ausgang am Computer.
- 3 Schließen Sie das eine Ende des Mischsignal-Video-Kabels an den Mischsignal-Videoausgabe-Anschluss am Mischsignal-Video-Adapter an.



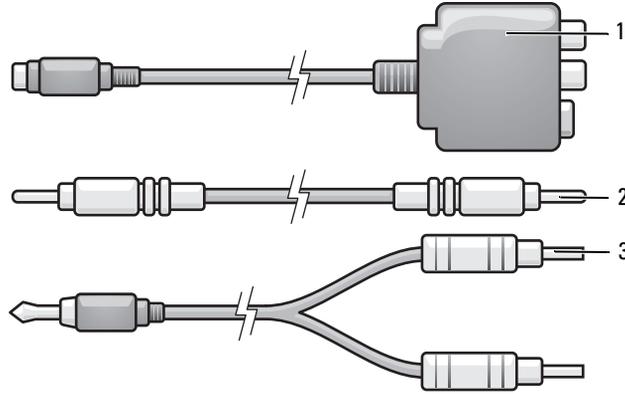
1 Mischsignal-Video-Adapter    2 Mischsignal-Video-Kabel

- 4 Schließen Sie das andere Ende des Mischsignalkabels an den Mischsignal-Video-Eingangsanschluss am Fernsehgerät an.
- 5 Verbinden Sie den einzelnen Stecker des Audiokabels mit dem Kopfhöreranschluss des Computers.
- 6 Verbinden Sie die beiden RCA-Stecker am anderen Ende des Audiokabels mit den Audio-Eingangsbuchsen des Fernsehgerätes oder des Audiogerätes.
- 7 Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 8 Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

### Mischsignal-Video und S/PDIF-Digital-Audio

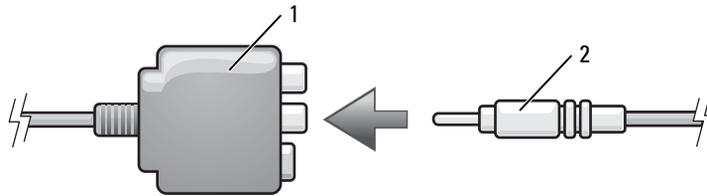


1 Fernseh- und S-Video-Anschluss    2 Mischsignal-Video-Adapter



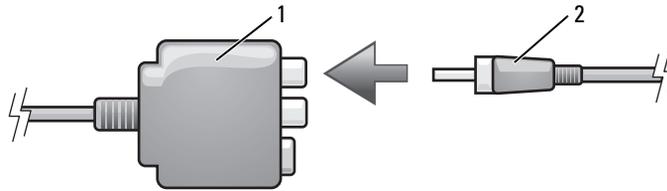
- 1 Mischsignal-Video-Adapter      2 Mischsignal-Videokabel      3 Standard-Audiokabel

- 1 Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.
- 2 Verbinden Sie den Mischsignal-Adapter mit dem S-Video-TV-Ausgang am Computer.
- 3 Schließen Sie das eine Ende des S-Video-Kabels an den Mischsignal-Video-Adapter an.



- 1 Mischsignal-Video-Adapter      2 Mischsignal-Videokabel

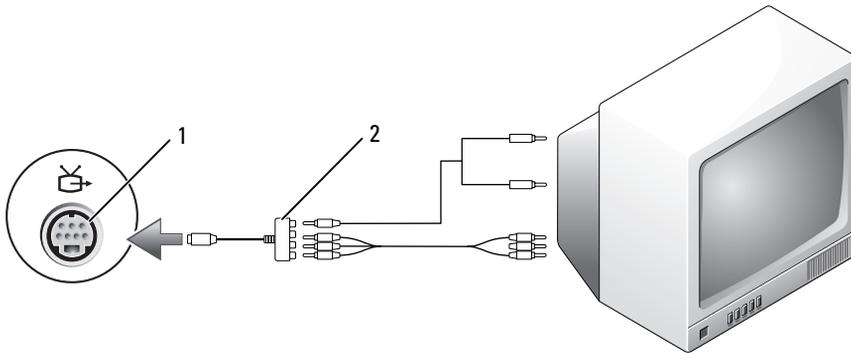
- 4 Schließen Sie das andere Ende des Mischsignalkabels an den Mischsignal-Video-Eingangsanschluss am Fernsehgerät an.
- 5 Verbinden Sie ein Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit dem S/PDIF-Audioanschluss des Mischsignal-Video-Adapters.



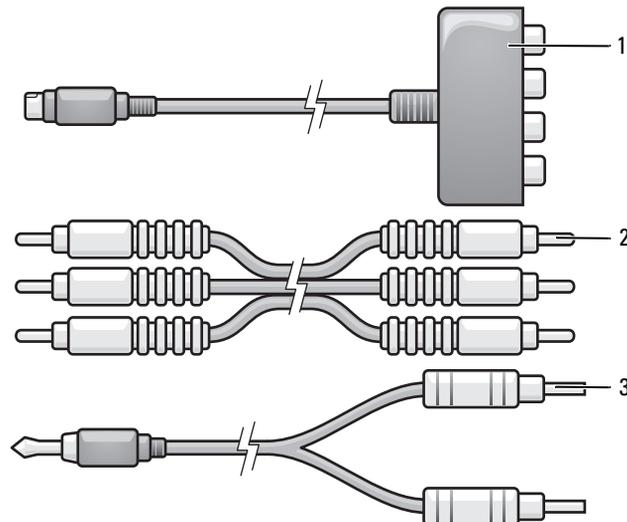
- 1 Mischsignal-Video-Adapter      2 S/PDIF-Digital-Audio-Kabel

- 6 Verbinden Sie das andere Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit der Audio-Eingangsbuchse des Fernsehgerätes oder anderen Audiogerätes.
- 7 Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 8 Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

## Komponenten-Video und Standard-Audio

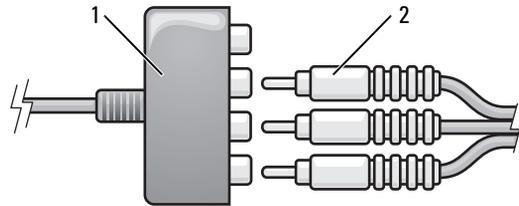


1 Fernseh- und S-Video-Anschluss    2 Komponenten-Video-Adapter



1 Komponenten-Video-Adapter    2 Komponenten-Videokabel    3 Standard-Audiokabel

- 1** Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.
- 2** Verbinden Sie den Komponenten-Video-Adapter mit dem S-Video-TV-Ausgang am Computer.
- 3** Stecken Sie alle drei Enden des Komponenten-Videokabels in die Videoausgabe-Anschlüsse des Komponenten-Video-Adapters. Vergewissern Sie sich, dass die roten, grünen und blauen Farbmarkierungen am Kabel den Markierungen an den Adapteranschlüssen entsprechen.

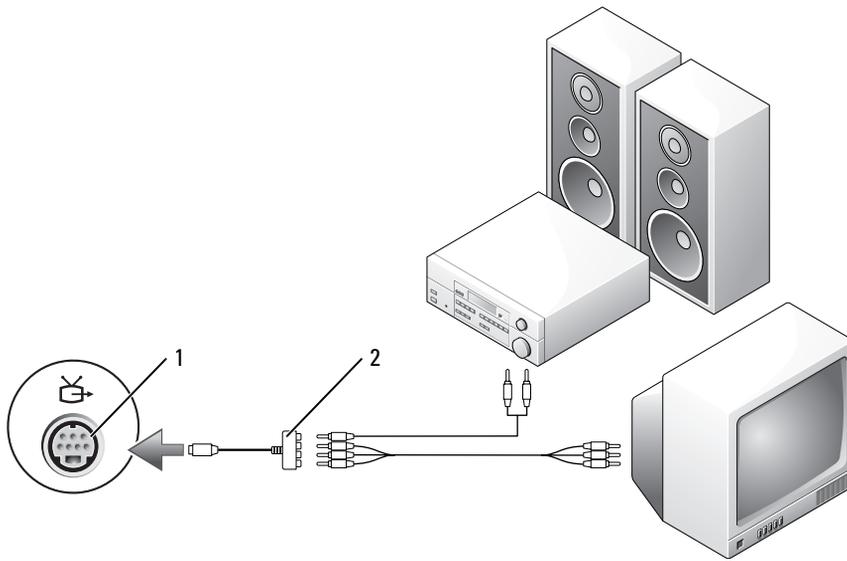


**1** Komponenten-Video-Adapter

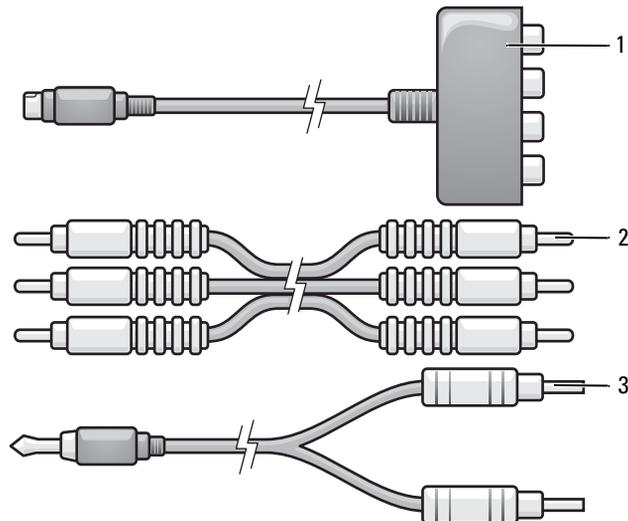
**2** Komponenten-Videokabel

- 4** Stecken Sie alle Stecker am anderen Ende des Komponenten-Videokabels in die Videoeingangs-Anschlüsse am Fernsehgerät. Vergewissern Sie sich, dass die roten, grünen und blauen Farbmarkierungen am Kabel den Markierungen an den TV-Eingangsbuchsen entsprechen.
- 5** Verbinden Sie den einzelnen Stecker des Audiokabels mit dem Kopfhöreranschluss des Computers.
- 6** Verbinden Sie die beiden RCA-Stecker am anderen Ende des Audiokabels mit den Audio-Eingangsbuchsen des Fernsehgerätes oder anderen Audiogerätes.
- 7** Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 8** Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

## Mischsignal-Video und S/PDIF-Digital-Audio

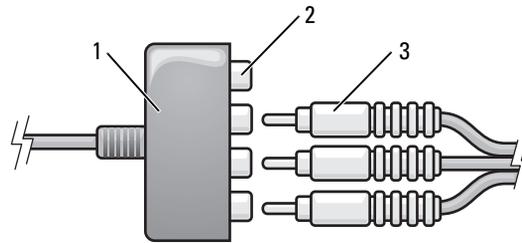


- 1 Fernseh- und S-Video-Anschluss      2 Komponenten-Video-Adapter



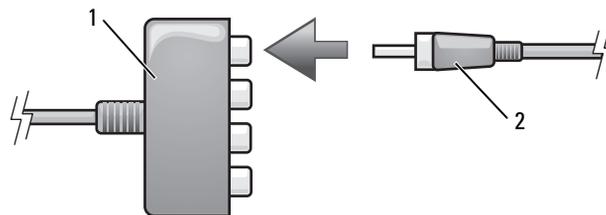
- 1 Komponenten-Video-Adapter      2 Komponenten-Videokabel      3 Standard-Audiokabel

- 1 Schalten Sie den Computer und die anzuschließenden Fernseh- und Audiogeräte aus.
- 2 Verbinden Sie den Komponenten-Video-Adapter mit dem S-Video-TV-Ausgang am Computer.
- 3 Stecken Sie alle drei Enden des Komponenten-Videokabels in die Videoausgabe-Anschlüsse des Komponenten-Video-Adapters. Vergewissern Sie sich, dass die roten, grünen und blauen Farbmarkierungen am Kabel den Markierungen an den Adapteranschlüssen entsprechen.



- |                           |                                     |                        |
|---------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| 1                         | 2                                   | 3                      |
| Komponenten-Video-Adapter | Komponenten-Video-Ausgangsanschluss | Komponenten-Videokabel |

- 4 Stecken Sie alle Stecker am anderen Ende des Komponenten-Videokabels in die Videoeingangs-Anschlüsse am Fernsehgerät. Vergewissern Sie sich, dass die roten, grünen und blauen Farbmarkierungen am Kabel den Markierungen an den TV-Eingangsbuchsen entsprechen.
- 5 Verbinden Sie ein Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit dem S/PDIF-Audioanschluss des Komponenten-Video-Adapters.



- |                           |                           |
|---------------------------|---------------------------|
| 1                         | 2                         |
| Komponenten-Video-Adapter | S/PDIF-Digital-Audiokabel |

- 6 Verbinden Sie das andere Ende des S/PDIF-Digital-Audiokabels mit der Audio-Eingangsbuchse des Fernsehgerätes oder anderen Audiogerätes.
- 7 Schalten Sie das Fernsehgerät und gegebenenfalls angeschlossene Audiogeräte ein, und schalten Sie dann den Computer ein.
- 8 Siehe „Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte“ auf Seite 65, um sicherzustellen, dass der Computer das Fernsehgerät korrekt erkennt und mit diesem zusammenarbeitet.

### Aktivieren von S/PDIF-Digital-Audio

 **ANMERKUNG:** Ihre DVD-Software unterscheidet sich möglicherweise. Bitte überprüfen Sie die Setup-Anweisungen, die zusammen mit Ihrer DVD-Software geliefert wurden.

Wenn der Computer mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet ist, kann Digital-Audio für die DVD-Wiedergabe aktiviert werden.

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** und wählen Sie die DVD-Anwendung.
- 2 Legen Sie eine DVD in das DVD-Laufwerk ein.  
Wenn die DVD wiedergegeben wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Stopp**.
- 3 Klicken Sie auf die Option **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Option **DVD**.
- 5 Klicken Sie auf das Symbol **DVD-Audioeinstellung**.
- 6 Klicken Sie auf die Pfeile neben der Einstellung **Lautsprecherkonfiguration**, um in den Optionen zu blättern und wählen Sie die Option **SPDIF** aus.
- 7 Klicken Sie zunächst einmal und dann nochmals auf die Schaltfläche **Zurück**, um zum Bildschirm des Hauptmenüs zurückzukehren.

### Aktivieren von S/PDIF im Windows-Audiotreiber

- 1 Doppelklicken Sie im Windows-Nachrichtenbereich auf das Lautsprechersymbol.
- 2 Klicken Sie auf das Menü **Optionen** und anschließend auf **Erweiterte Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 4 Klicken Sie auf **S/PDIF-Schnittstelle**.
- 5 Klicken Sie anschließend auf **Schließen**.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

### Konfigurieren der DVD-Wiedergabe mithilfe von Kopfhörern.

Wenn der Computer mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet ist, kann Digital-Audio für die DVD-Wiedergabe aktiviert werden.

 **ANMERKUNG:** Ihre DVD-Software unterscheidet sich möglicherweise. Bitte überprüfen Sie die Setup-Anweisungen, die zusammen mit Ihrer DVD-Software geliefert wurden.

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** und wählen Sie das DVD-Programm.
- 2 Legen Sie eine DVD in das DVD-Laufwerk ein.  
Wenn die DVD wiedergegeben wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Stopp**.
- 3 Klicken Sie auf die Option **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Option **DVD**.
- 5 Klicken Sie auf das Symbol **DVD-Audioeinstellung**.

- 6 Klicken Sie auf die Pfeile neben der Einstellung **Lautsprecherkonfiguration**, um in den Optionen zu blättern und wählen Sie die Option **Kopfhörer** aus.
- 7 Klicken Sie auf die Pfeile neben der Einstellung **Audio Listening Mode** (Audio-Hör-Modus), um in den Optionen zu blättern und wählen Sie die Option **CL Headphones** (CL-Kopfhörer) aus.
- 8 Klicken Sie auf die Pfeile neben der Option **Dynamic Range Compression** (Dynamikbereichskompression), um die optimalste Einstellung auszuwählen.
- 9 Klicken Sie zunächst einmal und dann nochmals auf die Schaltfläche **Zurück**, um zum Bildschirm des Hauptmenüs zurückzukehren.

## Aktivieren der Einstellungen für Fernsehgeräte

### Video-Controller



**ANMERKUNG:** Stellen Sie eine Verbindung zwischen Computer und Fernseher her, bevor Sie die Anzeigeeinstellungen aktivieren, um sicherzustellen, dass die Anzeigeeinstellungen korrekt angezeigt werden.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Anzeige** und klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie auf **Erweitert**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte für Ihre Videokarte.



**ANMERKUNG:** Um den Videokartentyp der in Ihrem Computer installierten Videokarte zu bestimmen, rufen Sie das Windows Hilfe- und Supportcenter auf. Um das Hilfe- und Supportcenter zu öffnen, klicken Sie auf **Start**→ **Hilfe und Support**. Unter **Eine Aufgabe auswählen** klicken Sie auf **Extras verwenden, um sich Computerinformationen anzusehen und Probleme zu diagnostizieren**. Unter **Computerinformationen** wählen Sie dann **Hardware**.

- 5 Wählen Sie im Abschnitt „Geräte anzeigen“ die geeignete Option dafür aus, entweder einen oder mehrere Anzeigen zu benutzen, und stellen Sie sicher, dass die Anzeigeeinstellungen für Ihre Wahl richtig sind.



# Verwenden von ExpressCards

## ExpressCard-Typen

Weitere Informationen über unterstützte ExpressCards finden Sie unter „Technische Daten“ auf Seite 159.

 **ANMERKUNG:** Eine ExpressCard ist keine startfähige Komponente.

## ExpressCard-Platzhalterkarten

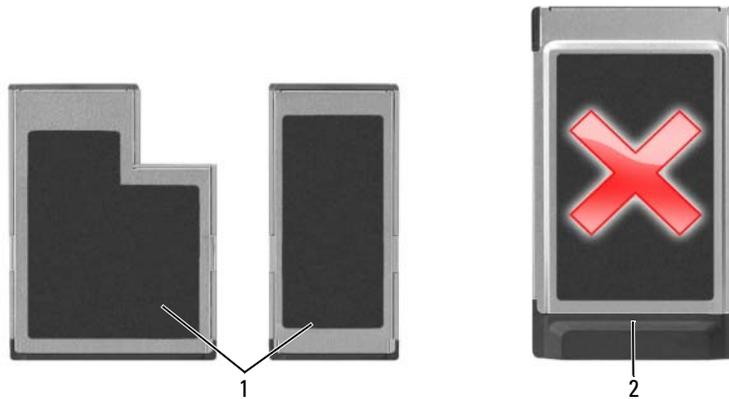
Bei Auslieferung des Computers ist eine Platzhalterkarte aus Kunststoff im ExpressCard-Steckplatz installiert. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern. Bewahren Sie die Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine ExpressCard im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten aus anderen Systemen können möglicherweise nicht in diesem Computer verwendet werden. Hinweise zum Entfernen der Platzhalterkarte finden Sie unter „Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte“ auf Seite 69.

## Installieren einer ExpressCard

ExpressCards können auch bei eingeschaltetem Computer installiert werden. Karten werden automatisch vom Computer erkannt.

ExpressCards sind im Allgemeinen durch ein Symbol (ein Dreieck oder einen Pfeil) oder ein Etikett gekennzeichnet, das angibt, welche Kartenseite in den Steckplatz einzusetzen ist. Die Karten sind kodiert, um eine falsche Installation zu verhindern. In der Dokumentation zur Karte ist beschrieben, in welcher Ausrichtung sie in den Steckplatz einzusetzen ist.

 **ANMERKUNG:** Der ExpressCard-Steckplatz unterstützt KEINE PC Cards. Unterstützte Karten finden Sie auf der Illustration unten.



1 unterstützte Kartentypen (Express Cards)

2 nicht unterstützte Kartentypen (PCMCIA)

**⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.**

So installieren Sie eine ExpressCard:

- 1 Halten Sie die Karte mit der Kartenoberseite nach oben. Die Verriegelungstaste muss möglicherweise gedrückt werden, um die Karte einsetzen zu können.
- 2 Schieben Sie die Karte in den Steckplatz, bis sie ordnungsgemäß im Steckplatz eingerastet ist. Üben Sie keine Gewalt aus, wenn beim Einschieben der Karte zu viel Widerstand zu spüren ist. Überprüfen Sie die Ausrichtung der Karte, und versuchen Sie es erneut.



## 1 ExpressCard

Der Computer erkennt die ExpressCard und lädt automatisch die entsprechenden Gerätetreiber. Verwenden Sie die mit Ihrer ExpressCard gelieferte Diskette oder CD, wenn das Konfigurationsprogramm Sie auffordert, die Treiber des Herstellers zu laden.

## Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte

➡ **HINWEIS:** Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms für ExpressCards (klicken Sie zum Starten auf das Symbol  in der Taskleiste) können Sie eine Karte auswählen und deaktivieren, bevor Sie sie aus dem Computer entfernen. Wenn Sie die Karte nicht mit dem Konfigurationsdienstprogramm deaktivieren, gehen möglicherweise Daten verloren.

⚠ **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Drücken Sie die Verriegelungstaste und nehmen Sie die Karte bzw. Platzhalterkarte heraus. Bei manchen Verriegelungen müssen Sie zweimal auf die Taste drücken: einmal, damit die Taste herauspringt, und ein zweites Mal, damit die Karte herauspringt.

Bewahren Sie eine Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine ExpressCard im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern.



1 Freigabetaste

2 ExpressCard

## Media-Speicherkartentypen

Mit dem 5-in-1-Media-Speicherkartenleser können Sie schnell und komfortabel auf einer Speicherkarte gespeicherte digitale Fotos, Musikdateien und Videos anzeigen und weitergeben.

**ANMERKUNG:** Eine Media-Speicherkarte ist keine startfähige Komponente.

Der 5-in-1-Media-Speicherkartenleser kann die folgenden Media-Speicherkarten lesen:

- Secure-Digital-Karte (SD)/SDIO
- MultiMediaCard (MMC)
- Speicherstick
- Speicherstick PRO
- xD-Picture-Karte

## Leere Media-Speicherkarten

Ihr Computer ist mit einer Platzhalterkarte aus Kunststoff ausgestattet, die sich im Steckplatz der 5-in-1-Media-Speicherkarte befindet. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern. Bewahren Sie die Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine Karte im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten aus anderen Systemen können möglicherweise nicht in diesem Computer verwendet werden.

Hinweise zum Entfernen der Platzhalterkarte finden Sie unter „Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte“ auf Seite 69.

## Installieren einer Media-Speicherkarte

Sie können eine Media-Speicherkarte bei laufendem Computer einbauen. Karten werden automatisch vom Computer erkannt.

Media-Speicherkarten sind im Allgemeinen durch ein Symbol (ein Dreieck oder einen Pfeil) oder ein Etikett gekennzeichnet, das angibt, welche Kartenseite in den Steckplatz einzusetzen ist. Die Karten sind kodiert, um eine falsche Installation zu verhindern. In der Dokumentation zur Karte ist beschrieben, in welcher Ausrichtung sie in den Steckplatz einzusetzen ist.

**⚠ VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.**

So installieren Sie eine Media-Speicherkarte:

- 1 Halten Sie die Karte mit der Kartenoberseite nach oben.
- 2 Schieben Sie die Karte in den Steckplatz, bis sie ordnungsgemäß im Steckplatz eingerastet ist.  
Üben Sie keine Gewalt aus, wenn beim Einschieben der Karte zu viel Widerstand zu spüren ist. Überprüfen Sie die Ausrichtung der Karte, und versuchen Sie es erneut.



1 Steckplatz für die 5-in-1-Media-Speicherkarte

2 Media-Speicherkarte

Der Computer erkennt die Media-Speicherkarte und lädt automatisch den entsprechenden Gerätetreiber. Verwenden Sie die mit Ihrer Media-Speicherkarte gelieferte CD, wenn das Konfigurationsprogramm Sie auffordert, die Treiber des Herstellers zu laden.

## Entfernen einer Media-Speicherkarte oder einer Platzhalterkarte

 **HINWEIS:** Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms für die Media-Speicherkarte (klicken Sie zum Starten auf das Symbol  in der Taskleiste) können Sie eine Karte auswählen und deaktivieren, bevor Sie sie aus dem Computer entfernen. Wenn Sie die Karte nicht mit dem Konfigurationsdienstprogramm deaktivieren, gehen möglicherweise Daten verloren.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Drücken Sie die Karte zum Lösen nach innen, und entfernen Sie die Speicher- oder die Platzhalterkarte. Bewahren Sie eine Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine Media-Speicherkarte im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern.

# Einrichten eines Netzwerks

## Physischer Anschluss an ein Netzwerk oder Breitbandmodem

Bevor Sie Ihren Computer mit einem Netzwerk verbinden das nicht Wireless ist, muss im Computer ein Netzwerkadapter installiert und mit einem Netzwerkkabel verbunden sein.

So schließen Sie ein Netzwerkkabel an:

- 1 Verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem Anschluss des Netzwerkadapters an der rechten Seite des Computers.

 **ANMERKUNG:** Schieben Sie den Kabelanschluss ein, bis er mit einem Klicken einrastet, und ziehen Sie dann vorsichtig am Kabel, um zu überprüfen, ob es fest eingesteckt ist.

- 2 Verbinden Sie das andere Ende des Netzwerkkabels mit einem Netzwerkanschlussgerät oder einem Netzwerkanschluss an der Wand.

 **ANMERKUNG:** Verbinden Sie keinesfalls ein Netzwerkkabel mit einer Telefonsteckdose.



## Netzwerkinstallations-Assistent

Microsoft® Windows® XP verfügt über einen Netzwerkinstallations-Assistenten, der Ihnen bei der Einrichtung eines Netzwerks hilft, damit Sie Dateien, Drucker oder Internetverbindungen zuhause und in kleinen Büros gemeinsam nutzen können.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Programme**→ **Zubehör**→ **Kommunikation** und klicken Sie dann auf **Netzwerkinstallations-Assistent**.
- 2 Klicken Sie auf der Begrüßungsseite auf **Weiter**.

3 Klicken Sie auf **Prüfliste zum Erstellen eines Netzwerks**.

 **ANMERKUNG:** Die Wahl der Verbindungsmethode mit der Bezeichnung **Dieser Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet** aktiviert die integrierte Firewall, die im Service-Pack 2 (SP2) von Windows XP zur Verfügung steht.

4 Vervollständigen Sie die Checkliste.

5 Kehren Sie zum Netzwerkinstallations-Assistenten zurück und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Wireless Local Area Network (WLAN)

Ein WLAN ist eine Reihe von miteinander verbundenen Computern, die über Funkwellen anstatt über ein Netzkabel, das an jedem Computer angeschlossen ist, miteinander kommunizieren. In einem WLAN übernimmt ein Funkwellen-Kommunikationsgerät, ein sogenannter Access Point oder Wireless-Router, die Aufgabe, Netzwerk-Computer miteinander zu verbinden und den Zugang zu einem Netzwerk zu ermöglichen. Der Access Point oder Wireless-Router und die Wireless-Netzwerkkarte im Computer kommunizieren über Funk mithilfe ihrer Antennen.

### Was Sie zum Aufstellen einer WLAN-Verbindung brauchen

Bevor Sie ein WLAN einrichten können, benötigen Sie Folgendes:

- Hochgeschwindigkeits- (Breitband-) Internetzugang (wie Kabel oder DSL)
- Ein Breitbandmodem, das angeschlossen ist und funktioniert
- Einen Wireless-Router oder Access Point
- Eine Wireless-Netzwerkkarte für jeden Computer, der an das WLAN angeschlossen werden soll.
- Ein Netzkabel mit Netzwerkanschluss (RJ-45)

### Überprüfen Ihrer Wireless-Netzwerkkarte

Abhängig von der Auswahl, die Sie beim Kauf Ihres Computers getroffen haben, verfügt der Computer über eine Vielzahl von Konfigurationen. Wenden Sie eine der folgenden Optionen an, um zu bestätigen, dass Ihr Computer mit einer Wireless-Netzwerkkarte ausgerüstet ist, und um den Typ der Netzwerkkarte zu bestimmen:

- Die Schaltfläche **Start** und die Option **Verbindung mit**
- Auftragsbestätigung

### Die Schaltfläche Start und die Option Verbindung mit

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf **Verbindung mit** und klicken Sie dann auf **Alle Verbindungen anzeigen**.

Wenn **Wireless-Netzwerkverbindung** nicht unter **LAN** oder **Hochgeschwindigkeits-Internet** erscheint, so verfügen Sie möglicherweise nicht über eine Wireless-Netzwerkkarte.

Wenn **Wireless-Netzwerkverbindung** erscheint, so verfügen Sie über eine Wireless-Netzwerkkarte. So zeigen Sie detaillierte Daten über Ihre Wireless-Netzwerkkarte an:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Wireless-Netzwerkverbindung**.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**. Das Fenster **Eigenschaften für Wireless-Netzwerke** wird angezeigt. Name und Modellnummer der Wireless-Netzwerkkarte werden unter der Registerkarte **Allgemeines** angezeigt.



**ANMERKUNG:** Wenn Ihr Computer auf die Option **Klassisches Startmenü** eingestellt ist, können Sie die Netzwerkverbindungen durch Anklicken der Schaltfläche **Start**, Zeigen auf **Einstellungen** und anschließendes Zeigen auf **Netzwerkverbindungen** ansehen. Wenn **Wireless-Netzwerkverbindung** nicht erscheint, so verfügen Sie möglicherweise nicht über eine Wireless-Netzwerkkarte.

### **Auftragsbestätigung**

Auf der Auftragsbestätigung, die Sie nach Bestellung Ihres Computers erhielten, wird die Hardware und Software, die mit Ihrem Computer geliefert wird, aufgelistet.

### **Einrichtung eines neuen WLAN**

#### **Anschluss eines Wireless-Routers und eines Breitbandmodems**

- 1 Wenden Sie sich an Ihren Internetdienstanbieter für spezifische Informationen zu den Anschlussanforderungen für Ihr Breitbandmodem.
- 2 Stellen Sie sicher, dass Sie über kabelgebundenen Internetzugang über Ihr Breitbandmodem verfügen, bevor Sie versuchen eine Wireless-Internetverbindung einzurichten. Siehe „Physischer Anschluss an ein Netzwerk oder Breitbandmodem“ auf Seite 73.
- 3 Installieren Sie die Software für Ihren Wireless-Router. Ihr Wireless-Router wurde möglicherweise zusammen mit einer Installations-CD geliefert. Solche CDs umfassen normalerweise Informationen zur Installation und Fehlersuche. Installieren Sie die benötigte Software nach Anleitung des Herstellers.
- 4 Fahren Sie Ihren Computer und alle anderen Wireless-aktivierten Computer in der Nähe mithilfe des Menüs **Start** herunter.
- 5 Trennen Sie das Stromversorgungskabel Ihres Breitbandmodems von der Steckdose.
- 6 Trennen Sie das Netzkabel vom Computer und Modem.



**ANMERKUNG:** Warten Sie mindestens 5 Minuten nach Trennen Ihres Breitbandmodems, bevor Sie mit der Einrichtung des Netzwerks fortfahren.

- 7 Trennen Sie das Netzteilkabel von Ihrem Wireless-Router, um sicherzustellen, dass die Stromzufuhr zum Router unterbrochen ist.
- 8 Stecken Sie ein Netzkabel in den Netzwerkanschluss (RJ-45) des nicht unter Strom stehenden Breitbandmodems.
- 9 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit dem Internet-Netzwerkanschluss (RJ-45) am nicht unter Strom stehenden Router.

- 10 Stellen Sie sicher, dass keine Netzwerk- oder USB-Kabel, außer dem Netzkabel, das das Breitbandmodem und den Wireless-Router miteinander verbindet, an das Breitbandmodem angeschlossen sind.
-  **ANMERKUNG:** Starten Sie erneut Ihre Wireless-Geräte in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge, um einem möglichen Anschlussversagen vorzubeugen.
- 11 Schalten Sie *nur* Ihr Breitbandmodem ein und warten Sie mindestens 2 Minuten, damit sich das Breitbandmodem stabilisiert. Nach 2 Minuten fahren Sie mit Schritt 12 fort.
- 12 Schalten Sie Ihren Wireless-Router ein und warten Sie mindestens 2 Minuten, damit sich der Wireless-Router stabilisiert. Nach 2 Minuten fahren Sie mit Schritt 13 fort.
- 13 Starten Sie Ihren Computer und warten Sie, bis der Startvorgang abgeschlossen ist.
- 14 Ziehen Sie die Dokumentation, die Ihrem Wireless-Router beilag, zur Durchführung folgender Maßnahmen heran, die der Einrichtung des Wireless-Routers dienen:
  - Aufbau der Kommunikation zwischen Ihrem Computer und dem Wireless-Router
  - Konfigurieren Ihres Wireless-Routers, um eine Verbindung mit Ihrem Breitband-Router aufzubauen
  - Finden Sie den Broadcastnamen Ihres Wireless-Routers heraus. Die technische Bezeichnung für den Namen des Broadcastnamens Ihres Routers ist Service Set Identifier (SSID) oder Netzwerkname.
- 15 Wenn nötig konfigurieren Sie Ihre Wireless-Netzwerkkarte zur Verbindung mit einem Wireless-Netzwerk. Siehe „Anschließen an ein WLAN“ auf Seite 76.

## Anschließen an ein WLAN

-  **ANMERKUNG:** Bevor Sie die Verbindung mit einem WLAN herstellen, stellen Sie sicher, dass Sie die Hinweise in „Wireless Local Area Network (WLAN)“ auf Seite 74 befolgt haben.
-  **ANMERKUNG:** Diese folgenden Netzwerkanweisungen beziehen sich nicht auf interne Karten mit Bluetooth® Wireless-Technologie oder Mobile Broadband-Netzwerke.

In diesem Abschnitt erhalten Sie allgemeine Anweisungen für das Verbinden mit einem Netzwerk mit Wireless-Technologie. Spezifische Netzwerknamen und Konfigurations-Einzelheiten sind unterschiedlich. Siehe „Wireless Local Area Network (WLAN)“ auf Seite 74, um weitere Informationen zur Vorbereitung der Verbindung Ihres Computers mit einem WLAN zu erhalten.

Ihre Wireless-Netzwerkkarte erfordert die Installation bestimmter Software und Treiber, um eine Verbindung zu einem Netzwerk herstellen zu können. Die Software ist bereits installiert.

-  **ANMERKUNG:** Wenn die Software entfernt oder beschädigt wird, befolgen Sie die Anweisungen in der Dokumentation für Ihre Wireless-Netzwerkkarte. Verifizieren Sie den Typ der Wireless-Netzwerkkarte, die auf Ihrem Computer installiert ist und suchen Sie dann nach diesem Namen auf der Dell Support-Website unter [support.dell.com](http://support.dell.com). Für Informationen zum Typ der Wireless-Netzwerkkarte, die auf Ihrem Computer installiert ist, siehe „Überprüfen Ihrer Wireless-Netzwerkkarte“ auf Seite 74.

## **Bestimmung des Wireless-Geräte-Managers**

Je nach der auf Ihrem Computer installierten Software, können verschiedene Konfigurations-Dienstprogramme Ihre Wireless-Netzwerk-Geräte verwalten:

- Das Konfigurationsdienstprogramm Ihrer Wireless-Netzwerkkarte
- Das Windows XP-Betriebssystem

Um zu bestimmen, welches Wireless-Konfigurationsprogramm Ihre Wireless-Netzwerkkarte verwaltet, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2** Doppelklicken Sie auf **Netzwerkanschlüsse**.
- 3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Wireless-Netzwerkverbindung** und dann auf **Verfügbare Wireless-Netzwerke anzeigen**.

Falls im Fenster **Wählen Sie ein Wireless-Netzwerk** die Meldung **Windows kann diese Verbindung nicht konfigurieren** angezeigt wird, wird die Wireless-Netzwerkkarte über das Dienstprogramm der Wireless-Netzwerkkarte verwaltet.

Wenn das Fenster **Wireless-Netzwerk wählen** anzeigt: **Klicken Sie auf ein Element in der nachstehenden Liste, um eine Verbindung mit einem Wireless-Netzwerk in Reichweite herzustellen oder um weitere Informationen zu erhalten**, so verwaltet das Windows XP Betriebssystem die Wireless-Netzwerkkarte.

Für spezifische Informationen über das Wireless-Konfigurationsprogramm, das auf Ihrem Computer installiert ist, siehe die Dokumentation zu Wireless-Netzwerken im Windows Hilfe- und Supportcenter.

Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter

- 1** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2** Unter **Hilfe-Thema wählen** klicken Sie auf **Dell Benutzer- und Systemhandbücher**.
- 3** Wählen Sie unter **Komponentenhandbücher** die Dokumentation für Ihre Wireless-Netzwerkkarte aus.

## ***Fertig stellen der Verbindung mit dem WLAN***

Beim Einschalten des Computers wird vom Netzwerksymbol im Infobereich eine Popup-Meldung angezeigt (in der unteren rechten Ecke des Windows-Desktops), sobald ein Netzwerk eines Bereichs erkannt wird, für den Ihr Computer nicht konfiguriert ist.

Folgen Sie den Anweisungen der Dienstprogramm-Eingabeaufforderungen, die auf Ihrem Bildschirm erscheinen.

Nachdem Ihr Computer für das ausgewählte Wireless-Netzwerk konfiguriert worden ist, wird eine weitere Popup-Meldung angezeigt, die Sie darüber informiert, dass Ihr Computer mit dem ausgewählten Netzwerk verbunden ist.

Danach informiert Sie diese Popup-Meldung jedesmal über die Wireless-Netzwerkverbindung, wenn Sie sich mit Ihrem Computer im Bereich des gewählten Wireless-Netzwerks anmelden.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein sicheres Netzwerk auswählen, müssen Sie einen WEP- oder WPA-Schlüssel eingeben, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Jedes Netzwerk besitzt individuelle Sicherheitseinstellungen. Dell kann Ihnen diese Informationen nicht liefern.

 **ANMERKUNG:** Es kann bis zu einer Minute dauern, bis der Computer die Verbindung zum Netzwerk hergestellt hat.

## Aktivieren/Deaktivieren der Wireless-Netzwerkkarte

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keine Verbindung mit einem Wireless-Netzwerk herstellen können, stellen Sie sicher, dass Sie über alle Komponenten zur Einrichtung eines WLAN verfügen (siehe „Was Sie zum Aufstellen einer WLAN-Verbindung brauchen“ auf Seite 74). Bestätigen Sie dann, dass Ihre Wireless-Netzwerkkarte aktiviert ist, indem Sie <Fn><F2> drücken.

Sie können die Wireless-Netzwerk-Funktion Ihres Computers ein- und ausschalten, indem Sie die Tastenkombination <Fn><F2> verwenden. Wenn die Funktion für Wireless-Netzwerkverbindung eingeschaltet ist, drücken Sie <Fn><F2>, um diese Funktion zu deaktivieren. Wenn die Funktion für Wireless-Netzwerkverbindung ausgeschaltet ist, drücken Sie <Fn><F2>, um diese Funktion zu aktivieren.

## Statusüberwachung der Wireless-Netzwerkverbindungen über Dell™ QuickSet

Die Wireless-Aktivitätsleuchte bietet einen einfachen Weg den Status der Wireless-Geräte Ihres Computers zu überwachen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dell QuickSet-Symbol in der Taskleiste, um **Wireless-Aktivitätsleuchte Aus** zu selektieren bzw. deselektieren, um die Wireless-Aktivitätsleuchte ein- oder auszuschalten.

Die Wireless-Aktivitätsleuchte zeigt an, ob die Wireless-Geräte Ihres Computers aktiviert oder deaktiviert sind. Wenn Sie die Wireless-Netzwerkfunktion aktivieren oder deaktivieren, wird der Status in der Wireless-Aktivitätsleuchte angezeigt.

Für weitere Informationen zur Wireless-Aktivitätsleuchte, siehe die *Dell QuickSet-Hilfedatei*. Weitere Informationen über QuickSet und wie die Datei *Dell QuickSet-Hilfe* geöffnet wird finden Sie unter „Funktionen von Dell™ QuickSet“ auf Seite 135.

## Mobile Broadband oder Wireless Wide Area Network (WWAN)

Ähnlich wie ein WLAN ist auch ein Mobile Broadband-Netzwerk (auch als WWAN bekannt) eine Reihe von miteinander verbundenen Computern, die miteinander über Wireless-Technologie kommunizieren. Ein Mobile Broadband-Netzwerk bedient sich Mobiltelefon-Technologie und stellt daher einen Internetzugang an den gleichen vielfältigen Orten bereit, wo auch Mobiltelefonien verfügbar sind. Ihr Computer kann die Mobile Broadband-Netzwerkverbindung aufrechterhalten, unabhängig von deren physischem Standort, solange sich der Computer im Servicebereich Ihres Mobiltelefonienanbieters befindet.

## Was Sie zur Herstellung einer Mobile Broadband-Netzwerkverbindung benötigen

 **ANMERKUNG:** Je nach Ihrem Computer können Sie entweder eine Mobile Broadband-ExpressCard oder eine Mini-Card, aber nicht beide verwenden, um eine Mobile Broadband-Netzwerkverbindung herzustellen.

Zur Einrichtung einer Mobile Broadband-Netzwerkverbindung benötigen Sie:

- Eine Mobile Broadband ExpressCard oder Mini-Card (je nach der Konfiguration Ihres Computers)  
Anweisungen zum Verwenden von ExpressCards finden Sie unter „Verwenden von ExpressCards“ auf Seite 67.
- Das Dell Dienstprogramm für die Mobile Broadband-Karte (bereits auf dem Computer installiert, wenn Sie die Karte beim Kauf Ihres Computers erworben haben, oder auf der im Lieferumfang der Karte enthaltenen CD, wenn Sie sie separat von Ihrem Computer erworben haben)

Sollte das Dienstprogramm beschädigt oder von Ihrem Computer gelöscht worden sein, befolgen Sie die Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Dell Dienstprogramms für die Mobile Broadband-Karte. Die Bedienungsanleitung ist durch das Windows Hilfe- und Supportcenter verfügbar (oder auf der der CD verfügbar, die der Karte beigelegt ist, falls Sie diese separat von Ihrem Computer erworben haben). Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie unter „Windows Hilfe- und Supportcenter“ auf Seite 14.

## Anschließen an ein Mobile Broadband-Netzwerk

 **ANMERKUNG:** Diese Anweisungen gelten nur für Mobile Broadband-ExpressCards oder Mini-Cards. Sie gelten nicht für interne Karten mit Bluetooth® Wireless-Technologie oder WLAN-Mini-Cards.

 **ANMERKUNG:** Vor der Herstellung der Internetverbindung müssen Sie den Mobile Broadband-Service über Ihren Mobiltelefonanbieter aktivieren. Anleitungen und weitere Informationen zur Verwendung des Dell Dienstprogramms für die Mobile Broadband-Karte finden Sie im Benutzerhandbuch, das über das Hilfe- und Supportcenter von Windows erhältlich ist. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie unter „Windows Hilfe- und Supportcenter“ auf Seite 14. Das Benutzerhandbuch steht auch auf der Dell Support-Website unter [support.dell.com](http://support.dell.com) bereit und ist ebenfalls auf der im Lieferumfang der Mobile Broadband-Karte enthaltenen CD enthalten, falls Sie die Karte separat vom Computer erworben haben.

Verwendung des Dell Dienstprogramms für die Mobile Broadband-Karte zur Einrichtung und Verwaltung einer Mobile Broadband-Netzwerkverbindung zum Internet:

- 1 Klicken Sie auf das Symbol für das Dell Dienstprogramm für die Mobile Broadband-Karte  in der Windows-Taskleiste, um das Dienstprogramm auszuführen.
- 2 Klicken Sie auf **Verbinden**.  
 **NOTE:** Die Schaltfläche **Verbinden** wird zur Schaltfläche **Verbindungsabbau**.
- 3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Netzwerkverbindung mit dem Dienstprogramm zu verwalten.

# Bluetooth-Netzwerk

## Einrichten der Bluetooth-Verbindung

Systeme, die mit Bluetooth ausgerüstet sind, zeigen das Bluetooth-Symbol im Systembereich an. Falls Sie über Bluetooth verfügen, doppelklicken Sie auf das Bluetooth-Symbol. Je nach der Bluetooth-Software, die auf Ihrem Computer installiert ist, müssen Sie möglicherweise einige Schritte befolgen, durch die Sie die Bluetooth-Software leiten wird, um den Bluetooth-Setup abzuschließen. Dieser Vorgang benötigt bis zu 5 Minuten. Nach Fertigstellung ist Ihr System bereit Bluetooth-Verbindungen zu etablieren und benutzen. Falls nach Doppelklicken des Bluetooth-Symbols keine Aufforderung der Bluetooth-Software zum Befolgen einer Reihe von Schritten erscheint, ist Ihr Bluetooth-System bereits vollständig konfiguriert und zur Verwendung bereit.

## Verbinden mit einem Bluetooth-Netzwerk

Systeme, die mit einer Bluetooth-internen Karte ausgestattet sind, können möglicherweise Verbindung mit anderen Bluetooth-Geräten, wie z. B. Tastaturen und Mäusen, Stereo-Kopfhörern, Kameras, PDAs und Druckern aufnehmen. Um eine Verbindung mit dem Gerät aufzunehmen müssen ein paar einfache Schritte befolgt werden. Diese Schritte unterscheiden sich je nach der Bluetooth-Software, die auf Ihrem Computer installiert ist. Details über das Erstellen von Bluetooth-Verbindungen erhalten Sie, indem Sie die Bluetooth-Software durch Doppelklicken auf das Bluetooth-Symbol im Systembereich öffnen. Wählen Sie „Hilfe“ im Hauptmenü um eine detaillierte Beschreibung zum Verwenden Ihrer Bluetooth-internen Netzwerkbetriebs-Karte zu erhalten.

# Sichern des Computers

## Sicherheitskabelverschluss

**ANMERKUNG:** Ihr Computer wird nicht mit einem Sicherheitskabelverschluss geliefert.

Ein Sicherheitskabelverschluss ist ein im Handel erhältlicher Diebstahlschutz. Diese Verriegelung wird am Sicherheitskabeleinschub des Dell™ Computers angeschlossen. Weitere Informationen können Sie den Anweisungen entnehmen, die im Lieferumfang der Komponente enthalten sind.

**HINWEIS:** Vor dem Kauf einer Diebstahlsicherung sollten Sie prüfen, ob diese mit dem Sicherheitskabeleinschub am Computer kompatibel ist.



## Kennwörter

Kennwörter verhindern unberechtigten Zugang zu Ihrem Computer. Wenn Sie Ihren Computer zum ersten Mal starten, müssen Sie bei Aufforderung ein primäres Kennwort zuweisen. Wenn innerhalb von zwei Minuten kein Kennwort eingegeben wird, kehrt der Computer in den vorherigen Betriebszustand zurück.

Beachten Sie bei der Verwendung von Kennwörtern die folgenden Richtlinien:

- Wählen Sie ein Kennwort, das Sie sich gut merken können, das jedoch nicht einfach erraten werden kann. Verwenden Sie beispielsweise keine Namen von Familienangehörigen oder Haustieren als Kennwort.
- Es wird empfohlen Kennwörter nicht aufzuschreiben. Wenn Sie dennoch Kennwörter notieren, stellen Sie sicher, dass Sie diese Notizen an einem sicheren Ort aufbewahren.

- Geben Sie Kennwörter nicht anderen Personen bekannt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie von niemandem beobachtet werden, wenn Sie Ihr Kennwort eingeben.

 **HINWEIS:** Kennwörter bieten ein hohes Maß an Sicherheit für die Daten auf Ihrem Computer oder Ihrer Festplatte. Sie bieten jedoch keine absolute Sicherheit. Falls Sie eine höhere Sicherheitsstufe benötigen, sollten Sie zusätzliche Schutzmaßnahmen ergreifen, z. B. Smart Cards, Programme zur Datenverschlüsselung oder PC Cards mit Verschlüsselungsfunktionen verwenden.

Um Kennwörter hinzuzufügen oder zu ändern, öffnen Sie in der Systemsteuerung die **Benutzerkonten**. Wenn Sie ein Kennwort vergessen haben, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf (siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139). Zu Ihrem Schutz fragen die Mitarbeiter des technischen Supports von Dell Sie nach Ihren persönlichen Daten, um sicherzustellen, dass nur befugte Personen den Computer verwenden können.

## Computer-Tracking-Software

Computer-Tracking-Software befähigt Sie eventuell, Ihren Computer ausfindig zu machen, falls er verloren gegangen ist oder gestohlen wurde. Die Software ist optional und kann bei Bestellung Ihres Dell™ Computers gekauft werden. Sie können sich ebenfalls an Ihren Dell-Verkaufsvertreter wenden, um weitere Informationen zu dieser Sicherheitsfunktion zu erhalten.

 **ANMERKUNG:** Computer-Tracking-Software ist in bestimmten Ländern möglicherweise nicht verfügbar.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie über Computer-Tracking-Software verfügen und Ihr Computer verloren geht oder gestohlen wird, so müssen Sie sich an das Unternehmen wenden, das die Tracking-Software bereitstellt und den verlorenen Computer melden.

## Verlust oder Diebstahl Ihres Computers

- Melden Sie den Verlust oder Diebstahl des Computers der Polizei. Geben Sie bei der Beschreibung des Computers auch die Service-Tag-Nummer an. Fragen Sie nach dem Aktenzeichen und notieren Sie sich dieses zusammen mit dem Namen, der Adresse und der Telefonnummer der Polizeidienststelle. Fragen Sie auch nach dem Namen des zuständigen Polizeibeamten.

 **ANMERKUNG:** Wenn Ihnen der Ort bekannt ist, an dem der Computer verloren ging oder gestohlen wurde, verständigen Sie die für diesen Ort zuständige Polizeidienststelle. Ansonsten wenden Sie sich an die Polizeidienststelle, die für Ihren Wohnort zuständig ist.

- Falls der Computer Firmeneigentum ist, benachrichtigen Sie den Sicherheitsdienst des Unternehmens.
- Wenden Sie sich an den Kundendienst von Dell, und melden Sie den Verlust des Computers. Geben Sie die Service-Tag-Nummer des Computers, das Aktenzeichen sowie Name, Adresse und Telefonnummer der Polizeidienststelle an, bei der Sie den Verlust des Computers gemeldet haben. Teilen Sie auch den Namen des zuständigen Polizeibeamten mit, sofern Ihnen der Name bekannt ist.

Der Mitarbeiter des Kundendienstes von Dell nimmt Ihren Bericht unter der Service-Tag-Nummer auf und kennzeichnet den Computer als verloren oder gestohlen. Sollte jemand bei der technischen Unterstützung von Dell anrufen und Ihre Service-Tag-Nummer angeben, wird der Computer automatisch als verloren oder gestohlen identifiziert. Die Mitarbeiter von Dell werden dann versuchen, die Adresse und Telefonnummer des Anrufers in Erfahrung zu bringen. Dell wird sich dann an die Polizeidienststelle wenden, bei der Sie den Verlust des Computers gemeldet haben.

# Beheben von Störungen

## Technischer Update Service von Dell

Der technische Update Service von Dell stellt proaktive E-Mail-Benachrichtigungen über Software- und Hardware-Aktualisierungen für Ihren Computer bereit. Der Service ist kostenlos und kann vom Benutzer in Bezug auf Inhalt, Format und Häufigkeit der Benachrichtigungen angepasst werden.

Sie können sich auf [support.dell.com/technicalupdate](http://support.dell.com/technicalupdate) im technischen Update Service von Dell registrieren.

## Dell Diagnostics

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

### Wann wird das Programm Dell Diagnostics eingesetzt?

Wenn Probleme mit dem Computer auftreten, führen Sie die unter „Probleme mit Absturz und Software“ auf Seite 96 aufgeführten Maßnahmen durch und führen Sie Dell Diagnostics aus, bevor Sie von Dell technische Unterstützung anfordern.

 **HINWEIS:** Das Programm Dell Diagnostics kann nur auf Dell™-Computern ausgeführt werden.

 **ANMERKUNG:** Die *Drivers and Utilities* CD ist optional und ist möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

Starten Sie das Programm Dell Diagnostics entweder über Ihr Festplattenlaufwerk oder über die *Drivers and Utilities* CD (diese wird auch als *ResourceCD* bezeichnet).

### Dell Diagnostics von Ihrer Festplatte starten

Dell Diagnostics befindet sich auf der Festplatte auf einer verborgenen Partition.

 **ANMERKUNG:** Wenn auf dem Bildschirm nichts angezeigt werden kann, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Weitere Informationen finden Sie unter „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

- 1 Fahren Sie den Computer herunter.
- 2 Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an.
- 3 Diagnostics kann auf zwei Weisen aufgerufen werden:
  - a Schalten Sie den Computer ein. Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort <F12>. Wählen Sie **Diagnostics** vom Startmenü und drücken Sie die <Eingabetaste>.

 **ANMERKUNG:** Falls zu lange gewartet wurde und das Betriebssystem-Logo erscheint, warten Sie, bis der Microsoft® Windows®-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.

**b** Halten Sie die <Fn>-Taste gedrückt, während Sie das System starten.

 **ANMERKUNG:** Wenn eine Meldung erscheint, dass keine **Diagnostics-Dienstprogrammpartition** gefunden wurde, führen Sie das Programm **Dell Diagnostics** über die *Drivers and Utilities* CD aus.

Der Computer führt die Überprüfung vor dem Systemstart durch, d. h. eine Reihe von Tests der Platine, Tastatur, Festplatte und des Bildschirms.

- Beantworten Sie alle Fragen, die während der Überprüfung angezeigt werden.
- Wird bei einer Komponente eine Fehlfunktion festgestellt, unterbricht der Computer die Überprüfung und gibt einen Signalton aus. Um die Überprüfung zu unterbrechen und den Computer neu zu starten, drücken Sie <N>. Um mit dem nächsten Test fortzufahren, drücken Sie auf <Y>. Um die Komponente, bei der eine Fehlfunktion aufgetreten ist, erneut zu testen, drücken Sie auf <R>.
- Falls Fehler während des Systemtests vor Hochfahren des Computers erkannt werden, notieren Sie sich den/die Fehlercode(s) und nehmen Sie Kontakt mit Dell auf.

Wenn der Systemtest vor Hochfahren des Computers erfolgreich abgeschlossen wird, erhalten Sie die Meldung **Booting Dell Diagnostic Utility Partition** (Starten der Dell Diagnostics-Dienstprogrammpartition). **Press any key to continue.** (Die Partition des Programms „Dell Diagnostics“ wird gestartet. Drücken Sie eine beliebige Taste, um fortzufahren.)

- 4 Drücken Sie eine beliebige Taste, um Dell Diagnostics von der Diagnostics-Dienstprogrammpartition auf der Festplatte zu starten.

## Dell Diagnostics von der Drivers and Utilities CD

- 1 Legen Sie die *Drivers and Utilities* CD ein.
- 2 Computer herunterfahren und erneut starten.

Wenn das Dell-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort <F12>.

Wenn Sie zu lange warten und das Windows-Logo eingeblendet wird, warten Sie, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.

 **ANMERKUNG:** Durch die nächsten Schritte wird die Startreihenfolge einmalig geändert. Beim nächsten Systemstart startet der Computer entsprechend den im System-Setup-Programm angegebenen Geräten.

- 3 Wenn die Liste mit den Startgeräten angezeigt wird, markieren Sie **CD/DVD/CD-RW-Laufwerk** und drücken Sie auf die <Eingabetaste>.
- 4 Wählen Sie aus dem Menü die Option **von CD-ROM starten** und drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 5 Geben Sie 1 ein, um das *ResourceCD*-Menü aufzurufen und drücken Sie zum Fortsetzen die <Eingabetaste>.
- 6 Wählen Sie **Run Dell 32-bit Diagnostics** (Dell 32-Bit-Diagnose ausführen) aus der nummerierten Liste aus. Wählen Sie die für Ihren Computer zutreffende Version aus, wenn mehrere Versionen aufgelistet werden.
- 7 Wenn das **Hauptmenü** von Dell Diagnostics erscheint, wählen Sie den gewünschten Test aus.

## Hauptmenü des Programms Dell Diagnostics

- 1 Klicken Sie nach dem Laden der Dell Diagnostics und nachdem das **Hauptmenü** angezeigt wird auf die Schaltfläche für die von Ihnen gewünschte Option.

Option	Funktion
Express Test (Schnelltest)	Es wird ein Schnelltest der Geräte durchgeführt. Dieser Test dauert normalerweise etwa 10 bis 20 Minuten. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich. Führen Sie den <b>Schnelltest</b> zuerst aus, um die Möglichkeit zum schnellen Auffinden des Problems zu erhöhen.
Extended Test (Erweiterter Test)	Es wird ein ausführlicher Test der Geräte durchgeführt. Dieser Test nimmt normalerweise mindestens eine Stunde in Anspruch. Dabei muss der Benutzer in regelmäßigen Abständen Informationen eingeben.
Custom Test (Benutzerdefinierter Test)	Es wird ein bestimmtes Gerät geprüft. Die auszuführenden Tests können vom Benutzer angepasst werden.
Symptom Tree (Problemübersicht)	Listet die am häufigsten vorkommenden Symptome auf und lässt zu, dass Sie einen Test wählen, der auf dem Symptom der vorliegenden Störung basiert.

- 2 Wenn beim Test eine Störung gefunden wird, wird eine Meldung mit dem Fehlercode und eine Beschreibung der Störung angezeigt. Notieren Sie den Fehlercode und die Problembeschreibung und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Kann das Problem nicht gelöst werden, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf.

 **ANMERKUNG:** Die Service-Tag-Nummer des Computers finden Sie im oberen Bereich der einzelnen Testanzeigen. Wenn Sie bei Dell anrufen, fragt Sie der Technische Support nach der Service-Tag-Nummer.

- 3 Klicken Sie beim Ausführen eines Tests im **benutzerdefinierten Test** oder mit der Option **Symptom Tree** (Problemübersicht) auf das in der folgenden Tabelle beschriebene zutreffende Register, um weitere Informationen zu erhalten.

Registerkarte	Funktion
Ergebnisse	Es werden die Testergebnisse und möglicherweise gefundene Probleme angezeigt.
Fehler	Es werden die gefundenen Fehler, die Fehlercodes und eine Beschreibung des Problems angezeigt.
Hilfe	Beschreibt den Test und verweist auf mögliche Voraussetzungen für die Durchführung des Tests.
Konfiguration	Die Hardware-Konfiguration der ausgewählten Geräte wird angezeigt. Dell Diagnostics sammelt über das System-Setup-Programm, den Speicher und verschiedene interne Tests Konfigurationsinformationen für alle Geräte. Diese Informationen werden in der Geräteliste auf der linken Seite angezeigt. In der Geräteliste werden möglicherweise nicht die Namen aller Geräte angezeigt, die im Computer installiert oder daran angeschlossen sind.
Parameter	Der Test kann durch Änderungen an den Einstellungen an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

- 4 Nachdem die Tests abgeschlossen sind, wenn Sie „Dell Diagnostics“ von der *Drivers and Utilities* CD ausführen, entfernen Sie die CD.
- 5 Wenn die Tests abgeschlossen sind, schließen Sie den Testbildschirm und kehren Sie zum **Hauptmenü** zurück. Schließen Sie zum Beenden von Dell Diagnostics und zum Neustart des Computers das **Hauptmenü**.

## Dell Support Dienstprogramm

Das Dell Support-Dienstprogramm ist auf Ihrem Computer installiert und über das Dell Support-Symbol in der Taskleiste oder die Schaltfläche **Start** verfügbar. Verwenden Sie dieses Supportprogramm für Informationen zur Selbsthilfe, Software-Aktualisierungen und Zustandserfassungen Ihrer Rechnerumgebung.

### Zugriff auf das Dell Support-Dienstprogramm

Rufen Sie das Dell Support-Dienstprogramm mithilfe des Dell Support-Symbols in der Taskleiste oder mithilfe des Menüs **Start** auf.

Wenn das Dell Support-Symbol nicht in Ihrer Taskleiste erscheint:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und zeigen Sie dann auf **Alle Programme**.
- 2 Klicken Sie auf **Dell Support** und zeigen Sie auf **Dell Support-Einstellungen**.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Option **Symbol in der Taskleiste anzeigen** markiert ist.



**ANMERKUNG:** Wenn das Dell Support-Dienstprogramm nicht über das Menü **Start** verfügbar sein sollte, rufen Sie [support.dell.com](http://support.dell.com) auf und laden Sie die Software herunter.

Das Dell Support-Dienstprogramm ist Ihrer Rechnerumgebung angepasst.

Das Dell Support-Symbol in der Taskleiste funktioniert jeweils unterschiedlich, wenn Sie es anklicken, doppelklicken oder mit der rechten Maustaste anklicken.

### Anklicken des Dell Support-Symbols

Wenn Sie das -Symbol anklicken oder mit der rechten Maustaste anklicken, können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Prüfen Ihrer Rechnerumgebung
- Ansehen der Einstellungen für das Dell Support-Dienstprogramm
- Zugreifen auf die Hilfedatei für das Dell Support-Dienstprogramm
- Ansehen häufig gestellter Fragen
- Erfahren weiterer Informationen über das Dell Support-Dienstprogramm
- Ausschalten des Dell Support-Dienstprogramms

### Doppelklicken auf das Dell Support-Symbol

Doppelklicken Sie auf das -Symbol, um Ihre Rechnerumgebung manuell zu prüfen, häufig gestellte Fragen anzusehen, die Hilfedatei für das Dell Support-Dienstprogramm aufzurufen und die Einstellungen für Dell Support zu betrachten.

Für weitere Informationen über das Dell Support-Dienstprogramm klicken Sie auf das Fragezeichen (?) oben auf dem Dell Support-Bildschirm.

## Probleme mit dem Laufwerk

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**SICHERSTELLEN, DASS MICROSOFT® WINDOWS® DAS LAUFWERK ERKENNT** – Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. Wenn das Disketten-, CD- oder DVD-Laufwerk nicht aufgeführt wird, suchen Sie mit dem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen diese damit. Viren verhindern manchmal, dass Windows das Laufwerk erkennt.

### **DAS LAUFWERK TESTEN –**

- Legen Sie eine andere Diskette, CD oder DVD ein, um auszuschließen, dass das Original möglicherweise defekt ist.
- Legen Sie eine startfähige Diskette ein, und starten Sie den Computer erneut.

**DAS LAUFWERK REINIGEN** – Weitere Informationen finden Sie unter „Reinigen des Computers“ auf Seite 169.

**VERGEWISSERN SIE SICH, DASS DIE CD AUF DER SPINDEL EINGERASTET IST.**

### **DIE KABELVERBINDUNGEN ÜBERPRÜFEN**

**DAS SYSTEM AUF INKOMPATIBLE HARDWARE ÜBERPRÜFEN** – Siehe „Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten“ auf Seite 106.

**DELL DIAGNOSTICS AUSFÜHREN** – Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

## Probleme mit dem CD- oder DVD-Laufwerk

 **ANMERKUNG:** Ein Vibrieren des Hochgeschwindigkeits-CD- bzw. -DVD-Laufwerks ist normal und kann Geräusche verursachen, die nicht auf einen Fehler im Laufwerk oder auf der CD oder DVD hinweisen.

 **ANMERKUNG:** Aufgrund der verschiedenen Zonen weltweit und der unterschiedlichen DVD-Formate funktionieren nicht alle DVDs in allen DVD-Laufwerken.

### **Probleme beim Schreiben auf ein CD-/DVD-RW-Laufwerk**

**ANDERE PROGRAMME SCHLIEßEN** – Das CD/DVD-RW-Laufwerk muss beim Schreiben einen kontinuierlichen Datenfluss empfangen. Sobald der Datenfluss unterbrochen wird, tritt ein Fehler auf. Schließen Sie nach Möglichkeit alle Programme, bevor auf der CD/DVD-RW geschrieben wird.

**UNTER WINDOWS MÜSSEN SIE ZUNÄCHST DEN STANDBY-MODUS DEAKTIVIEREN, BEVOR AUF EINE CD-/DVD-RW GESCHRIEBEN WERDEN KANN.** – Unter „Energieverwaltungsmodi“ auf Seite 41 finden Sie weitere Informationen zum Standby-Modus.

**SCHREIBGESCHWINDIGKEIT HERABSETZEN** – Informationen zur Software für die CD- oder DVD-Erstellung finden Sie in den Hilfedateien.

### **Falls das Ausfahren des CD-, CD-RW-, DVD- oder DVD+RW-Auflagefaches nicht möglich ist**

- 1 Stellen Sie sicher, dass der Computer heruntergefahren ist.
- 2 Biegen Sie eine Büroklammer gerade, und führen Sie eines ihrer Enden in die Auswurföffnung an der Laufwerkfrontblende ein. Drücken Sie, bis das Auflagefach teilweise ausgefahren wird.
- 3 Ziehen Sie das Auflagefach vorsichtig bis zum Anschlag heraus.

## Wenn ein ungewöhnliches Kratzen oder Knirschen zu hören ist

- Stellen Sie sicher, dass das Geräusch nicht von dem gerade ausgeführten Programm verursacht wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Diskette oder CD ordnungsgemäß eingelegt ist.

## Probleme mit der Festplatte

**DEN COMPUTER VOR DEM EINSCHALTEN ABKÜHLEN LASSEN** – Eine überhitzte Festplatte kann das Starten des Betriebssystems verhindern. Lassen Sie den Computer auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie ihn einschalten.

### CHECK DISK AUSFÜHREN –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **lokale Laufwerk C:**.
- 3 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**.
- 5 Klicken Sie unter **Fehlerüberprüfung** auf **Jetzt prüfen**.
- 6 Klicken Sie auf **Nach fehlerhaften Sektoren suchen und Wiederherstellung versuchen**.
- 7 Klicken Sie auf **Start**.

## Probleme mit E-Mail, Modem und Internet



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



**ANMERKUNG:** Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonbuchse an. Das Modem funktioniert nicht, wenn es an ein digitales Telefonnetz angeschlossen ist.

**DIE MICROSOFT OUTLOOK® EXPRESS-SICHERHEITSEINSTELLUNGEN PRÜFEN** – Wenn Sie Ihre E-Mail-Anhänge nicht öffnen können, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie in Outlook Express auf **Werkzeuge**, dann auf **Optionen** und anschließend auf **Sicherheit**.
- 2 Klicken Sie auf **Keine Anlagen zulassen**, um das Häkchen zu entfernen.

### PRÜFEN SIE DIE TELEFONKABELVERBINDUNG

#### PRÜFEN SIE TELEFONWANDBUCHSE

#### VERBINDEN SIE DAS MODEM DIREKT MIT DER TELEFONWANDBUCHSE

#### VERWENDEN SIE EINE ANDERE TELEFONLEITUNG

- Überprüfen Sie, ob das Telefonkabel an die Eingangsbuchse des Modems angeschlossen ist. (Die Leitungseingangsbuchse ist entweder mit einem grünen Aufkleber oder einem Anschlusssymbol versehen.)
- Stellen Sie sicher, dass der Telefonleitungsstecker einrastet, wenn Sie ihn in das Modem stecken.
- Trennen Sie das Telefonkabel vom Modem, und schließen Sie es an ein Telefon an. Warten Sie auf das Amtszeichen.
- Wenn Sie dieselbe Telefonleitung für weitere Geräte verwenden, z. B. einen Anrufbeantworter, ein Faxgerät, einen Überspannungsschutz oder einen Verteiler, deaktivieren Sie diese und schließen Sie das Modem direkt an die Wandtelefonbuchse an. Ist das Kabel länger als drei Meter, verwenden Sie ein kürzeres Kabel.

**DAS DIAGNOSEHILFSPROGRAMM „MODEM HELPER“ AUSFÜHREN** – Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie dann auf **Alle Programme** und klicken Sie anschließend auf **Modem Helper**. Folgen Sie nun den Anleitungen auf dem Bildschirm, um die Probleme mit dem Modem zu identifizieren und zu lösen. (Modem Helper ist auf bestimmten Computern nicht verfügbar.)

**ÜBERPRÜFEN, OB DAS MODEM DATEN MIT WINDOWS AUSTAUSCHT** –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Drucker und andere Hardware**.
- 3 Klicken Sie auf **Telefon- und Modemoptionen**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Modems**.
- 5 Klicken Sie auf den COM-Port Ihres Modems.
- 6 Klicken Sie auf **Eigenschaften**, klicken Sie auf die Registerkarte **Diagnostics** und anschließend auf **Modem suchen**, um sicherzustellen, dass eine Verbindung zwischen dem Modem und Windows besteht.

Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

**SICHERSTELLEN, DASS EINE INTERNETVERBINDUNG HERGESTELLT WURDE** – Stellen Sie sicher, dass Sie bei einem Internetanbieter angemeldet sind. Klicken Sie im E-Mail-Programm Outlook Express auf **Datei**. Wenn neben **Offline-Betrieb** ein Häkchen zu sehen ist, klicken Sie darauf, um das Häkchen zu löschen und eine Verbindung zum Internet herzustellen. Wenn Sie Hilfe benötigen, kontaktieren Sie Ihren Internetdienstanbieter.

**DEN COMPUTER AUF SPYWARE DURCHSUCHEN** – Wenn die Leistung Ihres Computers gering ist, Ihr Computer regelmäßig Popup-Meldungen anzeigt oder Sie Probleme haben, sich mit dem Internet zu verbinden, könnte Ihr Computer von Spyware befallen sein. Benutzen Sie ein Anti-Virus Programm, das einen Anti-Spyware Schutz hat (Ihr Programm braucht möglicherweise eine Aktualisierung), um den Computer zu scannen und die Spyware zu entfernen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website [support.dell.com](http://support.dell.com). Suchen Sie dort nach dem Stichwort *Spyware*.

## Fehlermeldungen



**VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.**

Wenn die Meldung nicht aufgeführt wird, lesen Sie in der Dokumentation für das Betriebssystem oder für das Programm nach, das gerade ausgeführt wurde, als die Meldung angezeigt wurde.

**AUXILIARY DEVICE FAILURE (HILFSKOMPONENTENFEHLER)** – Es liegt ein Fehler beim Touchpad, Trackstick oder bei einer externen Maus vor. Prüfen Sie bei einer externen Maus die Kabelverbindung. Aktivieren Sie die Option **Zeigergerät** im System-Setup-Programm. Wenn das Problem fortbesteht, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**BAD COMMAND OR FILE NAME (UNGÜLTIGER BEFEHL ODER DATEINAME)** – Überprüfen Sie die Schreibweise des Befehls, die Position der Leerstellen und den angegebenen Zugriffspfad.

**CACHE DISABLED DUE TO FAILURE (CACHE WEGEN FEHLER DEAKTIVIERT)** – Der im Mikroprozessor integrierte Primär-Cache ist ausgefallen. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**CD DRIVE CONTROLLER FAILURE (FEHLER AM CD-LAUFWERK-CONTROLLER)** – Das CD-Laufwerk reagiert nicht auf die Befehle vom Computer. Siehe „Probleme mit dem Laufwerk“ auf Seite 87.

**DATA ERROR (DATENFEHLER)** – Die Daten auf der Festplatte können nicht gelesen werden. Siehe „Probleme mit dem Laufwerk“ auf Seite 87.

**DECREASING AVAILABLE MEMORY (SINKENDE SPEICHERMENGE VERFÜGBAR)** – Ein oder mehrere Speichermodul(e) sind unter Umständen beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu und ersetzen Sie sie gegebenenfalls. Siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.

**DISK C: (LAUFWERK C:) FAILED INITIALIZATION (FEHLER BEI DER INITIALISIERUNG)** – Die Festplatte konnte nicht initialisiert werden. Führen Sie die Festplattenlaufwerks-Tests in Dell Diagnostics aus. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

**DRIVE NOT READY (LAUFWERK IST NICHT BETRIEBSBEREIT)** – Zum Fortsetzen dieses Vorgangs muss eine Festplatte im Laufwerkschacht vorhanden sein. Installieren Sie eine Festplatte im Festplattenlaufwerkschacht. Siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115.

**ERROR READING PCMCIA CARD (FEHLER BEIM LESEN DER PCMCIA-KARTE)** – Der Computer erkennt die ExpressCard nicht. Führen Sie die Karte erneut ein oder versuchen Sie es mit einer anderen Karte. Siehe „Verwenden von ExpressCards“ auf Seite 67.

**EXTENDED MEMORY SIZE HAS CHANGED (GRÖSSE DES ERWEITERUNGSSPEICHERS HAT SICH GEÄNDERT)** – Der im NVRAM verzeichnete Speicherumfang stimmt nicht mit dem im Computer installierten Speicher überein. Starten Sie den Computer neu. Wird der Fehler erneut gemeldet, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**THE FILE BEING COPIED IS TOO LARGE FOR THE DESTINATION DRIVE (DIE KOPIERTE DATEI IST FÜR DAS ZIEL-LAUFWERK ZU GROSS.)** – Die Datei, die kopiert werden soll, ist entweder zu groß für den Datenträger, oder es ist nicht mehr genügend Speicherplatz auf dem Datenträger frei. Kopieren Sie die Datei auf einen anderen Datenträger, oder verwenden Sie einen Datenträger mit mehr Kapazität.

**A FILENAME CANNOT CONTAIN ANY OF THE FOLLOWING CHARACTERS (EIN DATEINAME DARF KEINES DER FOLGENDEN ZEICHEN ENTHALTEN): \ / : \* ? " < > | –** Verwenden Sie diese Zeichen nicht in Dateinamen.

**GATE A20 FAILURE (GATE A20 VERSAGT)** – Unter Umständen ist ein Speichermodul nicht richtig befestigt. Setzen Sie die Speichermodule neu ein, und ersetzen Sie sie gegebenenfalls. Siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.

**GENERAL FAILURE (ALLGEMEINER FEHLER)** – Das Betriebssystem kann den Befehl nicht ausführen. Nach dieser Meldung werden meist genauere Informationen angezeigt – zum Beispiel: `Printer out of paper` (Druckerpapier fehlt). Ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

**HARD-DISK DRIVE CONFIGURATION ERROR (FEHLER BEI DER FESTPLATTENKONFIGURATION)** – Der Computer kann den Laufwerktyp nicht erkennen. Fahren Sie den Computer herunter, bauen Sie das Festplattenlaufwerk aus (siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115) und starten Sie den Computer anschließend von einer CD. Fahren Sie anschließend den Computer herunter, installieren Sie die Festplatte erneut, und starten Sie den Computer neu. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplatte) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**HARD-DISK DRIVE CONTROLLER FAILURE 0 (FEHLER 0 AM FESTPLATTEN-CONTROLLER)** – Das Festplattenlaufwerk reagiert nicht auf die Befehle des Computers. Fahren Sie den Computer herunter, bauen Sie das Festplattenlaufwerk aus (siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115) und starten Sie den Computer anschließend von einer CD. Fahren Sie anschließend den Computer herunter, installieren Sie die Festplatte erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**HARD-DISK DRIVE FAILURE (FEHLER DES FESTPLATTENLAUFWERKS)** – Das Festplattenlaufwerk reagiert nicht auf die Befehle des Computers. Fahren Sie den Computer herunter, bauen Sie das Festplattenlaufwerk aus (siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115) und starten Sie den Computer anschließend von einer CD. Fahren Sie anschließend den Computer herunter, installieren Sie die Festplatte erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplatte) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**HARD-DISK DRIVE READ FAILURE (FEHLER BEIM LESEN DES FESTPLATTENLAUFWERKS)** – Das Festplattenlaufwerk ist eventuell defekt. Fahren Sie den Computer herunter, bauen Sie das Festplattenlaufwerk aus (siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115) und starten Sie den Computer anschließend von einer CD. Fahren Sie anschließend den Computer herunter, installieren Sie die Festplatte erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplatte) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**INSERT BOOTABLE MEDIA (STARTFÄHIGEN DATENTRÄGER EINLEGEN)** – Das Betriebssystem versucht, von einer nicht startfähigen CD zu starten. Legen Sie eine startfähige CD ein.

**INVALID CONFIGURATION INFORMATION-PLEASE RUN SYSTEM SETUP PROGRAM (UNGÜLTIGE KONFIGURATIONSDATEN; SYSTEM-SETUP-PROGRAMM AUSFÜHREN)** – Die Systemkonfigurationsdaten stimmen nicht mit der Hardware-Konfiguration überein. Diese Meldung erscheint normalerweise nach der Installation eines Speichermoduls. Korrigieren Sie die entsprechenden Optionen im System-Setup-Programm (siehe „Verwenden des System-Setup-Programms“ auf Seite 167).

**KEYBOARD CLOCK LINE FAILURE (FEHLER AUF DER TASTATURAKTRATE)** – Prüfen Sie bei einer externen Tastatur die Kabelverbindung. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**KEYBOARD CONTROLLER FAILURE (FEHLER DES TASTATUR-CONTROLLERS)** – Prüfen Sie bei einer externen Tastatur die Kabelverbindung. Starten Sie den Computer neu und berühren Sie Tastatur oder Maus während der Startroutine nicht. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**KEYBOARD DATA LINE FAILURE (FEHLER AUF DER DATENLEITUNG DER TASTATUR)** – Prüfen Sie bei einer externen Tastatur die Kabelverbindung. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**KEYBOARD STUCK KEY FAILURE (TASTATURFEHLER: TASTE KLEMMT)** – Prüfen Sie bei einer externen Tastatur oder einem externen Tastenblock die Kabelverbindung. Starten Sie den Computer neu und berühren Sie Tastatur oder Tasten während der Startroutine nicht. Führen Sie den Test „Stuck Key“ (Test auf feststeckende Tasten) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**LICENSED CONTENT IS NOT ACCESSIBLE IN MEDIADIRECT (AUF DEN LIZENZIERTEN INHALT KANN IN MEDIADIRECT NICHT ZUGRIFFEN WERDEN)** – Dell MediaDirect kann die Beschränkungen „Digital Rights Management (DRM)“ (Digitales Rechte-Management) in der Datei nicht überprüfen. Daher kann die Datei nicht abgespielt werden. Siehe „Probleme mit Dell MediaDirect“ auf Seite 97.

**MEMORY ADDRESS LINE FAILURE AT ADDRESS, READ VALUE EXPECTING VALUE (SPEICHERADRESSLEITUNGSFEHLER BEI ADRESSE, IST-WERT SOLL-WERT)** – Ein Speichermodul ist möglicherweise fehlerhaft oder falsch eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu, und ersetzen Sie sie, falls erforderlich (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

**MEMORY ALLOCATION ERROR (FEHLER BEI DER SPEICHERZUWEISUNG)** – Das gerade gestartete Programm steht in Konflikt mit dem Betriebssystem, einem anderen Anwendungsprogramm oder einem Dienstprogramm. Fahren Sie den Computer herunter, warten Sie 30 Sekunden und starten Sie ihn dann neu. Laden Sie danach das Programm nochmals. Wird die Fehlermeldung wieder angezeigt, lesen Sie in der Dokumentation zur Software nach.

**MEMORY DATA FAILURE AT ADDRESS, READ VALUE EXPECTING VALUE (SPEICHERDATENLEITUNGSFEHLER AN DER ADRESSE, IST-WERT, SOLL-WERT)** – Ein Speichermodul ist möglicherweise fehlerhaft oder falsch eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu, und ersetzen Sie sie, falls erforderlich (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

**MEMORY DOUBLE WORD LOGIC FAILURE AT ADDRESS, READ VALUE EXPECTING VALUE (SPEICHERDOPPELWORT-LOGIKFEHLER BEI ADRESSE, IST-WERT, SOLL-WERT)** – Ein Speichermodul ist möglicherweise fehlerhaft oder falsch eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu, und ersetzen Sie sie, falls erforderlich (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

**MEMORY ODD/EVEN LOGIC FAILURE AT ADDRESS, READ VALUE EXPECTING VALUE (SPEICHERBINÄRLOGIKFEHLER BEI ADRESSE, IST-WERT, SOLL-WERT)** – Ein Speichermodul ist möglicherweise fehlerhaft oder falsch eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu, und ersetzen Sie sie, falls erforderlich (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

**MEMORY WRITE/READ FAILURE AT ADDRESS, READ VALUE EXPECTING VALUE (SPEICHER-SCHREIB-/LESEFEHLER BEI ADRESSE, IST-WERT, SOLL-WERT)** – Ein Speichermodul ist möglicherweise fehlerhaft oder falsch eingesetzt. Installieren Sie die Speichermodule neu, und ersetzen Sie sie, falls erforderlich (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

**NO BOOT DEVICE AVAILABLE (KEIN STARTGERÄT VERFÜGBAR)** – Der Computer kann das Festplattenlaufwerk nicht finden. Ist das Festplattenlaufwerk als Startgerät festgelegt, stellen Sie sicher, dass das Laufwerk installiert, richtig eingesetzt und als Startlaufwerk partitioniert ist.

**NO BOOT SECTOR ON HARD DRIVE (KEIN STARTSEKTOR AUF FESTPLATTENLAUFWERK)** – Das Betriebssystem ist möglicherweise beschädigt. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**NO TIMER TICK INTERRUPT (KEIN INTERRUPT BEI TICKEN DES ZEITGEBERS)** – Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die Tests „System Set“ (System-Chipsatz) in Dell Diagnostics (siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83) aus.

**NOT ENOUGH MEMORY OR RESOURCES. (NICHT GENÜGEND ARBEITSSPEICHER ODER RESSOURCEN.) EXIT SOME PROGRAMS AND TRY AGAIN. (ANDERE ANWENDUNGEN SCHLIESSEN UND ES NOCH EINMAL VERSUCHEN)** – Es sind zu viele Programme geöffnet. Schließen Sie alle Fenster, und öffnen Sie das gewünschte Programm.

**OPERATING SYSTEM NOT FOUND (BETRIEBSSYSTEM NICHT GEFUNDEN)** – Installieren Sie das Festplattenlaufwerk erneut (siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115). Besteht das Problem weiterhin, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**OPTIONAL ROM BAD CHECKSUM (PRÜFSUMME FÜR OPTIONALES ROM FALSCH)** – Das optionale ROM ist ausgefallen. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**A REQUIRED .DLL FILE WAS NOT FOUND (EINE ERFORDERLICHE .DLL-DATEI LIESS SICH NICHT FINDEN)** – Für das Programm, das geöffnet werden soll, fehlt eine wichtige Datei. Entfernen Sie das Programm und installieren Sie es neu.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Hinzufügen oder Entfernen von Programmen**.
- 3 Wählen Sie das Programm aus, das deinstalliert werden soll.

- 4 Klicken Sie auf **Entfernen** oder auf **Ändern/Entfernen**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

**SECTOR NOT FOUND (SEKTOR NICHT GEFUNDEN)** – Das Betriebssystem kann einen Sektor auf der Festplatte nicht finden. Entweder ist ein Sektor defekt, oder die Dateizuweisungstabelle auf der Festplatte ist beschädigt. Führen Sie das Fehlerprüfprogramm von Windows aus, um die Dateistruktur auf der Festplatte zu überprüfen. Anweisungen finden Sie im Windows Hilfe- und Supportcenter. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie unter „Windows Hilfe- und Supportcenter“ auf Seite 14. Wenn eine große Anzahl an Sektoren defekt ist, müssen Sie die Daten sichern (falls möglich) und die Festplatte neu formatieren.

**SEEK ERROR (POSITIONIERUNGSFEHLER)** – Das Betriebssystem kann eine bestimmte Spur auf der Festplatte nicht finden.

**SHUTDOWN FAILURE (FEHLER BEIM HERUNTERFAHREN)** – Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die Tests „System Set“ (System-Chipsatz) in Dell Diagnostics (siehe Seite 83) aus.

**TIME-OF-DAY CLOCK LOST POWER (STROMAUSFALL BEI DER TAGESUHR)** – Die Systemkonfigurationseinstellungen sind fehlerhaft. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an, um den Akku aufzuladen. Beendet das Problem weiterhin, versuchen Sie, die Daten durch Aufrufen des System-Setup-Programms wiederherzustellen. Beenden Sie dann das Programm sofort wieder. Siehe „Verwenden des System-Setup-Programms“ auf Seite 167. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, setzen Sie sich mit Dell in Verbindung. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**TIME-OF-DAY CLOCK STOPPED (TAGESUHR ANGEHALTEN)** – Die Reservebatterie, mit der die Systemkonfigurationseinstellungen unterstützt werden, muss unter Umständen wieder aufgeladen werden. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an, um den Akku aufzuladen. Wenn das Problem fortbesteht, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**TIME-OF-DAY NOT SET-PLEASE RUN THE SYSTEM SETUP PROGRAM (UHRZEIT NICHT DEFINIERT; SYSTEM-SETUP-PROGRAMM AUFRUFEN)** – Die Uhrzeit- bzw. Datumsangaben, die im System-Setup-Programm gespeichert sind, stimmen nicht mit der Systemuhr überein. Korrigieren Sie die Einstellungen der Optionen **Date** (Datum) und **Time** (Systemzeit). Siehe „Verwenden des System-Setup-Programms“ auf Seite 167.

**TIMER CHIP COUNTER 2 FAILED (ZEITGEBER-CHIPZÄHLER 2 AUSGEFALLEN)** – Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die System-Chipsatz-Tests in Dell Diagnostics aus. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

**UNEXPECTED INTERRUPT IN PROTECTED MODE (UNERWARTETER INTERRUPT IM GESCHÜTZTEN MODUS)** – Der Tastatur-Controller ist möglicherweise defekt oder ein Speichermodul ist möglicherweise nicht richtig befestigt. Führen Sie die Systemspeicher- und Tastatur-Controller-Tests in Dell Diagnostics aus. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

**X:\ IS NOT ACCESSIBLE. THE DEVICE IS NOT READY (AUF X:\ KANN NICHT ZUGEGRIFFEN WERDEN. DAS GERÄT IST NICHT BEREIT)** – Legen Sie eine Disk in das Laufwerk ein, und versuchen Sie es erneut.

**WARNUNG: BATTERY IS CRITICALLY LOW. (WARNUNG: AKKU IST FAST LEER.)** – Der Akku ist fast leer. Wechseln Sie den Akku aus, oder schließen Sie den Computer an eine Steckdose an. Aktivieren Sie andernfalls den Ruhemodus, oder fahren Sie den Computer herunter.

## Probleme mit der ExpressCard

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

 **ANMERKUNG:** Der ExpressCard-Steckplatz unterstützt keine PC Cards.

**DIE EXPRESSCARD ÜBERPRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass die ExpressCard ordnungsgemäß in den Steckplatz eingesetzt ist.

**STELLEN SIE SICHER, DASS DIE KARTE VON WINDOWS ERKANNT WIRD** – Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste unten rechts auf das Symbol **Hardware** sicher entfernen. Stellen Sie sicher, dass die Karte aufgeführt ist.

**BEI PROBLEMEN MIT EINER NICHT VON DELL GELIEFERTEN EXPRESSCARD** – Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**BEI PROBLEMEN MIT EINER NICHT VON DELL GELIEFERTEN EXPRESSCARD** – Wenden Sie sich an den Hersteller der ExpressCard.

## Probleme mit IEEE 1394-Komponenten

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**STELLEN SIE SICHER, DASS DIE IEEE 1394-KOMPONENTE VON WINDOWS ERKANNT WIRD** –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Drucker und andere Hardware**.

Wenn die IEEE 1394-Komponente aufgelistet ist, erkennt Windows die Komponente.

**WENN SIE PROBLEME MIT EINER VON DELL GELIEFERTEN IEEE 1394-KOMPONENTE HABEN** – Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf oder wenden Sie sich an den Hersteller der IEEE 1394-Komponente. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**WENN SIE PROBLEME MIT EINER NICHT VON DELL GELIEFERTEN IEEE 1394-KOMPONENTE HABEN** – Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf oder wenden Sie sich an den Hersteller der IEEE 1394-Komponente. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**STELLEN SIE SICHER, DASS DIE IEEE 1394-KOMPONENTE RICHTIG MIT DEM ANSCHLUSS VERBUNDEN IST.**

## Probleme mit der Tastatur

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie die integrierte Tastatur, wenn Sie Dell Diagnostics oder das System-Setup-Programm ausführen. Bei Anschluss einer externen Tastatur bleibt die integrierte Tastatur voll funktionsfähig.

## Probleme mit der externen Tastatur

 **ANMERKUNG:** Bei Anschluss einer externen Tastatur bleibt die integrierte Tastatur voll funktionsfähig.

**TASTATURKABEL PRÜFEN** – Fahren Sie den Computer herunter. Trennen Sie das Tastaturkabel, prüfen Sie es auf Beschädigungen und schließen Sie es wieder an.

Wenn Sie ein Verlängerungskabel für die Tastatur verwenden, entfernen Sie das Kabel und schließen Sie die Tastatur direkt an den Computer an.

### **DIE EXTERNE TASTATUR PRÜFEN –**

- 1 Fahren Sie den Computer herunter, warten Sie eine Minute und schalten Sie den Computer anschließend wieder ein.
- 2 Überprüfen Sie, ob die Anzeigen „Num“, „Umsch“ und „Rollen“ auf der Tastatur während der Start-routine blinken.
- 3 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start**, gehen Sie auf **Programme**→ **Zubehör** und klicken Sie dann auf **Editor**.
- 4 Drücken Sie einige Tasten auf der externen Tastatur, und prüfen Sie, ob die Zeichen auf dem Bild-schirm angezeigt werden.

Wenn Sie diese Schritte nicht fehlerfrei durchführen können, ist die externe Tastatur möglicherweise defekt.

### **PRÜFEN SIE DIE INTEGRIERTE TASTATUR, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DAS PROBLEM DIE EXTERNE TASTATUR BETRIFFT –**

- 1 Fahren Sie den Computer herunter.
- 2 Trennen Sie die externe Tastatur vom Computer.
- 3 Schalten Sie den Computer ein.
- 4 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start**, gehen Sie auf **Programme**→ **Zubehör** und klicken Sie dann auf **Editor**.
- 5 Drücken Sie einige Tasten auf der internen Tastatur, und prüfen Sie, ob die Zeichen auf dem Bild-schirm angezeigt werden.

Wenn die Zeichen nun angezeigt werden, beim Testen der externen Tastatur aber Probleme aufgetre-ten sind, ist möglicherweise die externe Tastatur defekt. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**DIE TASTATUR-DIAGNOSETESTS STARTEN** – Führen Sie die Tests für PC-AT-kompatible Tastaturen in Dell Diagnostics aus. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83. Wenn die Tests auf eine defekte externe Tastatur hinweisen, nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

## Unerwartete Zeichen

**DEN NUMMERISCHEN TASTENBLOCK DEAKTIVIEREN** – Drücken Sie die Taste <Num>, um den numme-rischen Tastenblock zu deaktivieren, wenn Zahlen anstelle von Buchstaben angezeigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Anzeige für die NUM-Sperre nicht leuchtet.

# Probleme mit Absturz und Software



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

## Der Computer startet nicht

**STELLEN SIE SICHER, DASS DAS NETZKABEL RICHTIG AM COMPUTER UND AN DER STECKDOSE ANGESCHLOSSEN IST.**

## Der Computer reagiert nicht mehr



**HINWEIS:** Wenn Sie das Betriebssystem nicht ordnungsgemäß herunterfahren, können Daten verloren gehen.

**DEN COMPUTER AUSSCHALTEN** – Wenn der Computer nicht mehr reagiert und auch nicht durch Drücken einer Taste auf der Tastatur bzw. Bewegen der Maus aktiviert werden kann, halten Sie den Netzschalter mindestens acht bis zehn Sekunden lang gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird. Starten Sie anschließend den Computer neu.

## Ein Programm reagiert nicht mehr oder stürzt wiederholt ab

**PROGRAMM BEENDEN** –

- 1 Drücken Sie gleichzeitig <Strg><Umsch><Esc>.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anwendungen** und wählen Sie dann das Programm aus, das nicht mehr reagiert.
- 3 Klicken Sie auf **End Task** (Task beenden).



**ANMERKUNG:** CheckDisk wird möglicherweise nach dem Neustart des Computers ausgeführt. Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

**SOFTWARE-DOKUMENTATION LESEN** – Deinstallieren Sie gegebenenfalls das Programm, und installieren Sie es neu. Installationsanweisungen für Software finden Sie im Allgemeinen in der jeweiligen Dokumentation oder auf einer mitgelieferten Diskette oder CD.

## Ein Programm ist für ein früheres Microsoft® Windows®-Betriebssystem konzipiert.

**PROGRAMMKOMPATIBILITÄTS-ASSISTENTEN AUSFÜHREN** – Der „Programmkompatibilitäts-Assistent“ konfiguriert ein Programm für Windows XP entsprechend, sodass es auch in ähnlichen Betriebssystemumgebungen eingesetzt werden kann.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** und klicken Sie dann auf **Programmkompatibilitäts-Assistent**.
- 2 Klicken Sie auf der Begrüßungsseite auf **Weiter**.
- 3 Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

## Ein blauer Bildschirm wird angezeigt

**DEN COMPUTER AUSSCHALTEN** – Wenn der Computer nicht mehr reagiert und auch nicht durch Drücken einer Taste auf der Tastatur bzw. Bewegen der Maus aktiviert werden kann, halten Sie den Netzschalter mindestens acht bis zehn Sekunden lang gedrückt, bis der Computer ausgeschaltet wird. Starten Sie anschließend den Computer neu.

## Probleme mit Dell MediaDirect

**WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE IN DER DELL MEDIA DIRECT-HILFE** – Klicken Sie für Zugang zu Hilfe auf das Fragezeichen-Symbol ganz unten auf dem Bildschirm Dell MediaDirect.

**ZUM ABSPIELEN VON SPIELFILMEN MIT DELL MEDIA DIRECT MÜSSEN SIE ÜBER EIN DVD-LAUFWERK UND DEN DELL-DVD-PLAYER VERFÜGEN** – Wenn Ihr Computer beim Kauf mit einem DVD-Laufwerk ausgestattet war, sollte dies bereits installiert sein.

**PROBLEME MIT DER VIDEOQUALITÄT** – Deaktivieren Sie die Option **Use Hardware Acceleration** (Hardware-Beschleunigung verwenden). Diese Funktion nutzt die bei einigen Grafikkarten integrierte besondere Verarbeitungsart aus, den Prozessorbedarf beim Abspielen von DVDs und bestimmten Arten von Videodateien reduzieren zu können.

**EINIGE MEDIENDATEIEN KÖNNEN NICHT ABGESPIELT WERDEN** – Da Dell MediaDirect Zugriff auf Mediendateien ermöglicht, die sich außerhalb des Windows XP-Betriebssystems befinden, ist der Zugriff auf lizenzierte Inhalte beschränkt. Unter lizenzierten Inhalten versteht man digitale Inhalte, auf die das digitale Rechte-Management (DRM) angewendet wurde. Die Dell MediaDirect-Umgebung ist nicht in der Lage, die DRM-Beschränkungen zu überprüfen, sodass es nicht möglich ist, die lizenzierten Dateien abzuspielen. Lizenzierte Musik- und Videodateien sind mit einem Sperrsymbol gekennzeichnet. Sie können lizenzierte Dateien innerhalb des Windows XP-Betriebssystems aufrufen.

**ANPASSEN DER FARBEINSTELLUNGEN FÜR FILME, DIE BESTIMMTE SZENEN ENTHALTEN, DIE ENTWEDER ZU HELL ODER ZU DUNKEL SIND** – Klicken Sie auf **EagleVision**, um eine Videoaufbereitungstechnologie zu verwenden, die Videoinhalte erkennt und Farb-, Kontrast- und Sättigungsverhältnisse dynamisch anpasst.



**HINWEIS:** Sie können die Funktion „Dell MediaDirect“ nicht neu installieren, wenn Sie sich dazu entscheiden, das Festplattenlaufwerk zu formatieren. Wenden Sie sich für Unterstützung an Dell. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

## Andere Probleme mit der Software

**LESEN SIE DIE DOKUMENTATION ZU DEM JEWEILIGEN PROGRAMM ODER SETZEN SIE SICH MIT DEM HERSTELLER DER SOFTWARE IN VERBINDUNG** –

- Stellen Sie sicher, dass das Programm mit dem auf Ihrem Computer installierten Betriebssystem kompatibel ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die Mindest-Hardware-Anforderungen erfüllt, die für die Software erforderlich sind. Informationen dazu finden Sie in der Software-Dokumentation.
- Stellen Sie sicher, dass das Programm ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde.
- Stellen Sie sicher, dass die Gerätetreiber nicht mit dem Programm in Konflikt stehen.
- Deinstallieren Sie gegebenenfalls das Programm und installieren Sie es anschließend erneut.

**SICHERN SIE SOFORT DIE DATEIEN.**

**VERWENDEN SIE EIN VIRUSABTASTPROGRAMM, UM DIE FESTPLATTE, DISKETTEN- UND CD-LAUFWERKE AUF VIREN ZU ÜBERPRÜFEN.**

**SPEICHERN UND SCHLIEßEN SIE ALLE GEÖFFNETEN DATEIEN ODER PROGRAMME UND FAHREN SIE IHREN COMPUTER ÜBER DAS **Start** MENÜ HERUNTER.**

**DEN COMPUTER AUF SPYWARE DURCHSUCHEN** – Wenn die Leistung Ihres Computers gering ist, Ihr Computer regelmäßig Popup-Meldungen anzeigt oder Sie Probleme haben, sich mit dem Internet zu verbinden, könnte Ihr Computer von Spyware befallen sein. Benutzen Sie ein Anti-Virus Programm, das einen Anti-Spyware Schutz hat (Ihr Programm braucht möglicherweise eine Aktualisierung), um den Computer zu scannen und die Spyware zu entfernen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website [support.dell.com](http://support.dell.com). Suchen Sie dort nach dem Stichwort *Spyware*.

**DELL DIAGNOSTICS AUSFÜHREN** – Wenn alle Tests erfolgreich ausgeführt wurden, liegt der Fehler in der Software begründet. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

## Probleme mit dem Speicher

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**WENN SIE EINE MELDUNG ÜBER UNZUREICHENDEN ARBEITSSPEICHER ERHALTEN** –

- Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme, die Sie nicht verwenden, um zu sehen, ob das Problem dadurch gelöst wird.
- Entnehmen Sie die Informationen zum Mindestspeicherbedarf der Programmdokumentation. Installieren Sie gegebenenfalls zusätzlichen Speicher. Siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.
- Die Speichermodule entfernen und erneut einsetzen, um sicherzustellen, dass der Computer Daten mit den Speichermodulen austauschen kann. Siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.
- Starten Sie Dell Diagnostics. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

**WENN ANDERE PROBLEME MIT DEM SPEICHER AUFTRETEN** –

- Setzen Sie die Speichermodule wieder ein, um sicherzustellen, dass Ihr Computer erfolgreich mit dem Speicher kommuniziert (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen für die Installation des Speichers befolgen. Siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.
- Starten Sie Dell Diagnostics. Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

## Probleme mit dem Netzwerk

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**DEN NETZWERKKABELSTECKER ÜBERPRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass das Netzwerkkabel fest in den Netzwerkanschluss auf der Rückseite des Computers und in den Netzwerk-Port oder das -Gerät eingesteckt ist.

**DIE NETZWERKANZEIGE AM NETZWERKANSCHLUSS ÜBERPRÜFEN** – Wenn keine Kontrollleuchte leuchtet, ist dies ein Hinweis auf eine fehlende Netzwerkkommunikation. Schließen Sie das Netzwerkkabel wieder an.

**STARTEN SIE DEN COMPUTER NEU, UND MELDEN SIE SICH ERNEUT AM NETZWERK AN.**

**DIE NETZWERKEINSTELLUNGEN ÜBERPRÜFEN** – Setzen Sie sich mit dem Netzwerkadministrator oder der Person in Verbindung, die das Netzwerk eingerichtet hat, um zu überprüfen, ob die Netzwerkeinstellungen richtig sind und das Netzwerk funktioniert.

## Probleme mit der Stromversorgung

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**STROMVERSORGUNGS LICHT PRÜFEN** – Wenn das Stromversorgungslicht leuchtet oder blinkt, wird der Computer mit Strom versorgt. Wenn das Stromversorgungslicht blinkt, befindet sich der Computer im Standby-Modus. Drücken Sie den Netzschalter, um den Standby-Modus zu verlassen. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, drücken Sie den Netzschalter, um den Computer einzuschalten.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über den Standby-Modus finden Sie unter „Energieverwaltungsmodi“ auf Seite 41.

**AKKU AUFLADEN** – Der Akku ist möglicherweise erschöpft.

- 1 Setzen Sie den Akku wieder in den Computer ein.
- 2 Schließen Sie den Computer mit dem Netzteil an eine Steckdose an.
- 3 Schalten Sie den Computer ein.

 **ANMERKUNG:** Die Betriebsdauer eines Akkus (die Zeit, wie lange eine Akkuladung vorhält) nimmt mit der Zeit ab. Je nachdem, wie oft und unter welchen Bedingungen der Akku verwendet wird, müssen Sie möglicherweise noch vor Ende der Laufzeit Ihres Computers den Akku ersetzen.

**AKKU-STATUSANZEIGE PRÜFEN** – Wenn die Statusanzeige orange blinkt oder leuchtet, ist der Ladestand niedrig oder der Akku erschöpft. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an.

Wenn die Akkustatusanzeige grün und orange blinkt, ist der Akku zu heiß, um geladen zu werden. Fahren Sie den Computer herunter, trennen Sie ihn von der Steckdose und lassen Sie den Akku und den Computer auf Zimmertemperatur abkühlen.

Wenn die Akkustatusanzeige schnell orange blinkt, ist der Akku möglicherweise defekt. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

**AKKUTEMPERATUR ÜBERPRÜFEN** – Wenn die Akkutemperatur unter 0 °C liegt, startet der Computer nicht.

**STECKDOSE PRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

**NETZTEIL PRÜFEN** – Überprüfen Sie die Kabelverbindungen des Netzteils. Wenn das Netzteil über eine Anzeige verfügt, stellen Sie sicher, dass diese leuchtet.

**DEN COMPUTER DIREKT MIT EINER STECKDOSE VERBINDEN** – Umgehen Sie Überspannungsschutzgeräte, Steckerleisten und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.

**MÖGLICHE STÖRUNGEN BESEITIGEN** – Schalten Sie Ventilatoren, Leuchtstoffröhren, Halogenlampen oder andere Geräte aus, die sich in der Nähe des Computers befinden.

**DIE ENERGIEEIGENSCHAFTEN ANPASSEN** – Siehe „Energieverwaltungsmodi“ auf Seite 41.

**SPEICHERMODULE NEU EINSETZEN** – Wenn das Stromversorgungslicht des Computers leuchtet, aber keine Anzeige auf dem Bildschirm erscheint, setzen Sie die Speichermodule neu ein (siehe „Optische Laufwerke“ auf Seite 118).

## Probleme mit dem Drucker



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



**ANMERKUNG:** Wenden Sie sich an den Hersteller des Druckers, wenn Sie Unterstützung zu Ihrem Drucker benötigen.

**STELLEN SIE SICHER, DASS DER DRUCKER EINGESCHALTET IST.**

**DIE VERBINDUNGEN DES DRUCKERKABELS PRÜFEN –**

- Informationen zum Kabelanschluss finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker.
- Stellen Sie sicher, dass die Druckerkabel fest an den Drucker und den Computer angeschlossen sind.

**STECKDOSE PRÜFEN –** Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

**PRÜFEN, OB DER DRUCKER VON WINDOWS ERKANNT WIRD –**

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Installierte Drucker und andere Hardware anzeigen**.  
Wenn der Drucker aufgeführt ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol.
- 3 Klicken Sie auf **Eigenschaften** und anschließend auf die Registerkarte **Anschlüsse**. Stellen Sie bei einem parallelen Drucker sicher, dass die Einstellung **Port für die Druckausgabe: LPT1** (Druckeranschluss) ist. Stellen Sie bei USB-Druckern sicher, dass **Port für die Druckausgabe USB** ist.

**DRUCKERTREIBER NEU INSTALLIEREN –** Anweisungen finden Sie in der Druckerdokumentation

## Probleme mit dem Scanner



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



**ANMERKUNG:** Wenden Sie sich an den Hersteller des Scanners, wenn Sie technische Unterstützung zu Ihrem Scanner benötigen.

**HANDBUCH ZU IHREM DRUCKER KONSULTIEREN –** Informationen zur Einrichtung und zur Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker.

**HANDBUCH ZU IHREM SCANNER KONSULTIEREN –** Informationen zur Einrichtung und zur Fehlerbehebung finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Scanner.

**SCANNER ENTRIEGELN –** Stellen Sie sicher, dass der Scanner entriegelt ist, falls er mit einer Verriegelungsklammer oder -taste ausgestattet ist.

**STARTEN SIE DEN COMPUTER ERNEUT UND VERSUCHEN SIE ERNEUT MIT DEM SCANNER ZU ARBEITEN.**

**DIE KABELVERBINDUNGEN ÜBERPRÜFEN –**

- Informationen zum Kabelanschluss finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Scanner.
- Stellen Sie sicher, dass die Scanner-Kabel fest an den Scanner und den Computer angeschlossen sind.

## ÜBERPRÜFEN, OB DER SCANNER VON MICROSOFT WINDOWS ERKANNT WIRD. –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Scanner und Kameras**.

Wenn der Scanner aufgeführt ist, hat Windows den Scanner erkannt.

**SCANNER-TREIBER NEU INSTALLIEREN** – Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des Scanners.

## Probleme mit Ton und Lautsprecher

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

### Integrierte Lautsprecher bleiben stumm

**LAUTSTÄRKEREGLER UNTER WINDOWS EINSTELLEN** – Doppelklicken Sie auf das gelbe Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmcke. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde. Stellen Sie Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler ein, um Verzerrungen zu beseitigen.

**LAUTSTÄRKE MITHILFE VON TASTENKOMBINATIONEN ANPASSEN** – Drücken Sie die Tastenkombination <Fn> <Ende>, um die integrierten Lautsprecher zu deaktivieren oder wieder zu aktivieren.

**SOUND-TREIBER (AUDIO-TREIBER) NEU INSTALLIEREN** – Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.

### Externe Lautsprecher bleiben stumm

**SICHERSTELLEN, DASS DER SUBWOOFER UND DIE LAUTSPRECHER EINGESCHALTET SIND** – Beachten Sie die Setup-Übersicht, die im Lieferumfang der Lautsprecher enthalten ist. Wenn Ihre Lautsprecher Regler besitzen: Stellen Sie die Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler so ein, dass Verzerrungen beseitigt werden.

**EINSTELLEN DES WINDOWS-LAUTSTÄRKEREGLERS** – Klicken Sie oder doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts unten auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

**KOPFHÖRER AUS DEM KOPFHÖRERANSCHLUSS ZIEHEN** – Die Klangwiedergabe der Lautsprecher wird automatisch deaktiviert, wenn Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse an der Frontblende des Computers angeschlossen werden.

**STECKDOSE PRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

**MÖGLICHE STÖRUNGEN BESEITIGEN** – Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoff- oder Halogenlampen in der näheren Umgebung aus, um festzustellen, ob diese Störungen verursachen.

**DEN AUDIOTREIBER NEU INSTALLIEREN** – Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.

**DELL DIAGNOSTICS AUSFÜHREN** – Siehe „Dell Diagnostics“ auf Seite 83.

 **ANMERKUNG:** Der Lautstärkereglere bei bestimmten MP3-Wiedergabeprogrammen setzt die unter Windows eingestellte Lautstärke außer Kraft. Stellen Sie beim Anhören von MP3-Titeln sicher, dass die Lautstärke im Abspielprogramm nicht verringert oder ganz ausgeschaltet wurde.

## Kein Ton über die Kopfhörer

**ANSCHLUSS DES KOPFHÖRERKABELS ÜBERPRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass das Kopfhörerkabel ordnungsgemäß in den zugehörigen Anschluss eingesteckt ist (siehe „Audioanschlüsse“ auf Seite 20).

**LAUTSTÄRKEREGLER UNTER WINDOWS EINSTELLEN** – Klicken Sie oder doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol rechts unten auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

## Probleme mit Touchpad oder Maus

### TOUCHPAD-EINSTELLUNGEN ÜBERPRÜFEN –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
- 2 Klicken Sie auf **Maus**.
- 3 Passen Sie die Einstellungen an.

**MAUSKABEL ÜBERPRÜFEN** – Fahren Sie den Computer herunter. Trennen Sie das Mauskabel, prüfen Sie es auf Beschädigungen und schließen Sie es wieder an.

Wenn Sie ein Verlängerungskabel für die Maus verwenden, entfernen Sie das Kabel und schließen Sie die Maus direkt an den Computer an.

### DIE FUNKTION DES TOUCHPADS ÜBERPRÜFEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DAS PROBLEM DIE MAUS BETRIFFT –

- 1 Fahren Sie den Computer herunter.
- 2 Trennen Sie die Maus vom Computer.
- 3 Schalten Sie den Computer ein.
- 4 Mithilfe des Touchpads auf dem Windows-Desktop können Sie den Cursor bewegen, Symbole auswählen und diese öffnen.

Funktioniert das Touchpad einwandfrei, ist möglicherweise die Maus defekt.

**TOUCHPAD-TREIBER NEU INSTALLIEREN** – Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.

## Probleme mit Video und Anzeige



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

### Wenn auf dem Bildschirm keine Anzeige erscheint



**ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Programm verwenden, das eine höhere Auflösung erfordert, als von Ihrem Computer unterstützt wird, empfiehlt Dell, einen externen Monitor an den Computer anzuschließen.

**AKKU PRÜFEN** – Wenn der Computer im Akkubetrieb arbeitet, ist der Akku möglicherweise erschöpft. Schließen Sie den Computer über das Netzteil an eine Steckdose an und schalten Sie den Computer ein.

**STECKDOSE PRÜFEN** – Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät, beispielsweise eine Lampe, anschließen.

**NETZTEIL PRÜFEN** – Überprüfen Sie die Kabelverbindungen des Netzteils. Wenn das Netzteil über eine Anzeige verfügt, stellen Sie sicher, dass diese leuchtet.

**DEN COMPUTER DIREKT MIT EINER STECKDOSE VERBINDEN** – Umgehen Sie Überspannungsschutzgeräte, Steckerleisten und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.

**DIE ENERGIEEIGENSCHAFTEN ANPASSEN** – Suchen Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows nach dem Schlüsselwort *Standby*. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie unter „Windows Hilfe- und Supportcenter“ auf Seite 14.

**BILDSCHIRMANZEIGE UMSCHALTEN** – Wenn ein externer Monitor an den Computer angeschlossen ist, drücken Sie die Tastenkombination <Fn><F8>, um die Anzeige auf den integrierten Bildschirm umzuschalten.

### **Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist**

**HELLIGKEIT EINSTELLEN** – Drücken Sie die Taste <Fn> und die Nach-oben- oder Nach-unten-Taste.

**EXTERNEN SUBWOOFER VOM COMPUTER ODER MONITOR ABRÜCKEN** – Falls das externe Lautsprechersystem mit einem Subwoofer ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass dieser mindestens 60 cm vom Computer oder externen Monitor entfernt aufgestellt ist.

**MÖGLICHE STÖRUNGEN BESEITIGEN** – Schalten Sie Ventilatoren, Leuchtstoffröhren, Halogenlampen oder andere Geräte aus, die sich in der Nähe des Computers befinden.

**DEN COMPUTER IN EINE ANDERE RICHTUNG DREHEN** – Stellen Sie den Monitor so auf, dass keine Reflexionen auf der Anzeige erscheinen, da dies zu einer Verschlechterung der Bildqualität führen kann.

**EINSTELLUNGEN FÜR DIE WINDOWS ANZEIGEEINSTELLUNGEN ANPASSEN** –

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf den Bereich, den Sie ändern möchten oder auf das Symbol **Anzeige**.
- 4 Probieren Sie verschiedene Einstellungen für **Farbqualität** und **Bildschirmauflösung** aus.

**SIEHE „FEHLERMELDUNGEN“** – Wenn eine Fehlermeldung erscheint, siehe „Fehlermeldungen“ auf Seite 89.

### **Wenn die Anzeige nur teilweise lesbar ist**

**EXTERNEN MONITOR ANSCHLIESSEN** –

- 1 Den Computer herunterfahren und einen externen Monitor an den Computer anschließen.
- 2 Den Computer und den Monitor einschalten sowie Helligkeit und Kontrast des Monitors einstellen.

Wenn der externe Monitor funktioniert, ist möglicherweise der Computerbildschirm oder der Video-Controller defekt. Nehmen Sie Kontakt mit Dell auf. Siehe „Kontaktaufnahme mit Dell“ auf Seite 139.

## **Laufwerke**

### **Was ist ein Treiber?**

Ein Treiber ist ein Programm, das ein Gerät steuert, beispielsweise einen Drucker, eine Maus oder eine Tastatur. Alle Geräte benötigen ein Treiberprogramm.

Ein Treiber fungiert als Mittler zwischen dem Gerät und allen anderen Programmen, die das Gerät nutzen. Zu jedem Gerät gibt es einen eigenen Satz spezieller Befehle, die nur vom entsprechenden Treiber erkannt werden.

Dell liefert Ihnen Ihren Computer mit allen erforderlichen Treibern und installiert diese bereits. Weitere Installationen oder Konfigurationen sind nicht erforderlich.

 **HINWEIS:** Die *Drivers and Utilities* CD enthält unter Umständen Treiber für Betriebssysteme, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind. Stellen Sie sicher, dass Sie nur für Ihr Betriebssystem geeignete Software installieren.

Viele Treiber, wie etwa der Tastaturtreiber, sind im Microsoft® Windows®-Betriebssystem bereits enthalten. In folgenden Fällen muss eventuell ein Treiber installiert werden:

- Bei einer Aktualisierung des Betriebssystems.
- Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems.
- Beim Anschließen oder Installieren eines neuen Geräts.

### Treiber identifizieren

Wenn Probleme mit einem Gerät auftreten, überprüfen Sie, ob das Problem vom Treiber verursacht wird, und aktualisieren Sie gegebenenfalls den Treiber.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie bei **Eine Kategorie wählen** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm **Systemeigenschaften** auf die Registerkarte **Hardware**.
- 5 Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
- 6 Durchsuchen Sie die Liste, um zu sehen, ob ein Gerät mit einem Ausrufezeichen (ein gelber Kreis mit einem [!]) auf dem Gerätesymbol markiert ist.

Wenn neben einem Gerätenamen ein Ausrufezeichen steht, müssen Sie den entsprechenden Treiber möglicherweise erneut installieren oder einen neuen Treiber installieren. Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.

### Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen

 **HINWEIS:** Die Dell Support-Website [support.dell.com](http://support.dell.com) und Ihre *Drivers and Utilities* CD enthalten zugelassene Treiber für Dell™-Computer. Wenn Treiber installiert werden, die von anderen Herstellern stammen, arbeitet der Computer möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

 **ANMERKUNG:** Die *Drivers and Utilities* CD ist optional und ist möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

### Verwenden der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP

Wenn ein Problem mit dem Computer auftritt, nachdem Sie einen Treiber installiert oder aktualisiert haben, verwenden Sie die Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP, um den Treiber durch die zuvor installierte Version zu ersetzen.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie bei **Eine Kategorie wählen** auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie im Bildschirm **Systemeigenschaften** auf die Registerkarte **Hardware**.
- 5 Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
- 6 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Geräte, für die ein neuer Treiber installiert wurde, und anschließend auf **Eigenschaften**.

- 7 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 8 Klicken Sie auf **Installierter Treiber**.

Wenn das Problem nicht durch die Rücksetzfunktion für Gerätetreiber gelöst werden kann, führen Sie die Systemwiederherstellung aus, um Ihren Computer in den Betriebszustand vor Installation des neuen Treibers zurückzusetzen.

### Verwenden der Drivers and Utilities CD



**ANMERKUNG:** Die *Drivers and Utilities* CD ist optional und ist möglicherweise nicht im Lieferumfang Ihres Computers enthalten.

Wenn Sie Rücksetzfunktion für Gerätetreiber (siehe „Verwenden der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP“ auf Seite 104) oder Systemwiederherstellung verwenden und das Problem damit nicht behoben wird, installieren Sie die Treiber von der *Drivers and Utilities* CD.

- 1 Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle geöffneten Programme.
- 2 Legen Sie die *Drivers and Utilities* CD ein.

In der Regel wird die CD automatisch gestartet. Rufen Sie andernfalls den Windows-Explorer auf, klicken Sie auf das Verzeichnis des CD-Laufwerks, um den Inhalt der CD anzuzeigen, und doppelklicken Sie anschließend auf die Datei **autorcd.exe**. Wenn Sie die CD zum ersten Mal ausführen, werden Sie möglicherweise aufgefordert, Setup-Dateien zu installieren. Klicken Sie auf **OK**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 3 Wählen Sie gegebenenfalls im Drop-Down-Menü **Language** (Sprache) der Symbolleiste die Sprache, in der der Treiber bzw. das Hilfsprogramm installiert werden soll. Eine Begrüßungsseite wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf **Weiter**.

Die CD prüft die Hardware-Konfiguration, um vom Computer verwendete Treiber und Dienstprogramme zu ermitteln.

- 5 Nachdem die Überprüfung abgeschlossen wurde, können Sie nach weiteren Treibern oder Dienstprogrammen suchen. Wählen Sie unter **Search Criteria** (Suchkriterien) die geeigneten Kategorien aus den Drop-Down-Menüs **System Model** (Systemmodell), **Operating System** (Betriebssystem) und **Topic** (Thema).

Eine oder mehrere Verknüpfung(en) zu den von Ihrem Computer verwendeten Treibern bzw. Dienstprogrammen wird/werden angezeigt.

- 6 Um Informationen zu einem bestimmten Treiber bzw. Dienstprogramm anzuzeigen, den/das Sie installieren möchten, klicken Sie auf die zugehörige Verknüpfung.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Installieren** (wenn diese angezeigt wird), um mit der Installation des Treibers bzw. Dienstprogramms zu beginnen. Folgen Sie auf der Begrüßungsseite den Bildschirm-anweisungen, um die Installation abzuschließen.

Wenn die Schaltfläche **Installieren** nicht angezeigt wird, kann keine automatische Installation durchgeführt werden. Installationsanweisungen finden Sie in den entsprechenden Anweisungen der folgenden Teilabschnitte. Sie können aber auch auf **Extract** (Extrahieren) klicken, den Anweisungen zum Extrahieren folgen und dann die Info-Datei lesen.

Wenn Sie aufgefordert werden, die Treiberdateien zu suchen, klicken Sie im Fenster mit den Treiberinformationen auf das Verzeichnis der CD, damit die mit dem gewünschten Treiber verbundenen Dateien angezeigt werden.

## Manuelles neu Installieren von Treibern

- 1 Nachdem Sie die Treiberdateien wie oben beschrieben auf die Festplatte extrahiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 3 Klicken Sie auf das Register **Hardware** und auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie auf den Typ des Geräts, für das der Treiber installiert werden soll (Beispiel **Modems** oder **Infrarotgeräte**).
- 5 Doppelklicken Sie auf den Namen des Geräts, für das Sie den Treiber installieren möchten.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**, und wählen Sie dann **Treiber aktualisieren**.
- 7 Klicken Sie auf **Software von einer bestimmten Quelle oder Liste installieren (für fortgeschrittene Benutzer)** und dann auf **Weiter**.
- 8 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem zuvor die Treiberdateien abgelegt wurden.
- 9 Sobald der Name des gewünschten Treibers angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.
- 10 Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den Computer neu.

## Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten

Wenn ein Gerät während des Betriebssystem-Setups nicht erkannt wird oder zwar erkannt, aber nicht korrekt konfiguriert wird, können Sie die Inkompatibilität mit dem „Ratgeber bei Hardware-Konflikten“ beheben.

So starten Sie den Ratgeber bei Hardware-Konflikten:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und auf **Hilfe und Support**.
- 2 Geben Sie im Feld **Suchen** den Begriff **Ratgeber bei Hardware-Konflikten** ein, und klicken Sie anschließend auf den Pfeil, um mit der Suche zu beginnen.
- 3 In der Liste **Suchergebnisse** klicken Sie auf **Ratgeber bei Hardware-Konflikten**.
- 4 Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardware-Konflikten** auf **Ein Hardware-Konflikt auf dem Computer muss gelöst werden** und dann auf **Weiter**.

## Wiederherstellen Ihres Betriebssystems

Sie können Ihr Betriebssystem auf folgende Weisen wiederherstellen:

- Microsoft® Windows® XP Systemwiederherstellung stellt einen früheren Betriebszustand Ihres Computers wieder her, was jedoch keinen Einfluss auf Datendateien hat. Verwenden Sie die Systemwiederherstellung als erste Lösungsmöglichkeit zur Wiederherstellung Ihres Betriebssystems, bei der Datendateien erhalten bleiben.
- Dell PC Restore von Symantec stellt Ihre Festplatte wieder auf den Betriebszustand her, den sie bei Erwerb des Computers hatte. Dell PC Restore löscht endgültig alle Daten auf der Festplatte und entfernt alle Anwendungen, die nach Erhalt des Computers installiert worden waren. Verwenden Sie PC Restore nur, wenn das Problem mit dem Betriebssystem durch die Systemwiederherstellung nicht behoben werden konnte.

- Wenn Sie über eine *Betriebssystem*-CD für Ihren Computer verfügen, können Sie diese zum Wiederherstellen Ihres Betriebssystems verwenden. Beachten Sie jedoch, dass mit dem Verwenden der *Betriebssystem*-CD auch sämtliche Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Verwenden Sie die CD *nur dann*, wenn das Problem mit Ihrem Betriebssystem durch die Systemwiederherstellung nicht behoben werden konnte.

## Verwenden des Systemwiederherstellungsprogramms von Microsoft Windows XP

Das Betriebssystem Microsoft Windows XP bietet die Möglichkeit der Systemwiederherstellung, damit Sie Ihren Computer nach Änderungen an der Hardware und Software oder sonstiger Systemeinstellungen wieder in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen können (ohne dabei die Arbeitsdateien zu beeinträchtigen), wenn die vorgenommenen Änderungen nicht den gewünschten Erfolg zeigten oder zu Fehlfunktionen führten. Informationen über die Verwendung der Systemwiederherstellung finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie unter „Windows Hilfe- und Supportcenter“ auf Seite 14.



**HINWEIS:** Erstellen Sie von allen Arbeitsdateien regelmäßig Sicherungskopien. Ihre Arbeitsdateien können durch die Systemwiederherstellung nicht überwacht oder wiederhergestellt werden.



**ANMERKUNG:** Die in diesem Dokument beschriebenen Vorgänge gelten für die Windows-Standardansicht. Wenn Sie auf Ihrem Dell™-Computer die klassische Windows-Ansicht verwenden, treffen die Beschreibungen möglicherweise nicht zu.

### Erstellen einer Wiederherstellungsreferenz

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**.
- 2 Klicken Sie auf die Task für **Systemwiederherstellung**.
- 3 Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

### Zurückversetzen des Computers in einen früheren Betriebszustand

Verwenden Sie die Rücksetzfunktion für Gerätetreiber (siehe „Verwenden der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP“ auf Seite 104), um Probleme zu lösen, die nach dem Installieren eines Gerätetreibers auftreten. Wenn dies zu keinem Ergebnis führt, sollten Sie die Systemwiederherstellung verwenden.



**HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme, bevor Sie den Computer in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme**, und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
- 2 Stellen Sie sicher, dass **Den Computer auf einen früheren Zeitpunkt wiederherstellen** ausgewählt ist und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Klicken Sie auf das Kalenderdatum des Betriebssystemzustands, zu dem der Computer wiederhergestellt werden soll.

Im Fenster **Eine Wiederherstellungsreferenz wählen** können Sie den Kalender verwenden, um Wiederherstellungsreferenzen anzuzeigen und auszuwählen. Alle Kalenderdaten, für die Wiederherstellungsreferenzen vorhanden sind, werden fett formatiert dargestellt.

- 4 Wählen Sie eine Wiederherstellungsreferenz aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn für das Kalenderdatum nur eine einzige Wiederherstellungsreferenz existiert, wird diese automatisch ausgewählt. Klicken Sie bei zwei oder mehreren Wiederherstellungsreferenzen auf die gewünschte Wiederherstellungsreferenz.

- 5 Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Bildschirm **Wiederherstellung abgeschlossen** wird angezeigt, nachdem die Systemwiederherstellung das Sammeln von Daten abgeschlossen hat. Anschließend startet der Computer neu.

- 6 Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

Um die Wiederherstellungsreferenz zu ändern, können Sie entweder die Schritte mit einer anderen Wiederherstellungsreferenz wiederholen oder die Wiederherstellung rückgängig machen.

### Zurücksetzen der letzten Systemwiederherstellung



**HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle geöffneten Programme, bevor Sie die letzte Systemwiederherstellung rückgängig machen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme** → **Zubehör** → **Systemprogramme**, und klicken Sie auf **Systemwiederherstellung**.
- 2 Klicken Sie auf **Letzte Wiederherstellung rückgängig machen** und auf **Weiter**.

### Aktivieren der Systemwiederherstellung

Wenn Sie Windows XP bei weniger als 200 MB freiem Festplattenspeicherplatz installieren, ist die Systemwiederherstellung automatisch deaktiviert. So überprüfen Sie, ob die Systemwiederherstellung aktiviert ist:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
- 3 Klicken Sie auf **System**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Systemwiederherstellung**.
- 5 Stellen Sie sicher, dass die Option **Systemwiederherstellung deaktivieren** nicht markiert ist.

### Verwenden von Dell PC Restore von Symantec



**HINWEIS:** Die Benutzung von Dell PC Restore löscht endgültig alle Daten auf der Festplatte und entfernt alle nach Erhalt des Computers installierten Anwendungen oder Treiber. Falls möglich, sichern Sie die Daten, bevor Sie PC Restore benutzen. Verwenden Sie PC Restore nur, wenn das Problem mit dem Betriebssystem durch die Systemwiederherstellung nicht behoben werden konnte.



**ANMERKUNG:** Dell PC Restore von Symantec ist in einigen Ländern oder für bestimmte Computer möglicherweise nicht verfügbar.

Benutzen Sie Dell PC Restore von Symantec nur als die letzte Methode, um Ihr Betriebssystem wiederherzustellen. PC Restore stellt Ihre Festplatte wieder auf den Betriebszustand her, den sie bei Erwerb des Computers hatte. Alle Programme oder Dateien, die seit dem Erhalt Ihres Computers hinzugefügt wurden – einschließlich Arbeitsdateien – werden unwiderruflich von der Festplatte gelöscht. Zu den Arbeitsdateien zählen Dokumente, Arbeitsblätter, E-Mail-Nachrichten, digitale Fotos, Musikdateien usw. Falls möglich, sichern Sie alle Daten, bevor Sie PC Restore benutzen.

So verwenden Sie PC Restore:

- 1 Schalten Sie den Computer ein.

Während des Startvorgangs erscheint oben auf dem Bildschirm eine blaue Leiste mit [www.dell.com](http://www.dell.com).

- 2 Sobald Sie die blaue Leiste sehen, drücken Sie <Strg> <F11>.

Wenn Sie <Strg> <F11> nicht rechtzeitig drücken, lassen Sie den Computer vollständig starten, und starten Sie dann den Computer wieder neu.



**HINWEIS:** Falls Sie mit PC Restore nicht fortfahren wollen, klicken Sie im folgenden Schritt auf **Reboot** (Neustart).

- 3 Auf dem als nächstes erscheinenden Bildschirm, klicken Sie auf **Restore** (Wiederherstellen).

- 4 Klicken Sie auf dem nächsten Bildschirm auf **Confirm** (Bestätigen).

Der Wiederherstellungsvorgang dauert ca. 6–10 Minuten.

- 5 Klicken Sie bei Aufforderung auf **Finish** (Fertig stellen), um den Computer neu zu starten.



**ANMERKUNG:** Fahren Sie den Computer nicht manuell herunter. Klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen) und lassen Sie den Computer neu starten.

- 6 Klicken Sie bei Aufforderung auf **Yes** (Ja).

Der Computer wird neu gestartet. Weil der Computer auf seinen ursprünglichen Betriebszustand wiederhergestellt worden ist, sind die Bildschirme, die erscheinen, wie also die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung, dieselben wie die, die erschienen, als der Computer zum ersten Mal eingeschaltet wurde.

- 7 Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster **Systemwiederherstellung** wird angezeigt. Anschließend startet der Computer neu.

- 8 Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

### Entfernen von Dell PC Restore



**HINWEIS:** Wenn Sie Dell PC Restore von Ihrer Festplatte entfernen, wird das Dienstprogramm PC Restore von Ihrem Computer gelöscht. Nachdem Sie Dell PC Restore entfernt haben, können Sie das Programm nicht mehr zum Wiederherstellen Ihres Betriebssystems verwenden.



**ANMERKUNG:** Dell PC Restore von Symantec ist in einigen Ländern oder für bestimmte Computer möglicherweise nicht verfügbar.

Dell PC Restore ermöglicht Ihnen, Ihre Festplatte wieder auf den Betriebszustand herzustellen, den sie bei Erwerb des Computers hatte. Es wird empfohlen, dass Sie PC Restore *nicht* von Ihrem Computer entfernen, auch nicht, um zusätzlichen Festplattenspeicherplatz zu gewinnen. Wenn Sie PC Restore vom Festplattenlaufwerk entfernen, können Sie es niemals abrufen und Sie können niemals PC Restore verwenden um das Betriebssystem Ihres Computers zum Originalzustand zurückzustellen.

So entfernen Sie PC Restore:

- 1 Melden Sie sich am Computer als Administrator an.
- 2 Wählen Sie im Windows Explorer `c:\dell\Dienstprogramme\DSR`.
- 3 Doppelklicken Sie auf den Dateinamen `DSRIRRemv2.exe`.
  -  **ANMERKUNG:** Wenn Sie sich nicht als lokaler Administrator anmelden, erscheint eine Meldung die besagt, dass Sie dies tun müssen. Klicken Sie auf **Beenden**, und melden Sie sich als lokaler Administrator an.
  -  **ANMERKUNG:** Wenn auf Ihrer Festplatte keine Partition für PC Restore vorhanden ist, erscheint eine Meldung und weist Sie darauf hin, dass keine Partition gefunden wurde. Klicken Sie auf **Beenden**; es gibt keine Partition zu löschen.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, um die PC Restore-Partition von der Festplatte zu entfernen.
- 5 Klicken Sie auf **Ja**, wenn eine Bestätigungsmeldung erscheint.

Die PC Restore-Partition wird gelöscht, und der neu verfügbare Festplatten-Speicherplatz wird dem freien Speicherplatz hinzugefügt.
- 6 Klicken Sie in Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf **lokales Laufwerk (C)**, klicken Sie auf **Eigenschaften** und vergewissern Sie sich, dass der zusätzliche Speicherplatz wie durch den höheren Wert für **freien Speicher** angegeben verfügbar ist.
- 7 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Fenster **PC Restore Entfernung** zu schließen.
- 8 Starten Sie den Computer neu.

## Verwenden der Betriebssystem-CD

### Vorbereitung

Wenn Sie das Betriebssystem Windows XP neu installieren möchten, um ein Problem mit einem neu installierten Treiber zu beheben, probieren Sie zunächst die Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP aus (siehe „Verwenden der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP“ auf Seite 104.) Wenn das Problem weiterhin besteht, verwenden Sie die Systemwiederherstellung, um das Betriebssystem in den Betriebszustand vor der Installation des neuen Gerätetreibers zurückzusetzen. Siehe „Verwenden des Systemwiederherstellungsprogramms von Microsoft Windows XP“ auf Seite 107.

Zum neu Installieren von Windows XP benötigen Sie Folgendes:

- Dell™-Betriebssystem-CD
- DellDrivers and Utilities CD



**ANMERKUNG:** Die *Drivers and Utilities* CD enthält die Treiber, die während der Montage des Computers installiert wurden. Verwenden Sie die *Drivers and Utilities* CD zum Laden von allen erforderlichen Treibern. Je nachdem, in welcher Region Sie Ihren Computer bestellt haben oder ob Sie die CDs angefordert haben, sind die *Drivers and Utilities* CD und die *Betriebssystem-CD* möglicherweise nicht im Lieferumfang enthalten.

## Neu Installieren von Windows XP

Führen Sie zum neu Installieren von Windows XP die Anweisungen in den folgenden Abschnitten in der angegebenen Reihenfolge aus.

Der Neuinstallationsvorgang kann 1 bis 2 Stunden in Anspruch nehmen. Nach der Neuinstallation des Betriebssystems müssen Sie auch die Gerätetreiber, das Virenschutzprogramm und andere Software neu installieren.

➔ **HINWEIS:** Die *Betriebssystem*-CD-ROM bietet Optionen zur Neuinstallation von Windows XP. Mit diesen Optionen können Dateien überschrieben und Programme beeinträchtigt werden, die auf der Festplatte installiert sind. Installieren Sie deshalb Windows XP nur dann neu, wenn Sie von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu angewiesen wurden.

➔ **HINWEIS:** Um Konflikte zu vermeiden, muss vor der Neuinstallation von Windows XP auf dem System vorhandene Virenschutz-Software deaktiviert werden. Anleitungen dazu finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Software.

- 1 Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme.
- 2 Legen Sie die *Betriebssystem*-CD ein. Klicken Sie auf **Beenden**, wenn die Meldung **Windows XP installieren** angezeigt wird.
- 3 Starten Sie den Computer neu.
- 4 Drücken Sie <F12> sofort nachdem das Logo von DELL™ erscheint.

Falls bereits das Logo des Betriebssystems angezeigt wird, warten Sie, bis der Windows-Desktop erscheint, fahren Sie den Computer herunter, und versuchen Sie es noch einmal.

- 5 Wählen Sie mit den Pfeiltasten **CD-ROM** aus und drücken Sie dann die <Eingabetaste>.
- 6 Drücken Sie eine beliebige Taste, wenn die Meldung **Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD zu starten** angezeigt wird.
- 7 Wenn das Fenster **Windows XP Setup** angezeigt wird, drücken Sie die <Eingabetaste>.
- 8 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Neuinstallation abzuschließen.
- 9 Nachdem die Neuinstallation des Betriebssystems abgeschlossen ist, installieren Sie je nach Bedarf Treiber und Programme. Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.



# Hinzufügen und Austauschen von Teilen

## Vorbereitung

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für das Entfernen und Installieren von Komponenten von bzw. auf Ihrem Computer. Wenn nicht anders angegeben, wird bei jedem Verfahren vorausgesetzt, dass folgende Bedingungen zutreffen:

- Sie haben die Schritte „Ausschalten des Computers“ (siehe auf dieser Seite) und „Vor der Arbeit an Komponenten im Innern des Computers“ (siehe Seite 114) durchgeführt.
- Sie haben die Sicherheitsinformationen in Ihrem Dell™ *Produktinformationshandbuch* gelesen.
- Eine Komponente kann ersetzt oder – wenn sie unabhängig vom System erworben wurde – installiert werden, indem der Entfernungsvorgang in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt wird.

## Empfohlene Werkzeuge

Für die in diesem Dokument beschriebenen Verfahren sind ggf. die folgenden Werkzeuge erforderlich:

- Kleiner Schlitzschraubenzieher
- Kreuzschlitzschraubenzieher
- Kleiner spitzer Stift aus Kunststoff
- Flash-BIOS-Aktualisierung (auf der Dell Support-Website unter [support.dell.com](http://support.dell.com) verfügbar)

## Ausschalten des Computers



**HINWEIS:** Um Datenverluste zu vermeiden, speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme, bevor Sie den Computer herunterfahren.

- 1 Starten Sie das Betriebssystem.
  - a Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Computer ausschalten**.
  - b Klicken Sie im Fenster **Computer ausschalten** auf die Schaltfläche **Ausschalten**.  
Der Computer schaltet sich aus, wenn das Herunterfahren des Betriebssystems abgeschlossen ist.
- 2 Stellen Sie sicher, dass der Computer und alle angeschlossenen Geräte ausgeschaltet sind. Wenn Ihr Computer und die angeschlossenen Geräte beim Herunterfahren des Computers nicht automatisch ausgeschaltet wurden, drücken Sie den Netzschalter 4 Sekunden lang.

## Vor der Arbeit im Innern des Computers

Die folgenden Sicherheitshinweise schützen den Computer vor möglichen Schäden und dienen der persönlichen Sicherheit des Benutzers.



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



**VORSICHT:** Gehen Sie mit Komponenten und Karten vorsichtig um. Komponenten und Kontakte auf einer Karte dürfen nicht angefasst werden. Berühren Sie eine Karte ausschließlich an den Rändern oder am Montageblech. Fassen Sie Komponenten wie Prozessoren grundsätzlich an den Kanten und niemals an den Stiften an.



**HINWEIS:** Reparaturen an Ihrem Computer sollten nur von einem zertifizierten Servicetechniker ausgeführt werden. Schäden durch nicht von Dell genehmigte Wartungsversuche werden nicht durch die Garantie abgedeckt.



**HINWEIS:** Ziehen Sie beim Trennen des Geräts nur am Stecker oder an der Zugentlastung und nicht am Kabel selbst. Einige Kabel haben Stecker mit Verriegelungskammern. Drücken Sie beim Abziehen solcher Kabel vor dem Abnehmen die Verriegelungskammern. Halten Sie beim Trennen von Steckverbindungen die Anschlüsse gerade, um keine Stifte zu verbiegen. Achten Sie vor dem Anschließen eines Kabels darauf, dass die Stecker korrekt ausgerichtet und nicht verkantet aufgesetzt werden.



**HINWEIS:** Um Schäden am Computer zu vermeiden, führen Sie folgende Schritte aus, bevor die Arbeiten im Innern des Computers begonnen werden.

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Arbeitsoberfläche eben und sauber ist, damit die Computerabdeckung nicht zerkratzt wird.
- 2 Schalten Sie den Computer aus. Siehe „Ausschalten des Computers“ auf Seite 113.



**HINWEIS:** Wenn Sie ein Netzkabel lösen, ziehen Sie es erst vom Computer und dann von der Netzwerkwandsteckerbuchse ab.

- 3 Trennen Sie alle Telefon- und Netzwerkleitungen vom Computer.



**HINWEIS:** Um Schäden an der Systemplatine zu vermeiden, müssen Sie den Hauptakku entfernen, bevor Sie Wartungsarbeiten am Computer durchführen.

- 4 Trennen Sie Ihren Computer sowie alle daran angeschlossenen Geräte vom Stromnetz.
- 5 Entfernen Sie den Akku.

Schieben Sie die Akkufachfreigabevorrichtung an der Unterseite des Computers zur Seite und halten Sie sie in dieser Position fest. Nehmen Sie anschließend den Akku aus dem Akkufach heraus.



1 Akku

2 Akkufachfreigabevorrichtung

- 6 Nehmen Sie das optische Laufwerk, sofern installiert, aus dem optischen Laufwerkschacht heraus. Weitere Informationen finden Sie unter „Optische Laufwerke“ auf Seite 118.
- 7 Drücken Sie den Netzschalter, um die Systemplatine zu erden.
- 8 Nehmen Sie alle installierten ExpressCards aus den ExpressCard-Steckplätzen heraus. Siehe „Entfernen einer ExpressCard oder einer Platzhalterkarte“ auf Seite 69.
- 9 Entfernen Sie alle installierten Media-Speicherkarten aus dem 5-in-1-Media-Speicherkartenleser. Siehe „Leere Media-Speicherkarten“ auf Seite 70.
- 10 Schließen Sie den Bildschirm und drehen Sie den Computer auf einer ebenen Arbeitsfläche um.

## Festplattenlaufwerk

-  **VORSICHT:** Wenn Sie die Festplatte aus dem Computer entfernen und das Laufwerk noch heiß ist, *berühren Sie nicht* das Metallgehäuse des Laufwerks.
-  **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.
-  **HINWEIS:** Um Datenverlust zu vermeiden, schalten Sie den Computer vor dem Entfernen der Festplatte aus (siehe Seite 113). Entfernen Sie die Festplatte nicht, wenn der Computer eingeschaltet ist oder sich im Standby-Modus oder im Ruhemodus befindet.
-  **HINWEIS:** Festplatten sind extrem empfindlich. Selbst geringe Stöße können zu einer Beschädigung des Laufwerks führen.

-  **ANMERKUNG:** Dell übernimmt keine Garantie für Festplatten anderer Hersteller und bietet keine Unterstützung bei Problemen mit Produkten anderer Hersteller.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das nicht von Dell stammt, müssen Sie auf diesem Laufwerk ein Betriebssystem, Treiber und Programme installieren.

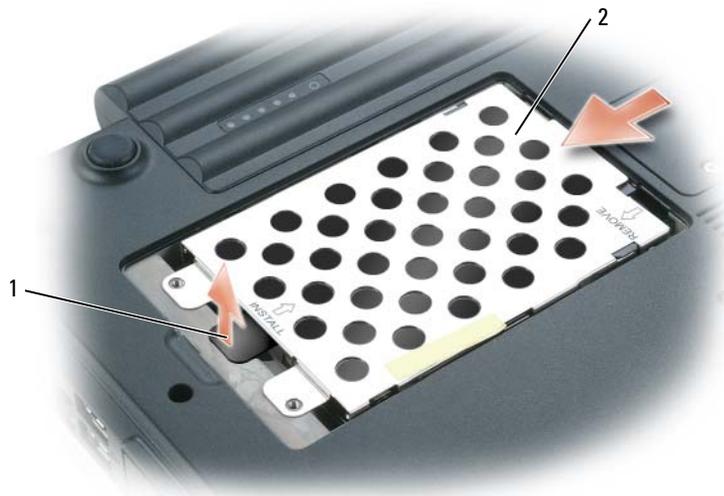
So tauschen Sie die Festplatte im Festplattenschacht aus:

- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Drehen Sie den Computer um und lösen Sie die beiden unverlierbaren Schrauben der Festplattenabdeckung.



1 Schrauben (2)

-  **HINWEIS:** Wenn sich die Festplatte nicht im Computer befindet, sollte sie in einer antistatischen Schutzhülle aufbewahrt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Schutz vor elektrostatischer Entladung“ im *Produktinformationshandbuch*.
- 3 Heben Sie die Abdeckung vom Computer und legen Sie sie zur Seite.
  - 4 Schieben Sie die Festplatte mit Ihrem Finger in Richtung Schraubenbohrungen und entfernen Sie die Festplatte dann vom Computer, indem Sie sie mithilfe der Zuglasche gerade nach oben heben.



1 Zuglasche

2 Festplatte

- 5** Nehmen Sie das neue Laufwerk aus seiner Verpackung.

Heben Sie die Originalverpackung für den Fall auf, dass das Laufwerk gelagert oder eingeschickt werden muss.

**➔ HINWEIS:** Schieben Sie die Festplatte mit kräftigem und gleichmäßigem Druck an ihren Platz. Wird zu viel Kraft angewendet, kann der Anschluss beschädigt werden.

- 6** Setzen Sie die Festplatte in den Schacht ein und schieben Sie sie in den Anschluss, indem Sie es von den Schraubenbohrungen wegschieben, bis es vollständig eingerastet ist.

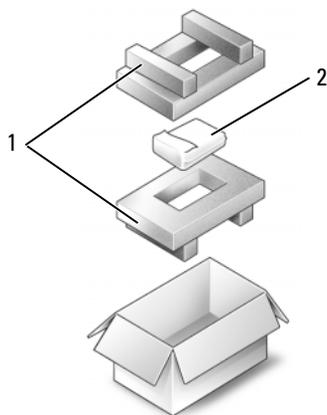
- 7** Bringen Sie die Abdeckung und Schrauben wieder an.

- 8** Installieren Sie das Betriebssystem für Ihren Computer. Siehe „Wiederherstellen Ihres Betriebssystems“ auf Seite 106.

- 9** Installieren von Treibern und Dienstprogrammen für den Computer Siehe „Neu Installieren von Treibern und Dienstprogrammen“ auf Seite 104.

### Eine Festplatte an Dell zurückschicken

Schicken Sie die alte Festplatte nur in einer Schaumstoffverpackung (original oder gleichwertig) zurück an Dell. Andernfalls kann die Festplatte während des Transports beschädigt werden.



1 Schaumstoffverpackung 2 Festplatte

## Optische Laufwerke

### Informationen zur Gerätesicherheitsschraube

**ANMERKUNG:** Sie müssen die Gerätesicherheitsschraube nur dann einsetzen, wenn Sie das Gerätemodul sichern möchten, damit dieses nicht einfach herausgenommen werden kann.

Ihr Dell™-Computer wird mit im Modulschacht installiertem optischen Laufwerk geliefert, und einer Gerätesicherheitsschraube, die eventuell nicht im optischen Laufwerk installiert sondern separat verpackt ist. Wenn Sie ein Modul installieren, können Sie die Gerätesicherheitsschraube einsetzen, wenn Sie das Gerätemodul sichern möchten, damit dieses nicht einfach herausgenommen werden kann.

### Entfernen und Installieren von optischen Laufwerken

**HINWEIS:** Bewahren Sie Geräte an einem sicheren, trockenen Ort auf, wenn sie nicht im Computer installiert sind, um Beschädigungen zu vermeiden. Drücken Sie nicht mit Gewalt auf die Laufwerke, und legen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

- 1 *Doppelklicken Sie bei eingeschaltetem Computer in der Symbolleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**, klicken Sie auf das Gerät, welches Sie entfernen möchten, und klicken Sie daraufhin auf **Stopp**.*
- 2 Schließen Sie Ihren Bildschirm, und drehen Sie den Computer um.
- 3 Lösen Sie mit einem kleinen Kreuzschlitzschraubenzieher die Gerätesicherheitsschraube an der Computerunterseite.
- 4 Setzen Sie einen Kreuzschlitzschraubenzieher in die Schraubenbohrung, um das Gerät aus dem Modulschacht zu drücken.



- 5 Ziehen Sie das Laufwerk gerade aus dem Modulschacht heraus.
- 6 Drücken Sie das neue Laufwerk gerade in den Modulschacht, bis es durch einen Klick hörbar einrastet.
- 7 Bringen Sie die Gerätesicherheitsschraube wieder an.
- 8 Drehen Sie den Computer wieder um und öffnen Sie die Bildanzeige.
- 9 Das Laufwerk wird vom Betriebssystem automatisch erkannt. Geben Sie gegebenenfalls das Kennwort ein, um den Computer zu entsperren.

## Speicher

Der Systemspeicher lässt sich durch die Installation von Speichermodulen auf der Systemplatine vergrößern. Informationen zu den von Ihrem Computer unterstützten Speichertypen finden Sie unter „Technische Daten“ auf Seite 159. Installieren Sie nur Speichermodule, die für Ihren Computer geeignet sind.

 **ANMERKUNG:** Dieser Computer unterstützt Speichermodule mit 533MHz und 667MHz. Falls Sie ein anderes Speichermodul installieren möchten, müssen Sie sicherstellen, dass beide DIMMs über eine Geschwindigkeit von 667MHz verfügen. Wenn das eine Modul eine Taktrate von 533 MHz aufweist und das andere eine von 667 MHz, arbeitet der Computer nicht mit der maximalen Speichertaktrate von 667 MHz, sondern mit der geringeren Taktrate (533 MHz).

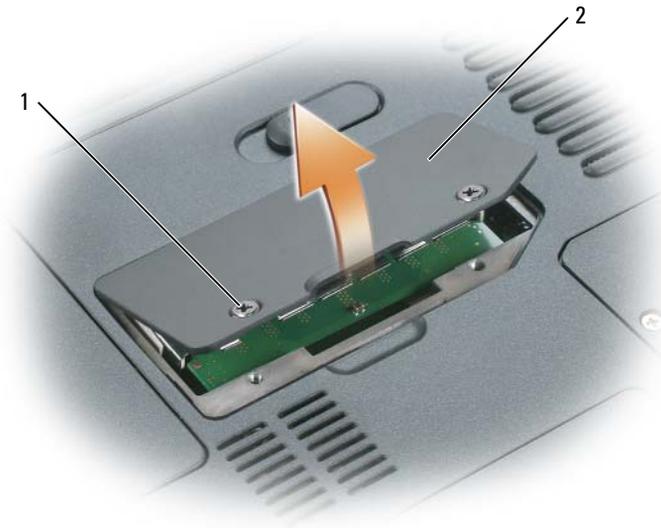
 **ANMERKUNG:** Von Dell erworbene Speichermodule sind in die Garantie eingeschlossen.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

Der Computer verfügt über die zwei Speichermodulanschlüsse, „DIMM“ A und „DIMM B“. Anschluss DIMM A (unter der Tastatur) enthält das Hauptspeichermodul mit der werkseitig eingestellten Konfiguration. Sofern Sie keinen zusätzlichen Speicher bestellt haben, ist Anschluss DIMM B (auf der Unterseite der Speichermodulabdeckung) leer. Wenn Sie Speicher hinzufügen, installieren Sie ein Speichermodul im Allgemeinen in Anschluss DIMM B. Bei einer Speichererweiterung müssen Sie die Speichermodule möglicherweise sowohl im Anschluss DIMM A als auch im Anschluss DIMM B installieren. Maßgebend dafür ist der Umfang der Erweiterung.

### Installieren eines Speichermoduls im Anschluss DIMM B

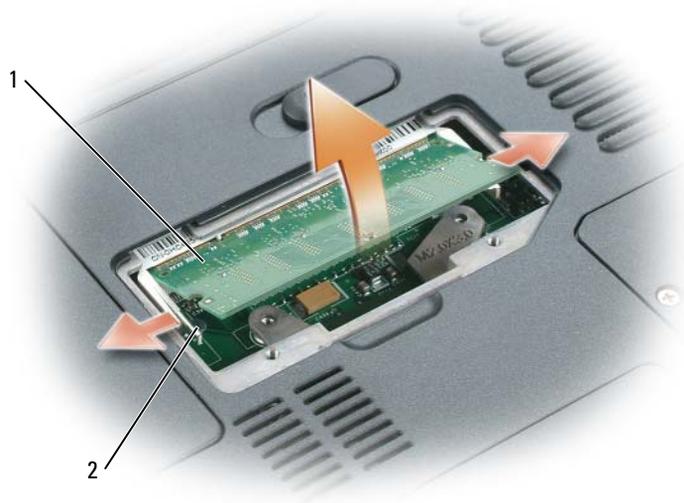
- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden.
-  **ANMERKUNG:** Wenn Sie den Bereich verlassen, erden Sie sich erneut, sobald Sie zum Computer zurückkehren.
- 3 Drehen Sie den Computer um, lösen Sie die unverlierbaren Schrauben von der Speichermodulabdeckung und entfernen Sie dann die Abdeckung.



1 Schrauben (2)

2 Speichermodulabdeckung

-  **HINWEIS:** Drücken Sie die Klammern, die das Speichermodul sichern, nicht mit einem Werkzeug auseinander, um eine Beschädigung des Speichermodulanschlusses zu vermeiden.
- 4 Wenn Sie ein Speichermodul entfernen, entfernen Sie zunächst die bereits vorhandenen Module:
  - a Drücken Sie die Sicherungsklammern auf beiden Seiten des Speichermodulanschlusses vorsichtig mit den Fingerspitzen auseinander, bis das Modul herauspringt.
  - b Entfernen Sie das Modul vom Anschluss.



1 Speichermodul

2 Sicherungsklammern  
(2 pro Anschluss)

**HINWEIS:** Wenn in zwei Anschlüssen Speichermodule installiert werden sollen, muss ein Speichermodul zuerst in den Anschluss mit der Bezeichnung „DIMM A“ und danach das zweite Modul in den Anschluss mit der Bezeichnung „DIMM B“ eingesetzt werden. Setzen Sie Module in einem Winkel von 45 Grad ein, damit der Anschluss nicht beschädigt wird.

**ANMERKUNG:** Falls das Speichermodul nicht ordnungsgemäß installiert wurde, startet der Computer unter Umständen nicht. Auf diesen Fehler wird nicht durch eine Fehlermeldung hingewiesen.

5 Erden Sie sich und installieren Sie das neue Speichermodul:

- a Richten Sie die Kerbe im Speichermodul mit der Aussparung in der Mitte des Steckplatzes aus.
- b Setzen Sie das Speichermodul unter einem Winkel von 45° fest in den Steckplatz ein, und drücken Sie es vorsichtig nach unten, bis es mit einem Klicken einrastet. Wenn kein Klicken zu vernehmen ist, entfernen Sie das Modul und setzen Sie es erneut ein.



#### 1 In Anschlusssteckplatz einsetzen

- 6 Bringen Sie die Abdeckung des Speichermoduls wieder an, und drehen Sie die Schrauben wieder fest.
- ➔ **HINWEIS:** Wenn die Abdeckung schwer zu schließen ist, entfernen Sie das Modul und installieren es neu. Durch gewaltsames Schließen der Abdeckung kann der Computer beschädigt werden.
- 7 Setzen Sie den Akku wieder in das Akkufach ein, oder schließen Sie das Netzteil an den Computer und an die Steckdose an.
- 8 Setzen Sie die Festplatte wieder ein. Siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115.
- 9 Schalten Sie den Computer ein.

Beim Neustart des Computers wird der zusätzliche Speicher erkannt, und die Systemkonfigurationsdaten werden automatisch aktualisiert.

Zur Überprüfung der im Computer installierten Speichermenge klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend nacheinander auf **Hilfe und Support** und auf **Computerinformationen**.

### Installieren eines Speichermoduls in den Anschluss DIMM A

Der Speichermodulanschluss mit der Bezeichnung „DIMM A“ befindet sich unterhalb der Tastatur.

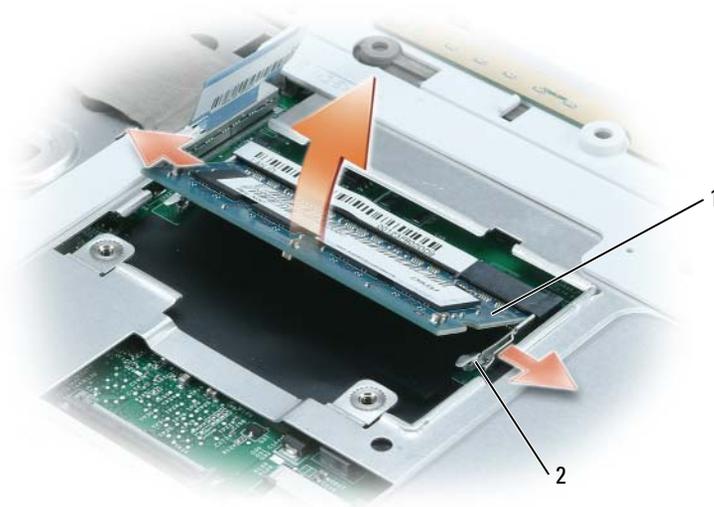
- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden.
- 🔧 **ANMERKUNG:** Wenn Sie den Bereich verlassen, erden Sie sich erneut, sobald Sie zum Computer zurückkehren.
- 3 Entfernen Sie die Scharnierabdeckung. Siehe „Scharnierabdeckung“ auf Seite 129.
- 🔧 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie auch die zwei Schrauben, die sich im Akkuschaft befinden, entfernen, wenn Sie das Scharnier entfernen.

4 Entfernen Sie die Tastatur. Siehe „Tastatur“ auf Seite 131.

**HINWEIS:** Drücken Sie die Klammern, die das Speichermodul sichern, nicht mit einem Werkzeug auseinander, um eine Beschädigung des Speichermodulanschlusses zu vermeiden.

5 Wenn Sie ein Speichermodul entfernen, entfernen Sie zunächst die bereits vorhandenen Module:

- a Drücken Sie die Sicherungsklammern auf beiden Seiten des Speichermodulanschlusses vorsichtig mit den Fingerspitzen auseinander, bis das Modul herausspringt.
- b Entfernen Sie das Modul vom Anschluss.



1 Speichermodul

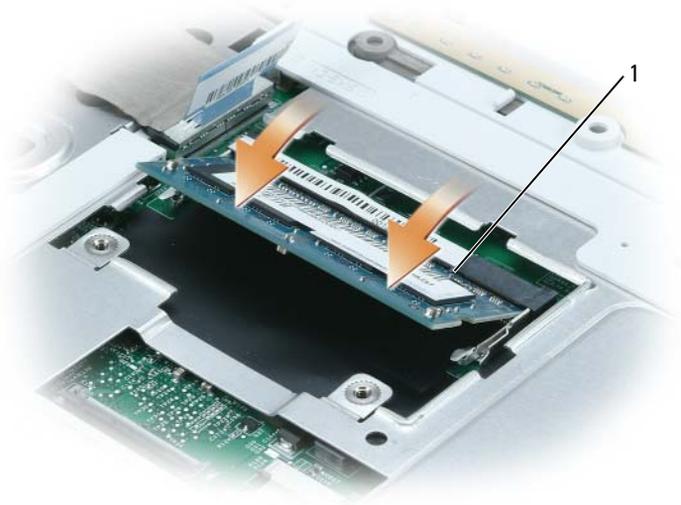
2 Sicherungsklammern  
(2 pro Anschluss)

**HINWEIS:** Wenn in zwei Anschlüssen Speichermodule installiert werden sollen, muss ein Speichermodul zuerst in den Anschluss mit der Bezeichnung „DIMM A“ und danach das zweite Modul in den Anschluss mit der Bezeichnung „DIMM B“ eingesetzt werden. Setzen Sie Module in einem Winkel von 45 Grad ein, damit der Anschluss nicht beschädigt wird.

**ANMERKUNG:** Falls das Speichermodul nicht ordnungsgemäß installiert wurde, startet der Computer unter Umständen nicht. Auf diesen Fehler wird nicht durch eine Fehlermeldung hingewiesen.

6 Erden Sie sich und installieren Sie das neue Speichermodul:

- a Richten Sie die Kerbe im Speichermodul mit der Aussparung in der Mitte des Steckplatzes aus.
- b Setzen Sie das Speichermodul unter einem Winkel von 45° fest in den Steckplatz ein, und drücken Sie es vorsichtig nach unten, bis es mit einem Klicken einrastet. Wenn kein Klicken zu vernehmen ist, entfernen Sie das Modul und setzen Sie es erneut ein.



1 In Anschlusssteckplatz einsetzen

7 Setzen Sie die Tastatur wieder ein. Siehe „Tastatur“ auf Seite 131.

8 Bringen Sie die Scharnierabdeckung wieder an. Siehe „Scharnierabdeckung“ auf Seite 129.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie die Schrauben in den Akkuschacht wieder einsetzen, wenn Sie das Scharnier wieder anbringen.

9 Setzen Sie den Akku wieder in das Akkufach ein, oder schließen Sie das Netzteil an den Computer und an die Steckdose an.

10 Setzen Sie die Festplatte wieder ein. Siehe „Festplattenlaufwerk“ auf Seite 115.

11 Schalten Sie den Computer ein.

Beim Neustart des Computers wird der zusätzliche Speicher erkannt, und die Systemkonfigurationsdaten werden automatisch aktualisiert.

Zur Überprüfung der im Computer installierten Speichermenge klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend nacheinander auf **Hilfe und Support** und auf **Computerinformationen**.

## Modem (Optional)

Wenn Sie das optionale Modem zusammen mit dem Computer bestellt haben, wurde es von Dell bereits installiert.

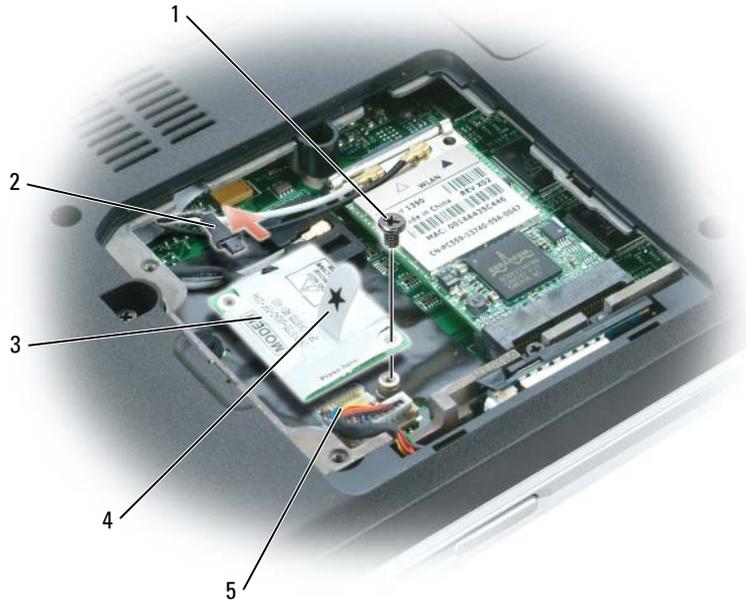
**⚠ VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Drehen Sie den Computer um, lösen Sie die unverlierbaren Schrauben der Modem/Mini-Card/Wireless-Abdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.



1 Modem/Mini-Card/Wireless-Abdeckung

- 3 Entfernen Sie das alte Modem:
  - a Entfernen Sie die Schraube, die das Modem mit der Systemplatine verbindet, und legen Sie sie zur Seite.
  - b Ziehen Sie die Zuglasche nach oben, um das Modem aus seinem Steckplatz auf der Systemplatine zu entfernen, und ziehen Sie das Modemkabel ab.



- |   |           |   |                        |   |       |
|---|-----------|---|------------------------|---|-------|
| 1 | Schraube  | 2 | Modemkabel             | 3 | Modem |
| 4 | Zuglasche | 5 | Systemplattenanschluss |   |       |

**4** Installieren des neuen Modems:

- a** Schließen Sie das Modemkabel an das Modem an.

**➔ HINWEIS:** Diese Anschlüsse sind passgeformt, um korrektes Einstecken zu gewährleisten. Wenn Sie beim Einstecken auf Widerstand stoßen, prüfen Sie die Anschlüsse und richten Sie die Karte neu aus.

- b** Richten Sie das Modem an den Bohrungen aus, und setzen Sie es in den Anschluss auf der Systemplatine ein.

- c** Bringen Sie die Schraube zur Sicherung des Modems wieder auf der Systemplatine an.

- 5** Setzen Sie die Modem/Mini-Card/Wireless-Abdeckung wieder ein.

## Mini-Card

Wenn Sie eine Mini-Card zusammen mit Ihrem Computer bestellt haben, ist die Karte bereits installiert.

**⚠ VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Wenn noch keine Mini-Card installiert ist, fahren Sie mit Schritt 3 fort. Wenn Sie eine Mini-Card austauschen, entfernen Sie zunächst die alte Karte:
  - a Trennen Sie beide Antennenkabel von der Mini-Card.



1 Antennenkabel (2)

- b Lösen Sie die Mini-Card durch Drücken der Metall-Sicherungsklammern in Richtung der Rückseite des Computers, bis die Karte sich nach oben löst.
- c Heben Sie die Mini-Card aus dem Steckplatz.



1 Metallsicherheitslaschen (2) Mini-Card

- ➔ **HINWEIS:** Die Anschlüsse sind farbkodiert um korrektes Einstecken zu gewährleisten. Wenn Sie beim Einstecken auf Widerstand stoßen, prüfen Sie die Anschlüsse und richten Sie die Karte neu aus.
- 3 Installieren einer neuen Mini-Card:
  - ➔ **HINWEIS:** Um Beschädigungen an der Mini-Card zu vermeiden, sollten Sie sicherstellen, dass die Antennenkabel nicht unter der Karte liegen, wenn Sie die Karte einrasten lassen.
    - a Richten Sie die Mini-Card in einem Winkel von 45 Grad mit dem Sockel aus und drücken Sie die Mini-Card, bis sie einklickt, hinein.
  - ➔ **HINWEIS:** Um eine Beschädigung der Mini-Card zu vermeiden, sollten Sie das Kabel nie unter der Karte platzieren.
    - b Verbinden Sie die Antennenkabel mit den Antennenanschlüssen an der Mini-Card, indem Sie die Farbe des Kabels mit der Farbe des Dreiecks über dem Anschluss abstimmen. Verbinden Sie das Hauptantennenkabel (weiß) mit dem Antennenanschluss, der mit einem weißen Dreieck gekennzeichnet ist. Verbinden Sie das Hilfsantennenkabel (schwarz) mit dem Antennenanschluss, der mit einem schwarzen Dreieck gekennzeichnet ist.
- 🔪 **ANMERKUNG:** Falls Ihr Computer über ein graues Kabel verfügt, verbinden Sie es mit dem Anschluss, der mit einem grauen Dreieck gekennzeichnet ist, falls einer auf Ihrer Karte verfügbar ist.



1 Antennenkabel (2)

## Scharnierabdeckung

### Entfernen der Scharnierabdeckung

**!** **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**➔** **HINWEIS:** Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, erden Sie sich mittels eines Erdungsarmbandes oder durch regelmäßiges Berühren einer nicht lackierten Metallfläche (beispielsweise eines Anschlusses auf der Rückseite des Computers).

**➔** **HINWEIS:** Um Schäden an der Systemplatine zu vermeiden, müssen Sie den Hauptakku entfernen, bevor Sie Arbeiten im Innern des Computers durchführen.

**➔** **HINWEIS:** Die Scharnierabdeckung ist empfindlich und kann Schaden nehmen, wenn übermäßige Kraft angewendet wird. Seien Sie vorsichtig beim Entfernen der Scharnierabdeckung.

- 1 Folgen Sie den Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Entfernen Sie den Akku (siehe „Austauschen des Akkus“ auf Seite 43).
- 3 Entfernen Sie die beiden Schrauben innerhalb des Akkuschachts.

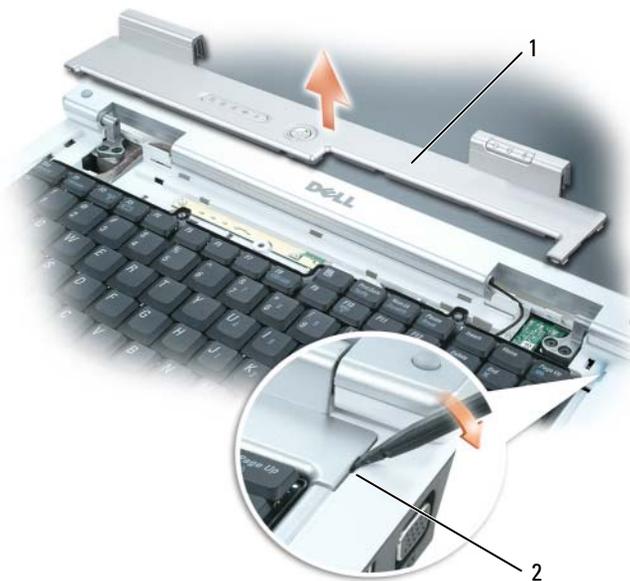


1 Schrauben (2)

4 Drehen Sie den Computer um, und öffnen Sie den Bildschirm um 180 Grad, sodass er flach auf Ihrer Arbeitsfläche liegt.

➔ **HINWEIS:** Um die Abdeckung nicht zu beschädigen, heben Sie niemals die Scharnierabdeckung an beiden Seiten gleichzeitig an.

5 Setzen Sie einen Stift in die Vertiefung, um die Scharnierabdeckung auf der rechten Seite anzuheben.



1 Scharnierabdeckung

2 Vertiefung

6 Lösen Sie die Scharnierabdeckung, indem Sie sie von rechts nach links bewegen und entfernen Sie sie.

## Wieder Einsetzen der Scharnierabdeckung

- 1 Setzen Sie die linke Ecke der Scharnierabdeckung in die richtige Position.
- 2 Drücken Sie anschließend von links nach rechts, bis die Abdeckung einrastet.
- 3 Schließen Sie den Bildschirm und drehen Sie den Computer um.
- 4 Entfernen Sie die beiden Schrauben im Akkuschacht.
- 5 Tauschen Sie den Akku aus (siehe „Austauschen des Akkus“ auf Seite 43).

## Tastatur



**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.



**HINWEIS:** Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, erden Sie sich mittels eines Erdungsarmbandes oder durch regelmäßiges Berühren einer nicht lackierten Metallfläche (beispielsweise eines Anschlusses auf der Rückseite des Computers).



**HINWEIS:** Um Schäden an der Systemplatine zu vermeiden, müssen Sie den Hauptakku entfernen, bevor Sie Arbeiten im Innern des Computers durchführen.

## Entfernen der Tastatur

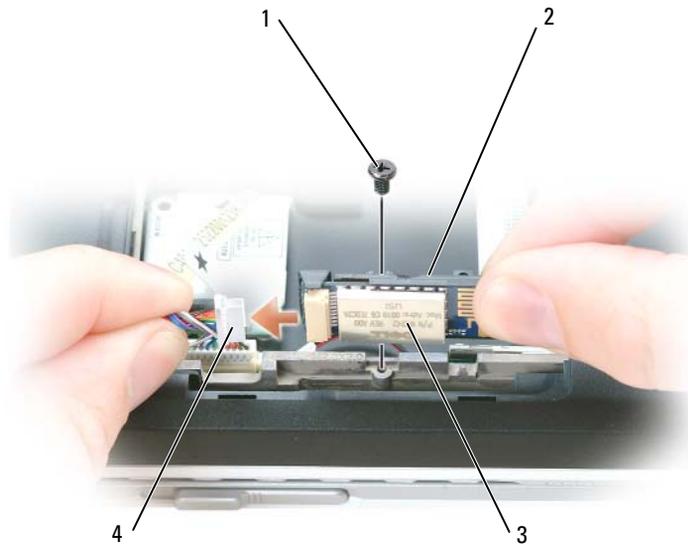
- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Entfernen Sie die Scharnierabdeckung. Siehe „Scharnierabdeckung“ auf Seite 129.
-  **HINWEIS:** Die Tasten der Tastatur sind äußerst empfindlich und fallen leicht heraus; außerdem kann das wieder Einsetzen der Tasten sehr zeitaufwändig sein. Entfernen Sie die Tastatur vorsichtig und gehen Sie sorgsam mit ihr um.
- 3 Heben Sie die Tastatur an und ziehen Sie sie leicht nach vorn, um Zugriff auf den Tastaturanschluss zu erhalten.
- 4 Geben Sie den Hebel am Systemplattenanschluss frei, um das Tastaturkabel von der Systemplatine zu lösen.



**HINWEIS:** Um Schäden an der Systemplatine zu vermeiden, müssen Sie den Hauptakku entfernen, bevor Sie Arbeiten im Innern des Computers durchführen.

Falls Sie Ihren Computer mit einer Bluetooth Wireless-Technologie-Karte bestellt haben, ist diese schon installiert.

- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Lösen Sie die unverlierbaren Schrauben an der Modem/Mini-Card/Wireless-Abdeckung und nehmen Sie anschließend die Abdeckung ab.
- 3 Entfernen Sie die Schraube, die den Kartenträger sichert.
- 4 Ziehen Sie den Träger aus dem Gehäuse, sodass Sie die Karte vom Kabel lösen und aus dem Computer entfernen können.
- 5 Verbinden Sie die Karte mit dem Kabel, um die Karte wieder einsetzen zu können.
- 6 Installieren Sie daraufhin vorsichtig die Karte in den Träger, und setzen Sie die Karte in das Gehäuse ein.
- 7 Setzen Sie die Sicherungsschraube ein und befestigen Sie somit den Kartenhalter.



1 Schraube

2 Kartenhalter

3 Karte

4 Karten-Steckplatz

# Knopfzellenbatterie

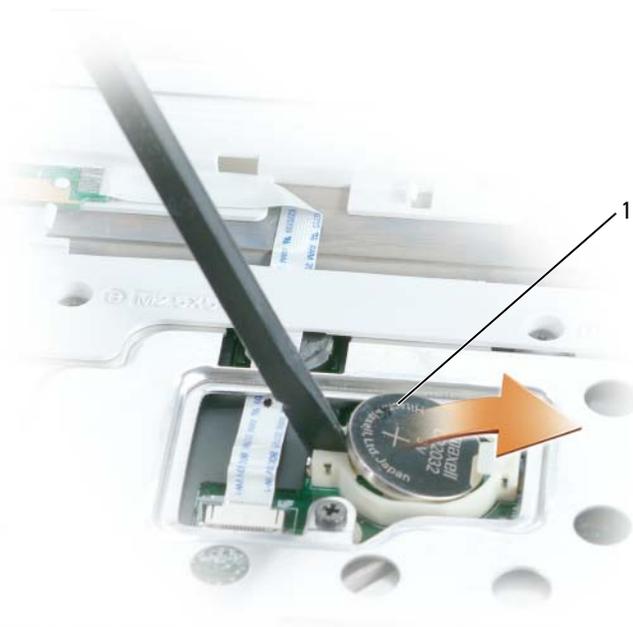
## Entfernen der Knopfzellenbatterie

**⚠ VORSICHT:** Bevor Sie die folgenden Verfahren durchführen, lesen Sie zunächst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

**➡ HINWEIS:** Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, erden Sie sich mittels eines Erdungsarmbandes oder durch regelmäßiges Berühren einer nicht lackierten Metallfläche am Computer (beispielsweise an der Geräte-rückseite).

**➡ HINWEIS:** Um Schäden an der Systemplatine zu vermeiden, müssen Sie den Hauptakku entfernen, bevor Sie Arbeiten im Innern des Computers durchführen.

- 1 Befolgen Sie die Anweisungen unter „Vorbereitung“ auf Seite 113.
- 2 Entfernen Sie die Scharnierabdeckung (siehe Seite 129).
- 3 Entfernen Sie die Tastatur (siehe Seite 131).
- 4 Verwenden Sie einen Stift aus Kunststoff, um die Batterie nach oben zu heben und sie von der System-platine zu entfernen.



1 Knopfzellenbatterie

## Wieder Einsetzen der Knopfzellenbatterie

Wenn Sie die Batterie wieder einsetzen, schieben Sie sie mit dem positiven Pol nach oben in den runden Sockel. Drücken Sie sie anschließend in die vorgesehene Stellung.

## Funktionen von Dell™ QuickSet

 **ANMERKUNG:** Diese Funktion ist möglicherweise nicht auf Ihrem Computer verfügbar.

Dell™ QuickSet ermöglicht Ihnen einfachen Zugang zur Konfiguration oder Anzeige der folgenden Arten von Einstellungen:

- Netzwerk-Verbindungsfähigkeit
- Energieverwaltung
- Bildschirm
- Systeminformationen

Abhängig davon, was Sie mit Dell™ QuickSet erzielen möchten, können Sie das Programm durch *Anklicken*, *Doppelklicken* oder *Klicken mit der rechten Maustaste* auf das QuickSet-Symbol  in der Microsoft® Windows® Taskleiste starten. Die Taskleiste befindet sich in der unteren rechten Ecke Ihres Bildschirms.

Weitere Informationen über QuickSet erhalten Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das QuickSet-Symbol klicken und **Hilfe** auswählen.



# Reisen mit dem Computer

## Kennzeichnen des Computers

- Befestigen Sie ein Namensschild oder eine Visitenkarte am Computer.
- Schreiben Sie die Service-Tag-Nummer auf und bewahren Sie sie an einer sicheren Stelle entfernt vom Computer oder von der Tragetasche auf
- Falls der Computer verloren geht oder gestohlen wird, geben Sie die Service-Tag-Nummer an, wenn Sie den Verlust bei der Polizei und bei Dell melden.
- Erstellen Sie auf dem Microsoft® Windows®-Desktop eine Datei namens **Eigentum\_von**. Tragen Sie in diese Datei Ihre Angaben wie Name, Adresse und Rufnummer ein.
- Fragen Sie gegebenenfalls bei Ihrer Kreditkartengesellschaft an, ob sie kodierte Namensschilder anbietet.

## Verpacken des Computers

- Entfernen Sie alle extern am Computer angeschlossenen Geräte und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf. Entfernen sie jegliche an installierte PC Cards angeschlossene Kabel und entfernen Sie jegliche PC Cards mit Überlänge („Verwenden von ExpressCards“ auf Seite 67).
- Um das Gewicht des Computers so weit wie möglich zu reduzieren, ersetzen Sie alle im Modulschacht installierten Geräte durch ein Dell™ TravelLite™-Modul.
- Laden Sie den Hauptakku sowie alle Reserveakkus vollständig auf, die Sie mitnehmen möchten.
- Fahren Sie den Computer herunter.
- Entfernen Sie das Netzteil.



**HINWEIS:** Beim Schließen des Bildschirms können Gegenstände auf der Tastatur oder der Handballenstütze den Bildschirm beschädigen.

- Entfernen Sie Gegenstände wie Büroklammern, Kugelschreiber oder Papier von der Tastatur bzw. der Handballenstütze, und schließen Sie den Bildschirm.
- Verwenden Sie die optionale Dell™-Tragetasche, um den Computer und das Zubehör sicher zu verstauen.
- Verpacken Sie den Computer nicht zusammen mit Rasierschaum, Parfüm oder Lebensmitteln.



**HINWEIS:** Wenn der Computer extremen Temperaturen ausgesetzt war, sollten Sie etwa eine Stunde lang warten, bis der Computer Raumtemperatur erreicht hat, bevor Sie ihn einschalten.

- Schützen Sie Computer, Akku und Festplattenlaufwerk vor extremen Temperaturen, übermäßiger Sonneneinstrahlung, Schmutz, Staub oder Flüssigkeiten.
- Verpacken Sie den Computer so, dass er im Kofferraum oder im Ablagefach des Flugzeugs nicht hin- und her rutscht.

## Tipps für die Reise

- ➔ **HINWEIS:** Bewegen Sie den Computer nicht, während Sie das optische Laufwerk verwenden; Sie vermeiden dadurch einen möglichen Datenverlust.
- ➔ **HINWEIS:** Geben Sie den Computer nicht als Gepäckstück auf.
  - Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Wireless-Aktivität Ihres Computers, um die Betriebsdauer des Akkus zu erhöhen. Sie können die Wireless-Aktivität deaktivieren, indem Sie <Fn><F2> drücken.
  - Ändern Sie gegebenenfalls die Energieverwaltungsoptionen, (siehe „Konfigurieren der Energieverwaltungseinstellungen“ auf Seite 43) um die Betriebsdauer des Akkus zu erhöhen.
  - Wenn Sie Auslandsreisen unternehmen, tragen Sie immer einen Nachweis Ihres Eigentumsrechts–oder (wenn es sich um Firmeneigentum handelt) Ihres Nutzungsrechts am Computer bei sich–um Verzögerungen bei der Zollabfertigung zu vermeiden. Es ist ratsam, Informationen über die Zollbestimmungen der Zielländer einzuholen und eventuell einen internationalen Zollpassierschein (auch als *Kaufzertifikat* bekannt) bei der zuständigen Behörde zu beantragen.
  - Informieren Sie sich darüber, welche Stecker in den von Ihnen bereisten Ländern verwendet werden, und nehmen Sie entsprechende Netzteile mit.
  - Setzen Sie sich mit Ihrer Kreditkartengesellschaft in Verbindung, um festzustellen, welche Reiseunterstützung im Notfall für Besitzer von Notebooks angeboten wird.

## Reisen mit dem Flugzeug

- ➔ **HINWEIS:** Der Computer sollte auf keinen Fall Metalldetektoren ausgesetzt werden. Lassen Sie den Computer mit einem Röntgengerät oder per Hand prüfen.
- Stellen Sie sicher, dass immer ein geladener Akku verfügbar ist, falls Sie aufgefordert werden, den Computer einzuschalten.
- Bevor Sie das Flugzeug betreten, informieren Sie sich darüber, ob die Benutzung des Computers an Bord gestattet ist. Nicht alle Fluggesellschaften gestatten die Benutzung elektronischer Geräte während des Fluges. Während des Starts und der Landung ist die Benutzung elektronischer Geräte bei allen Fluggesellschaften verboten.

## Kontaktaufnahme mit Dell

Dell kann elektronisch über die folgenden Websites erreicht werden:

- [www.dell.com](http://www.dell.com)
- [support.dell.com](http://support.dell.com) (Support)

Die Web-Adressen für Ihr Land finden Sie im entsprechenden Abschnitt in der Tabelle unten.



**ANMERKUNG:** Die gebührenfreien Nummern gelten in den entsprechend aufgeführten Ländern.



**ANMERKUNG:** In bestimmten Ländern ist der Support speziell für Dell™ XPS™-Computer unter einer anderen Telefonnummer verfügbar. Diese wird für die entsprechenden Länder aufgeführt. Wenn keine Telefonnummer speziell für XPS-Computer aufgeführt ist, können Sie sich über die aufgelistete Support-Nummer an Dell wenden. Sie werden dann entsprechend weitervermittelt.

Wenn Sie sich mit Dell in Verbindung setzen möchten, können Sie die in der folgenden Tabelle angegebenen Telefonnummern, Codes und elektronischen Adressen verwenden. Im Zweifelsfall ist Ihnen die nationale oder internationale Auskunft gerne behilflich.



**ANMERKUNG:** Die angegebenen Kontaktinformationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Dokuments richtig; die Informationen können sich ändern.

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern
Amerikanische Jungferninseln	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-877-702-4288
Anguilla	Website: <a href="http://www.dell.com.ai">www.dell.com.ai</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-335-0031
Antigua und Barbuda	Website: <a href="http://www.dell.com.ag">www.dell.com.ag</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-800-805-5924

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Argentinien (Buenos Aires) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 54 Ortsvorwahl: 11	Website: <a href="http://www.dell.com.ar">www.dell.com.ar</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> E-mail für Desktop-Computer und Notebooks: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> E-mail für Server und EMC®-Speicherprodukte: <a href="mailto:la_enterprise@dell.com">la_enterprise@dell.com</a> Kundenbetreuung Technischer Support Technischer Support-Service Vertrieb	gebührenfrei: 0-800-444-0730 gebührenfrei: 0-800-444-0733 gebührenfrei: 0-800-444-0724 0-810-444-3355
Aruba	Website: <a href="http://www.dell.com.aw">www.dell.com.aw</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-1578
Australien (Sydney) Internationale Vorwahl: 0011 Nationale Vorwahl: 61 Ortsvorwahl: 2	Website: <a href="http://support.ap.dell.com">support.ap.dell.com</a> E-Mail: <a href="mailto:support.ap.dell.com/contactus">support.ap.dell.com/contactus</a> Support (allgemein)	13DELL-133355
Bahamas	Website: <a href="http://www.dell.com.bs">www.dell.com.bs</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6818
Barbados	Website: <a href="http://www.dell.com/bb">www.dell.com/bb</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-800-534-3142
Belgien (Brüssel) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 32 Ortsvorwahl: 2	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> Technischer Support für XPS Technischer Support für alle anderen Dell-Computer Technischer Support - Fax Kundenbetreuung Vertrieb Firmenkunden Fax Telefonzentrale	02 481 92 96 02 481 92 88 02 481 92 95 02 713 15 65 02 481 91 00 02 481 92 99 02 481 91 00
Bermudas	Website: <a href="http://www.dell.com/bm">www.dell.com/bm</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-877-890-0751

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Bolivien	Website: <a href="http://www.dell.com/bo">www.dell.com/bo</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-10-0238
Brasilien Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 55 Ortsvorwahl: 51	Website: <a href="http://www.dell.com/br">www.dell.com/br</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Technischer Support und Kundenbetreuung Technischer Support per Fax Kundenbetreuung per Fax Vertrieb	0800 90 3355 51 3481 5470 51 3481 5480 0800 90 3390
Britische Jungfeminseln	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6820
Brunei Nationale Vorwahl: 673	Technischer Support (Penang, Malaysia) Kundenbetreuung (Penang, Malaysia) Vertrieb (allgemein) (Penang, Malaysia)	604 633 4966 604 633 4888 604 633 4955
Caymaninseln	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-877-262-5415
Chile (Santiago) Nationale Vorwahl: 56 Ortsvorwahl: 2	Website: <a href="http://www.dell.com/cl">www.dell.com/cl</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Vertrieb und Kunden-Support	gebührenfrei: 1230-020-4823

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
China (Xiamen) Nationale Vorwahl: 86 Ortsvorwahl: 592	Technischer Support; Website: support@dell.com.cn Technischer Support; E-Mail: cn_support@dell.com Kundenbetreuung E-mail: customer_cn@dell.com Technischer Support per Fax Technischer Support (Dell™ Dimension™ und Inspiron) Technischer Support (OptiPlex™, Latitude™ und Dell Precision™) Technischer Support (Server und Speicher) Technischer Support (Projektoren, PDAs, Switches, Router, usw.) Technischer Support (Drucker) Kundenbetreuung Kundenbetreuung per Fax Privatkunden und Kleinbetriebe Vorzugskontenabteilung Firmengroßkunden GCP Firmengroßkunden Schlüsselkonten Firmengroßkunden Nord Firmengroßkunden Nord, Behörden und Bildungswesen Firmengroßkunden Ost Firmengroßkunden Ost, Behörden und Bildungswesen Support-Team für Firmengroßkunden Firmengroßkunden Süd Firmengroßkunden West Firmengroßkunden Ersatzteile	592 818 1350 gebührenfrei: 800 858 2968 gebührenfrei: 800 858 0950 gebührenfrei: 800 858 0960 gebührenfrei: 800 858 2920 gebührenfrei: 800 858 2311 gebührenfrei: 800 858 2060 592 818 1308 gebührenfrei: 800 858 2222 gebührenfrei: 800 858 2557 gebührenfrei: 800 858 2055 gebührenfrei: 800 858 2628 gebührenfrei: 800 858 2999 gebührenfrei: 800 858 2955 gebührenfrei: 800 858 2020 gebührenfrei: 800 858 2669 gebührenfrei: 800 858 2572 gebührenfrei: 800 858 2355 gebührenfrei: 800 858 2811 gebührenfrei: 800 858 2621
Costa Rica	Website: <a href="http://www.dell.com/cr">www.dell.com/cr</a> E-Mail: la-techsupport@dell.com Support (allgemein)	0800-012-0231

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Dänemark (Kopenhagen) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 45	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> Technischer Support für XPS Technischer Support für alle anderen Dell-Computer Kundenbetreuung (relational) Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe Telefonzentrale (relational) Fax-Zentrale (relational) Telefonzentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe) Fax-Zentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe)	7010 0074 7023 0182 7023 0184 3287 5505 3287 1200 3287 1201 3287 5000 3287 5001
Deutschland (Frankfurt) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 49 Ortsvorwahl: 69	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> E-Mail: <a href="mailto:tech_support_central_europe@dell.com">tech_support_central_europe@dell.com</a> Technischer Support für XPS Technischer Support für alle anderen Dell-Computer Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe Globale Kundenbetreuung Vorzugskonten Kundenbetreuung Kundenbetreuung Großkunden Kundenbetreuung Kunden der öffentlichen Hand Telefonzentrale	069 9792 7222 069 9792-7200 0180-5-224400 069 9792-7320 069 9792-7320 069 9792-7320 069 9792-7320 069 9792-7000
Dominica	Website: <a href="http://www.dell.com/dm">www.dell.com/dm</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6821
Dominikanische Republik	Website: <a href="http://www.dell.com/do">www.dell.com/do</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-800-156-1588
Ecuador	Website: <a href="http://www.dell.com/ec">www.dell.com/ec</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Allgemeiner Support (Anrufe aus Quito) Allgemeiner Support (Anrufe aus Guayaquil)	gebührenfrei: 999-119-877-655-3355 gebührenfrei: 1800-999-119-877-655-3355

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
El Salvador	Website: <a href="http://www.dell.com/ec">www.dell.com/ec</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	800-6132
<b>Finnland (Helsinki)</b> Internationale Vorwahl: 990 Nationale Vorwahl: 358 Ortsvorwahl: 9	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> E-Mail: <a href="mailto:fi_support@dell.com">fi_support@dell.com</a> Technischer Support Kundenbetreuung Telefonzentrale Vertrieb unter 500 Mitarbeiter Fax Vertrieb über 500 Mitarbeiter Fax	0207 533 555 0207 533 538 0207 533 533 0207 533 540 0207 533 530 0207 533 533 0207 533 530
<b>Frankreich (Paris) (Montpellier)</b> Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 33 Ortsvorwahl: (1) (4)	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> <b>Privatkunden und Kleinbetriebe</b> Technischer Support für XPS Technischer Support für alle anderen Dell- Computer Kundenbetreuung Telefonzentrale Telefonzentrale (Anrufe von außerhalb nach Frankreich) Vertrieb Fax Fax (Anrufe von außerhalb nach Frankreich) <b>Firmenkunden</b> Technischer Support Kundenbetreuung Telefonzentrale Vertrieb Fax	0825 387 129 0825 387 270 0825 823 833 0825 004 700 04 99 75 40 00 0825 004 700 0825 004 701 04 99 75 40 01 0825 004 719 0825 338 339 01 55 94 71 00 01 55 94 71 00 01 55 94 71 01
<b>Grenada</b>	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-540-3355

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Griechenland Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 30 Ortsvorwahl:	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> Technischer Support Gold Service; Technischer Support Telefonzentrale Gold Service; Telefonzentrale Vertrieb Fax	 00800-44 14 95 18 00800-44 14 00 83 2108129810 2108129811 2108129800 2108129812
Großbritannien (Bracknell) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 44 Ortsvorwahl: 1344	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> E-Mail: <a href="mailto:dell_direct_support@dell.com">dell_direct_support@dell.com</a> Website für Kundenbetreuung: <a href="http://support.euro.dell.com/uk/en/ECare/form/home.asp">support.euro.dell.com/uk/en/ECare/form/home.asp</a> <b>Vertrieb</b> Vertrieb Privatkunden und Kleinbetriebe Firmenkunden/Öffentlicher Sektor - Verkauf <b>Kundenbetreuung</b> Kundenbetreuung Privatkunden und Kleinbetriebe Firmenkunden - Kundenbetreuung Vorzugskonten (500–5000 Mitarbeiter) Globale Kundenbetreuung Kundenbetreuung Landesbehörden Kundenbetreuung Bezirksbehörden und Bildungseinrichtungen Kundenbetreuung Gesundheitswesen <b>Technischer Support</b> Technischer Support (nur für XPS-Computer) Technischer Support (Firmenkunden/Vorzugskonten/PAD [mehr als 1000 Mitarbeiter]) Technischer Support für alle anderen Produkte <b>Allgemein</b> Faxnummer für Privatkunden und Kleinbetriebe	    0870 907 4000 01344 860 456  0870 906 0010 01344 373 185 0870 906 0010 01344 373 186 01344 373 193 01344 373 199 01344 373 194  0870 366 4180 0870 908 0500 0870 353 0800 0870 907 4006
Guatemala	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	 1-800-999-0136
Guyana	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	 gebührenfrei: 1-877-270-4609

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Hongkong	Website: support.ap.dell.com	
Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support; E-Mail: HK_support@Dell.com	
Nationale Vorwahl: 852	Technischer Support (Dimension und Inspiron)	2969 3188
	Technischer Support (OptiPlex, Latitude, und Dell Precision)	2969 3191
	Technischer Support (PowerApp™, PowerEdge™, PowerConnect™ und PowerVault™)	2969 3196
	Kundenbetreuung	3416 0910
	Firmengroßkunden	3416 0907
	Globale Kundenprogramme	3416 0908
	Unternehmen mittlerer Größe	3416 0912
	Privatkunden und Kleinbetriebe	2969 3105
Indien	E-Mail: india_support_desktop@dell.com india_support_notebook@dell.com india_support_Server@dell.com	
	Technischer Support	1600338045 und 1600448046
	Vertrieb (Firmengroßkunden)	1600 33 8044
	Vertrieb (Privatkunden und Kleinbetriebe)	1600 33 8046

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Irland (Cherrywood) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 353 Ortsvorwahl: 1	Website: support.euro.dell.com E-Mail: dell_direct_support@dell.com <b>Vertrieb</b> Vertrieb für Irland Dell Vertriebsstelle HelpDesk Online-Bestellungen <b>Kundenbetreuung</b> Kundenbetreuung Privatkunden Kundenbetreuung Kleinbetriebe Firmenkunden - Kundenbetreuung <b>Technischer Support</b> Technischer Support (nur für XPS-Computer) Technischer Support für alle anderen Dell- Computer <b>Allgemein</b> Fax/Vertrieb per Fax Telefonzentrale Kundenbetreuung in Großbritannien (nur innerhalb von GB) Firmenkunden - Kundenbetreuung (nur innerhalb von GB) Vertrieb in Großbritannien (nur innerhalb von GB)	01 204 4444 1850 200 778 1850 200 778 01 204 4014 01 204 4014 1850 200 982 1850 200 722 1850 543 543 01 204 0103 01 204 4444 0870 906 0010 0870 907 4499 0870 907 4000
Italien (Mailand) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 39 Ortsvorwahl: 02	Website: support.euro.dell.com <b>Privatkunden und Kleinbetriebe</b> Technischer Support Kundenbetreuung Fax Telefonzentrale <b>Firmenkunden</b> Technischer Support Kundenbetreuung Fax Telefonzentrale	02 577 826 90 02 696 821 14 02 696 821 13 02 696 821 12 02 577 826 90 02 577 825 55 02 575 035 30 02 577 821
Jamaika	E-Mail: la-techsupport@dell.com Support (allgemein) (nur innerhalb von Jamaika)	1-800-440-9205

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Japan (Kawasaki)	Website: <a href="http://support.jp.dell.com">support.jp.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 001	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0120-198-498
Nationale Vorwahl: 81	Technischer Support außerhalb Japans (Server)	81-44-556-4162
Ortsvorwahl: 44	Technischer Support (Dimension und Inspiron)	gebührenfrei: 0120-198-226
	Technischer Support außerhalb Japans (Dimension und Inspiron)	81-44-520-1435
	Technischer Support (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	gebührenfrei: 0120-198-433
	Technischer Support außerhalb Japans (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	81-44-556-3894
	Technischer Support (PDAs, Projektoren, Drucker, Router)	gebührenfrei: 0120-981-690
	Technischer Support außerhalb Japans (PDAs, Projektoren, Drucker, Router)	81-44-556-3468
	Faxbox-Service	044-556-3490
	Automatisches Auftragsauskunftssystem (rund um die Uhr)	044-556-3801
	Kundenbetreuung	044-556-4240
	Vertrieb Geschäftskunden (bis zu 400 Mitarbeiter)	044-556-1465
	Vertrieb Vorzugskonten (Geschäftskunden über 400 Mitarbeiter)	044-556-3433
	Vertrieb Öffentliche Einrichtungen (Behörden, Bildungs- und Gesundheitswesen)	044-556-5963
	Japan Globales Geschäftssegment	044-556-3469
	Einzelbenutzer	044-556-1760
	Telefonzentrale	044-556-4300

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Kanada (North York, Ontario) Internationale Vorwahl: 011	Online-Bestellstatus: <a href="http://www.dell.ca/ostatus">www.dell.ca/ostatus</a>	
	AutoTech (automatisierter Hardware- und Garantie-Support)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
	Kunden-Service (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Kunden-Service (mittlere/große Betriebe, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-326-9463
	Technischer-Service (Drucker, Projektoren, Fernsehgeräte, Handhelds, digitale Jukeboxes und Wireless)	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Hardware-Garantie-Support (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-906-3355
	Hardware-Garantie-Support (mittlere/große Betriebe, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5757
	Hardware-Garantie-Support (Drucker, Projektoren, Fernsehgeräte, Handhelds, digitale Jukeboxen und Wireless)	1-877-335-5767
	Vertrieb (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-387-5752
	Vertrieb (mittelständische Betriebe/Großkunden, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5755
	Ersatzteilverkauf & erweiterter Kundendienst	1 866 440 3355
<b>Kolumbien</b>	Website: <a href="http://www.dell.com/cl">www.dell.com/cl</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	01-800-915-4755
<b>Korea (Seoul)</b> Internationale Vorwahl: 001 Nationale Vorwahl: 82 Ortsvorwahl: 2	E-Mail: <a href="mailto:krsupport@dell.com">krsupport@dell.com</a> Support Support (Dimension, PDA, Elektronik und Zubehör) Vertrieb Fax Telefonzentrale	gebührenfrei: 080-200-3800 gebührenfrei: 080-200-3801 gebührenfrei: 080-200-3600 2194-6202 2194-6000
<b>Länder in Südostasien und im Pazifikraum</b>	Technischer Support, Kundendienst und Vertrieb (Penang, Malaysia)	604 633 4810

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Lateinamerika	Technischer Support für Kunden (Austin, Texas, USA)	512 728-4093
	Kundendienst (Austin, Texas, USA)	512 728-3619
	Fax (Technischer Support und Kundendienst) (Austin, Texas, USA)	512 728-3883
	Vertrieb (Austin, Texas, USA)	512 728-4397
	Vertrieb - Fax (Austin, Texas, USA)	512 728-4600 oder 512 728-3772
<b>Luxemburg</b>	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 00	Support	342 08 08 075
Nationale Vorwahl: 352	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	+32 (0)2 713 15 96
	Vertrieb Firmenkunden	26 25 77 81
	Kundenbetreuung	+32 (0)2 481 91 19
	Fax	26 25 77 82
<b>Macao</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 0800 105
Nationale Vorwahl: 853	Kundendienst (Xiamen, China)	34 160 910
	Vertrieb (allgemein) (Xiamen, China)	29 693 115
<b>Malaysia (Penang)</b>	Website: <a href="http://support.ap.dell.com">support.ap.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	gebührenfrei: 1 800 880 193
Nationale Vorwahl: 60	Technischer Support (Dimension, Inspiron, und Elektronik und Zubehör)	gebührenfrei: 1 800 881 306
Ortsvorwahl: 4	Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault)	gebührenfrei: 1800 881 386
	Kundenbetreuung	gebührenfrei: 1800 881 306 (Option 6)
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1 800 888 202
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 1 800 888 213

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Mexiko Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 52	E-Mail: la-techsupport@dell.com Technischer Support für Kunden Vertrieb Kundendienst Zentrale	001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383 50-81-8800 oder 01-800-888-3355 001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383 50-81-8800 oder 01-800-888-3355
Montserrat	E-Mail: la-techsupport@dell.com Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6822
Neuseeland Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 64	Website: support.ap.dell.com E-Mail: support.ap.dell.com/contactus Support (allgemein)	0800 441 567
Nicaragua	E-Mail: la-techsupport@dell.com Support (allgemein)	001-800-220-1377
Niederlande (Amsterdam) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 31 Ortsvorwahl: 20	Website: support.euro.dell.com Technischer Support für XPS Technischer Support für alle anderen Dell-Computer Technischer Support per Fax Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe Stammkundenbetreuung Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe Relationaler Vertrieb Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe - Fax Relationaler Vertrieb - Fax Telefonzentrale Zentrale - Fax	020 674 45 94 020 674 45 00 020 674 47 66 020 674 42 00 020 674 4325 020 674 55 00 020 674 50 00 020 674 47 75 020 674 47 50 020 674 50 00 020 674 47 50
Niederländische Antillen	E-Mail: la-techsupport@dell.com Support (allgemein)	001-800-882-1519

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Norwegen (Lysaker)	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support für XPS	815 35 043
Nationale Vorwahl: 47	Technischer Support für alle anderen Dell-Produkte	671 16882
	Stammkundenbetreuung	671 17575
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	23162298
	Telefonzentrale	671 16800
	Zentrale - Fax	671 16865
Österreich (Wien)	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 900	E-Mail: <a href="mailto:tech_support_central_europe@dell.com">tech_support_central_europe@dell.com</a>	
Nationale Vorwahl: 43	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 00
Ortsvorwahl: 1	Fax Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 49
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 14
	Kundenbetreuung Vorzugskonten/Firmenkunden	0820 240 530 16
	Support für XPS	0820 240 530 81
	Privatkunden/Kleinbetriebe - Support für alle anderen Dell-Computer	0820 240 530 17
	Support Vorzugskonten/Firmenkunden	0820 240 530 17
	Telefonzentrale	0820 240 530 00
Panama	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a>	
	Support (allgemein)	011-800-507-1264
Peru	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a>	
	Support (allgemein)	0800-50-669
Polen (Warschau)	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 011	E-Mail: <a href="mailto:pl_support_tech@dell.com">pl_support_tech@dell.com</a>	
Nationale Vorwahl: 48	Kundendienst Telefon	57 95 700
Ortsvorwahl: 22	Kundenbetreuung	57 95 999
	Vertrieb	57 95 999
	Kundendienst - Fax	57 95 806
	Empfang - Fax	57 95 998
	Telefonzentrale	57 95 999

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Portugal	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support	707200149
Nationale Vorwahl: 351	Kundenbetreuung	800 300 413
	Vertrieb	800 300 410 oder 800 300 411 oder 800 300 412 oder 21 422 07 10
	Fax	21 424 01 12
Puerto Rico	E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-877-537-3355
Sankt Kitts und Nevis	Website: <a href="http://www.dell.com/kn">www.dell.com/kn</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-540-3355
Sankt Vincent und die Grenadinen	Website: <a href="http://www.dell.com/vc">www.dell.com/vc</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-877-441-4740
Santa Lucia	Website: <a href="http://www.dell.com/lc">www.dell.com/lc</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-800-882-1521
Schweden (Upplands Vasby)	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a>	
Internationale Vorwahl: 00	Technischer Support für XPS	0771 340 340
Nationale Vorwahl: 46	Technischer Support für alle anderen Dell-Produkte	08 590 05 199
Ortsvorwahl: 8	Stammkundenbetreuung	08 590 05 642
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	08 587 70 527
	Support für das Belegschaftskaufprogramm (EPP)	020 140 14 44
	Technischer Support per Fax	08 590 05 594
	Vertrieb	08 590 05 185

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Schweiz (Genf) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 41 Ortsvorwahl: 22	Website: support.euro.dell.com E-Mail: Tech_support_central_Europe@dell.com Technischer Support für XPS Technischer Support (Privatkunden und Kleinbetriebe) für alle anderen Dell-Produkte Technischer Support (Firmenkunden) Kundenbetreuung (Privatkunden und Kleinbetriebe) Kundenbetreuung (Firmenkunden) Fax Telefonzentrale	0848 33 88 57 0844 811 411 0844 822 844 0848 802 202 0848 821 721 022 799 01 90 022 799 01 01
Singapur (Singapur) Internationale Vorwahl: 005 Nationale Vorwahl: 65	<b>ANMERKUNG:</b> Die Telefonnummern in diesem Abschnitt sollten nur innerhalb von Singapur oder Malaysia angerufen werden. Website: support.ap.dell.com Technischer Support (Dimension, Inspiron, und Elektronik und Zubehör) Technischer Support (OptiPlex, Latitude, und Dell Precision) Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault) Kundenbetreuung Vertrieb (allgemein) Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei:1 800 394 7430 gebührenfrei:1 800 394 7488 gebührenfrei:1 800 394 7478 gebührenfrei:1 800 394 7430 (Option 6) gebührenfrei:1 800 394 7412 gebührenfrei: 1 800 394 7419
Slowakische Republik (Prag) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 421	Website: support.euro.dell.com E-Mail: czech_dell@dell.com Technischer Support Kundenbetreuung Fax Tech Fax Telefonzentrale (Vertrieb)	02 5441 5727 420 22537 2707 02 5441 8328 02 5441 8328 02 5441 7585

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Spanien (Madrid) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 34 Ortsvorwahl: 91	Website: support.euro.dell.com <b>Privatkunden und Kleinbetriebe</b> Technischer Support Kundenbetreuung Vertrieb Telefonzentrale Fax <b>Firmenkunden</b> Technischer Support Kundenbetreuung Telefonzentrale Fax	902 100 130 902 118 540 902 118 541 902 118 541 902 118 539 902 100 130 902 115 236 91 722 92 00 91 722 95 83
Südafrika (Johannesburg) Internationale Vorwahl: 09/091 Nationale Vorwahl: 27 Ortsvorwahl: 11	Website: support.euro.dell.com E-Mail: dell_za_support@dell.com Gold Queue Technischer Support Kundenbetreuung Vertrieb Fax Telefonzentrale	011 709 7713 011 709 7710 011 709 7707 011 709 7700 011 706 0495 011 709 7700
Taiwan Internationale Vorwahl: 002 Nationale Vorwahl: 886	Website: support.ap.dell.com E-Mail: ap_support@dell.com Technischer Support (OptiPlex, Latitude, Inspiron, Dimension, und Elektronik und Zubehör) Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault) Kundenbetreuung Vertrieb (allgemein) Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 00801 86 1011 gebührenfrei: 00801 60 1256 gebührenfrei: 00801 60 1250 (Option 5) gebührenfrei: 00801 65 1228 gebührenfrei: 00801 651 227

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
Thailand Internationale Vorwahl: 001 Nationale Vorwahl: 66	Website: <a href="http://support.ap.dell.com">support.ap.dell.com</a> Technischer Support (OptiPlex, Latitude, und Dell Precision) Technischer Support (PowerApp, PowerEdge, PowerConnect und PowerVault) Kundenbetreuung Vertrieb Firmenkunden Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1800 0060 07 gebührenfrei: 1800 0600 09 gebührenfrei: 1800 006 007 (Option 7) gebührenfrei: 1800 006 009 gebührenfrei: 1800 006 006
Trinidad und Tobago	Website: <a href="http://www.dell.com/tt">www.dell.com/tt</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	1-800-805-8035
Tschechische Republik (Prag) Internationale Vorwahl: 00 Nationale Vorwahl: 420	Website: <a href="http://support.euro.dell.com">support.euro.dell.com</a> E-Mail: <a href="mailto:czech_dell@dell.com">czech_dell@dell.com</a> Technischer Support Kundenbetreuung Fax Technischer Support - Fax Telefonzentrale	22537 2727 22537 2707 22537 2714 22537 2728 22537 2711
Turk- und Caicos-Inseln	Website: <a href="http://www.dell.com/tc">www.dell.com/tc</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-877-441-4735
Uruguay	Website: <a href="http://www.dell.com/uy">www.dell.com/uy</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	gebührenfrei: 000-413-598-2521

<b>Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl</b>	<b>Abteilungsbezeichnung oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse</b>	<b>Ortsvorwahlen, Rufnummern, und gebührenfreie Nummern</b>
USA (Austin, Texas)	Automatischer Auftragsauskunftsservice	gebührenfrei: 1-800-433-9014
Internationale Vorwahl: 011	AutoTech (Notebooks und Desktop-Computer)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
Nationale Vorwahl: 1	Support für Hardware und Garantieangelegenheiten (Dell Fernsehgeräte, Drucker und Projektoren) für Beziehungskunden	gebührenfrei: 1-877-459-7298
	Verbrauchersupport Nord- und Südamerika für XPS <b>Verbraucher</b> (Privatkunden und Heimbüro)	gebührenfrei: 1-800-232-8544
	Support für alle anderen Dell-Produkte	gebührenfrei: 1-800-624-9896
	Kundendienst	gebührenfrei: 1-800-624-9897
	Belegschafts Kaufprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-695-8133
	Website der Finanzierungsdienste: <a href="http://www.dellfinancialservices.com">www.dellfinancialservices.com</a>	
	Finanzierungsdienste (Leasing/Darlehen)	gebührenfrei: 1-877-577-3355
	Finanzierungsdienste (Dell Vorzugskonten [DPA])	gebührenfrei: 1-800-283-2210
	<b>Geschäft</b>	
	Kundendienst und Support	gebührenfrei: 1-800-456-3355
	Belegschafts Kaufprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-695-8133
	Support für Drucker, Projektoren, PDAs und MP3-Player	gebührenfrei: 1-877-459-7298
	<b>Öffentliche Kunden</b> (Regierung, Bildung und Gesundheitswesen)	
	Kundendienst und Support	gebührenfrei: 1-800-456-3355
	Belegschafts Kaufprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-695-8133
	Dell-Vertrieb	gebührenfrei: 1-800-289-3355
		oder gebührenfrei: 1-800-879-3355
	Dell Outlet-Verkauf (von Dell erneuerte Computer)	gebührenfrei: 1-888-798-7561
	Vertrieb von Software und Peripheriegeräten	gebührenfrei: 1-800-671-3355
	Ersatzteilverkauf	gebührenfrei: 1-800-357-3355
	Erweiterter Service und Garantie	gebührenfrei: 1-800-247-4618
	Fax	gebührenfrei: 1-800-727-8320
	Dell-Service für Gehörlose, Schwerhörige oder Sprachbehinderte	gebührenfrei: 1-877-DELLTY (1-877-335-5889)
Venezuela	Website: <a href="http://www.dell.com/ve">www.dell.com/ve</a> E-Mail: <a href="mailto:la-techsupport@dell.com">la-techsupport@dell.com</a> Support (allgemein)	0800-100-4752



## Technische Daten

---

### Prozessor

---

Prozessortyp	Intel® Core™ Solo -Prozessor oder Intel® Core™ Duo-Prozessor
L1-Cache-Speicher	32-KB x2 I-Cache 32-KB x2 D-Cache
Level 2-Cache	2 MB
Frequenz externer Bus (Frontside-Bus)	667 MHz und 533 MHz

---

### Systeminformationen

---

System-Chipsatz	Mobile Intel 945 GM Express
Datenbusbreite	64 Bit
DRAM-Busbreite	Dualer Kanal (2) 64-Bit-Busse
Adressbusbreite (Prozessor)	32 Bit
Flash-EPROM	1 MB
Grafikbus	Intern
PCI-Bus	32 Bit

---

### ExpressCard

---

**ANMERKUNG:** Der ExpressCard-Steckplatz wurde nur für ExpressCards konzipiert. Er unterstützt KEINE PC Cards.

ExpressCard-Controller	Intel ICH7M
ExpressCard-Anschluss	ein ExpressCard-Steckplatz (54 mm)
Unterstützte Karten	ExpressCard/34 (34 mm) und ExpressCard/54 (54 mm) 1,5 V und 3,3 V
Format ExpressCard-Anschluss	28 Pin

---

**5-in-1 Media-Kartenlaufwerk**

---

5-in-1-Media-Speicherkarten-Controller	Ricoh R5C832
5-in-1-Media-Speicherkartenanschluss	5-in-1-Combo-Kartenanschluss
Unterstützte Karten	MS MS Pro SD/SDIO MMC xD CF-Typ I/II & IBM® Microdrive-Express-Card-Adapter
Größe des 5-in-1-Media-Speicherkartenanschlusses	36,8 x 29,3 x 4,75 mm

---

**Speicher**

---

Speichermoduleanschluss	zwei SODIMM-Anschlüsse
Speichermodulekapazitäten	256 MB, 512 MB, 1 GB und 2 GB
Speichertyp	1.8-V SODIMM DDR-2
Speicher (Mindestwert)	256 MB
Speicher (Höchstwert)	2 GB

---

**Ports und Anschlüsse**

---

Audio	Mikrofonanschluss, Buchse für Stereokopfhörer/-lautsprecher
IEEE 1394a	4-poliger serieller Anschluss
Mini-Card	ein Typ IIIA Mini-Card-Steckplatz
Modemanschluss	RJ-11-Port
Netzwerkadapteranschluss	RJ-45-Port
Fernseh- und S-Video-Anschluss	7-poliger Mini-DIN-Anschluss (optional S-Video für Mischsignal-Videoadapterkabel)
USB-Anschluss	vier 4-polige USB-2.0-kompatible Anschlüsse
Video	15-poliger Anschluss

---

**Kommunikation**

---

## Modem:

Typ	v.92 56K
Controller	Softmodem
Schnittstelle	interner HDA-Bus

Netzwerkadapteranschluss 10/100 Ethernet LAN auf Systemplatine

Funk Support für interne Mini-Card-Wi-Fi und Bluetooth® Wireless-Technologie

---

**Video**

---

Videotyp: auf Systemplatine integriert

Video-Controller Intel® GMA950

Videospeicher Bis zu 224 MB gemeinsam genutzter Speicher, wenn der Computer insgesamt mindestens 512 MB an Speicher aufweist; bis zu 128 MB gemeinsam genutzter Speicher, wenn der Computer insgesamt 256 MB an Speicher aufweist.

LCD-Schnittstelle LVDS

Fernsehunterstützung NTSC/PAL

---

**Audio**

---

Audiotyp High Definition Audio (HDA) bus

Audio-Controller SigmaTel STAC9200

Stereoumwandler 24 Bit (Analog-auf-Digital und Digital-auf-Analog)

## Schnittstellen:

Intern HDA-Bus

Extern Mikrofonbuchse, Anschluss für Stereokopfhörer/-lautsprecher

Lautsprecher zwei 4-Ohm-Lautsprecher

Interner Verstärker 1 W-Kanal bei 4 Ohm

Lautstärkeregler Tastaturverknüpfungen, Programm-Menüs, Tasten zur Mediensteuerung

---

**Anzeige**

---

Typ (Aktivmatrix-TFT)	14,1-Zoll WXGA und 14,1-Zoll WXGA+
Abmessungen:	
Höhe	206 mm
Breite	320 mm
Diagonale	357,74 mm
Maximale Auflösung:	
WXGA	1280 x 800 bei 262,144 Farben
WXGA+	1440 x 900 bei 262,144 Farben
Bildwiederholfrequenz	60 Hz
Betriebswinkel	0° (geschlossen) bis 180°
Betrachtungswinkel:	
Horizontal	±40° (WXGA) typisch
Vertikal	+15°/-30° (WXGA)
Bildpunktgröße:	
WXGA	0,237 mm
WXGA+	0,211 mm
Regler	Die Helligkeit kann über Tastenkombinationen geregelt werden.

---

**Tastatur**

---

Anzahl der Tasten	87 (USA und Kanada); 88 (Europa); 91 (Japan)
Layout	QWERTZ/AZERTY/Kanji

---

**Touchpad**

---

X/Y-Positionsauflösung (Grafiktabellenmodus)	240 cpi
Größe:	
Breite	73,0 mm sensoraktiver Bereich
Höhe	42,9 mm-Rechteck

---

**Akku**

---

Typ	6-Zellen „Smart“ Lithiumion 9-Zellen „Smart“ Lithiumion
Abmessungen:	
Tiefe	49 mm (6 Zellen) 60,1 mm (9 Zellen)
Höhe	24 mm
Breite	206,8 mm
Gewicht	0.32 kg (0.7 lb) (6 Zellen) 0.48 kg (1.06 lb) (9 Zellen)
Spannung	11,1 V Gleichspannung
Ladezeit (ca.):	
Bei ausgeschaltetem Computer	2 Stunden (6 Zellen) 3 Stunden (9 Zellen)
Betriebszeit	Die Akkubetriebsdauer hängt von den Betriebsbedingungen ab und kann bei verbrauchsintensiven Bedingungen wesentlich kürzer sein. Siehe „Probleme mit der Stromversorgung“ auf Seite 99.  Weitere Informationen über die Akkubetriebsdauer finden Sie unter „Verwenden eines Akkus“ auf Seite 39.
Lebensdauer (ca.)	500 Entlade-/Aufladezyklen
Temperaturbereich:	
Während des Betriebs	0 °C bis 35 °C
Lagerung	-40° bis 65 °C
Knopfzellenbatterie	CR-2032

---

**Netzteil**

---

Eingangsspannung	90–264 Wechselspannung
Eingangsstrom (maximal)	1,5 A
Eingangsfrequenz	47–63 Hz
Ausgangsstrom	4,34 A (maximal bei 4-Sekunden-Impuls); 3,34 A (Dauerbetrieb)
Ausgangsleistung	65 W
Ausgangsnennspannung	19,5 +/-1,0 V Gleichstrom
Abmessungen:	
Höhe	28,2 mm
Breite	57,9 mm
Tiefe	137,2 mm
Gewicht (mit Kabeln)	0,4 kg
Temperaturbereich:	
Während des Betriebs	0 °C bis 35 °C
Lagerung	–40 °C bis 65 °C

---

**Abmessungen und Gewicht**

---

Höhe	38,6 mm
Breite	330 mm (12,99 Zoll)
Tiefe	243 mm (9,56 Zoll)
Gewicht (mit 6-Zellen Akku, CDRW/DVD-Kombilaufwerk, und 40G-Festplatte):	
Konfigurierbar bis unter	2,5 kg

---

## Umgebungsbedingungen

---

### Temperaturbereich:

Während des Betriebs	0 °C bis 35 °C
Lagerung	-40° bis 65 °C

### Relative Luftfeuchtigkeit (max.):

Während des Betriebs	10 % bis 90 % (nicht-kondensierend)
Lagerung	5 % bis 95 % (nicht-kondensierend)

### Zulässige Erschütterung (erzeugt durch ein Vibrationsspektrum, das eine Benutzerumgebung simuliert):

Während des Betriebs	0,66 g Effektivbeschleunigung (GRMS)
Lagerung	1,3 GRMS (g, Effektivbeschleunigung)

### Zulässige Stoßeinwirkung (gemessen mit Festplatte im Bedienungsstatus und 2-ms Halbsinus-Puls für Bedienung. Auch gemessen mit Festplatte in Parkposition und 2-ms Halbsinus-Puls für Speicher):

Während des Betriebs	142 G
Lagerung	163 g

### Höhe über NN (maximal):

Während des Betriebs	-15,2 m bis 3.048 m
Lagerung	-15,2 m bis 10.668 m



# Anhang

## Verwenden des System-Setup-Programms

 **ANMERKUNG:** Unter Umständen konfiguriert Ihr Betriebssystem die meisten im System-Setup-Programm verfügbaren Optionen automatisch und setzt dabei die von Ihnen im System-Setup-Programm vorgenommenen Einstellungen außer Kraft. (Eine Ausnahme bildet die Option **External Hot Key** (Externe Tastenkombination), die nur über das System-Setup-Programm aktiviert oder deaktiviert werden kann.) Weitere Informationen zum Konfigurieren der Funktionen für das Betriebssystem finden Sie im Hilfe- und Supportcenter von Windows. Hinweise zum Zugriff auf das Hilfe- und Supportcenter finden Sie auf Seite 14.

In den Fenstern des System-Setup-Programms werden die aktuellen Setup-Informationen und Einstellungen des Computers angezeigt, z. B.:

- Systemkonfiguration
- Grundeinstellungen der Gerätekonfiguration
- Einstellungen für die Systemsicherheit und das Festplatten-Kennwort
- Energieverwaltungseinstellungen
- Startkonfiguration und Anzeigeeinstellungen
- Docking-Geräteinstellungen
- Wireless-Steuereinstellungen

 **HINWEIS:** Ändern Sie die Einstellungen für das System-Setup-Programm nur, wenn Sie ein erfahrener Benutzer sind oder von einem Dell-Techniker dazu aufgefordert werden. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

### Anzeigen des System-Setup-Bildschirms

- 1 Schalten Sie den Computer ein bzw. führen Sie einen Neustart durch.
- 2 Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort <F2>. Falls so lange gewartet wurde, bis das Windows-Logo erscheint, warten Sie weiter, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und versuchen Sie es erneut.

### System-Setup-Bildschirm

Der System-Setup-Bildschirm enthält drei Informationsfenster. Das linke Fenster enthält eine erweiterbare Hierarchie von Steuerkategorien. Wenn Sie eine Kategorie auswählen (markieren), wie z. B. **System**, **Integrierte Geräte** oder **Video** und die <Eingabetaste> drücken, können Sie die assoziierten Unterkategorien anzeigen oder ausblenden. Das rechte Fenster enthält Informationen über die im linken Fenster ausgewählte Kategorie oder Unterkategorie.

Das Fenster am Ende der Seite zeigt an, wie Sie das System-Setup-Programm über Tastenfunktionen steuern können. Mit diesen Tasten können Sie eine Kategorie auswählen, deren Einstellungen ändern oder das System-Setup-Programm beenden.

## Häufig verwendete Optionen

Bei bestimmten Optionen werden Einstellungsänderungen erst nach einem Neustart des Computers wirksam.

### Ändern der Startreihenfolge

Die *Startfolge* oder *Startreihenfolge* teilt dem Computer mit, wo nach der Software zum Starten des Betriebssystems zu suchen ist. Auf der Seite **Startreihenfolge** des System-Setup-Programms können Sie die Startreihenfolge einstellen und Geräte aktivieren/deaktivieren.



**ANMERKUNG:** Informationen zum einmaligen Ändern der Startreihenfolge finden Sie unter „Ausführen eines einmaligen Starts“ auf Seite 169.

Auf der Seite **Startreihenfolge** wird eine allgemeine Liste der startfähigen Geräte angezeigt, die auf Ihrem Computer installiert sind. Dies sind unter anderem:

- Diskettenlaufwerk
- Interne Festplatte
- USB-Speichergerät
- CD-/DVD-/CD-RW-Laufwerk
- Festplatte im Modulschacht



**ANMERKUNG:** Nur Geräte mit vorangestellter Nummer können gestartet werden.

Im Rahmen der Startroutine arbeitet der Computer die Liste von oben nach unten ab und prüft jedes aktivierte Gerät auf Startdateien für das Betriebssystem. Wurden die Dateien gefunden, wird die Suche abgebrochen und das Betriebssystem gestartet.

Zur Steuerung der Startgeräte markieren Sie ein Gerät durch Drücken der Nach-oben-Taste bzw. der Nach-unten-Taste und aktivieren bzw. deaktivieren Sie dieses Gerät oder ändern Sie die Reihenfolge in der Liste.

- Um ein Laufwerk zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, markieren Sie es und drücken Sie die Leertaste. Aktivierte Geräte verfügen über eine vorangestellte Nummer, nicht aktivierte Geräte verfügen nicht über eine vorangestellte Nummer.
- Um ein Gerät in der Liste zu verschieben, markieren Sie das Gerät, und drücken Sie <u>, um das Gerät in der Liste nach oben zu verschieben oder <d>, um das Gerät in der Liste nach unten zu verschieben.

Änderungen an der Startreihenfolge werden nach dem Speichern und Verlassen des System-Setup-Programms wirksam.

### **Ausführen eines einmaligen Starts**

Die Startreihenfolge kann für einen einzelnen Neustart auch ohne Aufrufen des System-Setup-Programms geändert werden. (Mit dieser Vorgehensweise können Sie auch Dell Diagnostics auf der Diagnoseprogrammpartition der Festplatte starten.)

- 1 Fahren Sie den Computer über das Menü **Start** herunter.
- 2 Schließen Sie den Computer ans Stromnetz an.
- 3 Schalten Sie den Computer ein. Wenn das Dell-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort <F2>. Falls so lange gewartet wurde, bis das Windows-Logo erscheint, warten Sie weiter, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.
- 4 Wenn die Liste mit startfähigen Geräten angezeigt wird, markieren Sie das Gerät, von dem Sie starten wollen, und drücken Sie die <Eingabetaste>.

Der Computer startet vom ausgewählten Gerät.

Wenn Sie den Computer das nächste Mal starten, wird wieder die ursprüngliche Startreihenfolge verwendet.

## **Reinigen des Computers**

 **VORSICHT:** Bevor Sie irgendwelche in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Produktinformationshandbuch*.

### **Computer, Tastatur und Bildschirm**

 **VORSICHT:** Trennen Sie den Computer vor dem Reinigen vom Stromnetz und nehmen Sie alle Akkus heraus. Reinigen Sie den Computer mit einem weichen, leicht befeuchteten Tuch. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Sprühreiniger, da sie entzündliche Substanzen enthalten können.

- Entfernen Sie mithilfe von Druckluft vorsichtig den Staub aus den Schlitzen und Öffnungen des Computers, zwischen den Tasten der Tastatur und auf dem Bildschirm.

 **HINWEIS:** Um Schäden am Computer oder am Bildschirm zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht direkt auf den Bildschirm gesprüht werden. Verwenden Sie nur Produkte, die speziell zum Reinigen von Computermonitoren vorgesehen sind, und befolgen Sie die mitgelieferten Anweisungen zur Verwendung dieser Produkte.

- Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch entweder mit Wasser oder einem speziellen Bildschirmreiniger an. Verwenden Sie keine alkohol- oder ammoniakhaltigen Reinigungsmittel. Wischen Sie den Bildschirm vorsichtig von der Mitte aus in Richtung der Ecken ab, bis er sauber ist und keine Fingerabdrücke mehr zu sehen sind. Üben Sie nur leichten Druck aus.
- Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit Wasser an und wischen Sie den Computer sowie die Tastatur damit ab. Achten Sie hierbei darauf, dass kein Wasser zwischen das Touchpad und die umgebende Handballenstütze gelangt.

### **Touchpad**

- 1 Fahren Sie das Betriebssystem herunter und schalten Sie Ihren Computer aus. Siehe „Ausschalten des Computers“ auf Seite 113.
- 2 Trennen Sie alle angeschlossenen Geräte vom Computer und vom Stromnetz.

- 3 Entfernen Sie alle installierten Akkus. Siehe „Verwenden eines Akkus“ auf Seite 39.
- 4 Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit Wasser an und wischen Sie das Touchpad damit vorsichtig ab. Achten Sie hierbei darauf, dass kein Wasser zwischen das Touchpad und die umgebende Handballenstütze gelangt.

## Diskettenlaufwerk

- ➡ **HINWEIS:** Versuchen Sie nicht, die Leseköpfe des Laufwerks mit einem Wattestäbchen zu reinigen. Das verändert die Justierung der Köpfe, und das Laufwerk ist damit nicht mehr verwendbar.

Reinigen Sie das Diskettenlaufwerk mit einem handelsüblichen Reinigungskit. Diese Kits enthalten vorbehandelte Disketten, mit denen Schmutz entfernt wird, der sich während des normalen Betriebs angesammelt hat.

## CDs und DVDs

- ➡ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Linse im CD-/DVD-Laufwerk nur mit Druckluft. Befolgen Sie dabei die Anweisungen zum Anwenden des Druckluftgeräts. Berühren Sie auf keinen Fall die Linse im Laufwerk.

Wenn Probleme auftreten, z. B. Unregelmäßigkeiten bei der Wiedergabequalität der CDs oder DVDs, können die Discs auf folgende Weise gereinigt werden:

- 1 Fassen Sie die Disc immer nur am Rand an. Sie können auch den inneren Rand in der Mitte anfassen.

- ➡ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Disc keinesfalls in kreisförmigen Bewegungen, damit die Oberfläche nicht beschädigt wird.

- 2 Reinigen Sie die Unterseite der Disc (die unbeschriftete Seite) vorsichtig mit einem weichen und fusselfreien Tuch in gerader Linie von der Mitte zum Rand hin.

Bei hartnäckigem Schmutz können Sie Wasser oder eine schwache Lösung aus Wasser und milder Seife verwenden. Sie können auch handelsübliche Produkte zum Reinigen von Discs erwerben, die Schutz gegen Staub, Fingerabdrücke und Kratzer bieten. Reinigungsprodukte für CDs eignen sich in der Regel auch für DVDs.

## Technischer Support von Dell (nur für die USA)

Wenn persönlicher technischer Support durch unsere Techniker geleistet werden soll, ist die Mitarbeit des Kunden bei der Fehlerbehebung erforderlich. Der technische Support umfasst die Wiederherstellung der bei der Auslieferung von Dell eingestellten ursprünglichen Standardkonfiguration des Betriebssystems, von Software-Programmen und von Hardware-Treibern sowie die Funktionsprüfung des Computers und sämtlicher Hardware, die von Dell installiert wurde. Neben dem persönlichen technischen Support durch unsere Techniker bieten wir unter [support.dell.com](http://support.dell.com) auch technischen Online-Support. Zusätzliche Optionen für den Support können bei Bedarf käuflich erworben werden.

Dell bietet eingeschränkten technischen Support für den Computer sowie alle Programme und Peripheriegeräte, die „von Dell installiert“ wurden<sup>1</sup>. Support für Software und Peripheriegeräte von Fremderstellern, darunter auch solche, die über Dell Software & Peripherals, Readyware und Custom Factory Integration erworben und/oder installiert wurden, wird vom Originalhersteller geboten<sup>2</sup>.

- <sup>1</sup> Reparaturdienstleistungen werden gemäß den Bedingungen und Bestimmungen der eingeschränkten Garantie und des optionalen Support-Servicevertrages, den Sie eventuell zusammen mit dem Computer erworben haben, übernommen.
- <sup>2</sup> Alle standardmäßigen Dell-Komponenten, die in einem Custom Factory Integration-Projekt (CFI) enthalten sind, werden von der eingeschränkten Standardgarantie von Dell für Ihren Computer abgedeckt. Dell bietet jedoch ein Ersatzteilprogramm an, damit alle nicht dem Standard entsprechenden Hardware-Komponenten von Fremdherstellern, die über CFI integriert wurden, für die Dauer des Servicevertrags für den Computer abgedeckt sind.

### **Definition für „von Dell installierte“ Software und Peripheriegeräte**

Zu der von Dell installierten Software gehören das Betriebssystem und einige Software-Programme, die während der Fertigung auf dem Computer installiert wurden (z. B. Microsoft® Office, Norton Antivirus usw.).

Von Dell installierte Peripheriegeräte sind interne Erweiterungskarten, Dell-Modulschächte und ExpressCard-Zubehör. Unter diese Bezeichnung fallen ferner alle mit der Marke Dell versehenen Monitore, Tastaturen, Zeigegeräte, Lautsprecher, Mikrofone für Telefonmodems, Docking-Stationen bzw. Port-Replikatoren, Netzwerkprodukte und sämtliche zugehörigen Kabel.

### **Definition für Software und Peripheriegeräte von „Fremdherstellern“**

Zu der Software und den Peripheriegeräten von Fremdherstellern gehören alle Peripheriegeräte, Zubehörartikel und Software-Programme, die von Dell unter einer anderen Handelsbezeichnung als Dell verkauft werden (Drucker, Scanner, Kameras, Spiele usw.). Der Support für sämtliche Software und Peripheriegeräte von Fremdherstellern erfolgt über den Originalhersteller des jeweiligen Produkts.

## **FCC-Hinweis (nur für die USA)**

### **FCC-Klasse B**

Dieses Gerät erzeugt und benutzt Hochfrequenzenergie und kann diese möglicherweise auch ausstrahlen; es kann möglicherweise Störungen beim Radio- und Fernsehempfang verursachen, wenn es nicht den Anweisungen im Handbuch des Herstellers entsprechend installiert wurde. Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse B festgelegten Grenzwerten.

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine gefährdenden Störungen verursachen.
- Dieses Gerät muss jede empfangene Störung akzeptieren, einschließlich einer Störung, die zu unerwünschtem Betrieb führen könnte.



**HINWEIS:** Beachten Sie, dass Ihnen nach den FCC-Bestimmungen bei nicht ausdrücklich von Dell Inc. zugelassenen Änderungen oder Modifikationen die Betriebserlaubnis für das Gerät entzogen werden kann.

Die in diesen Bestimmungen festgelegten Grenzwerte sollen in Wohngebieten einen weitgehend störungsfreien Betrieb gewährleisten. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation nicht doch Störungen auftreten. Wenn das Gerät den Radio- oder Fernsehempfang stört, was sich durch Aus- und wieder Einschalten des Gerätes feststellen lässt, sollten Sie versuchen, die Störungen mithilfe einer oder mehrerer der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Empfangsantenne neu ausrichten.
- Die Position des Systems gegenüber dem Empfänger ändern.
- Den Abstand zwischen System und Empfänger vergrößern.
- Das System an eine andere Steckdose anschließen, sodass System und Empfänger über verschiedene Stromkreise versorgt werden.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen Mitarbeiter von Dell Inc. oder an einen erfahrenen Radio- und Fernstechniker.

Die folgenden Informationen gelten, in Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen, für das/die in diesem Dokument beschriebene(n) Gerät(e):

Produktname:	Dell™ Inspiron™ 640M/ E1405
Modellnummer:	PP19L
Hersteller:	Dell Inc. Worldwide Regulatory Compliance & Environmental Affairs One Dell Way Round Rock, TX 78682 USA 512-338-4400

## Hinweis für Macrovision-Produkte

Dieses Produkt verfügt über eine Technologie zum Schutz des Urheberrechts, das durch US-amerikanische Patente und andere Rechte zum Schutz geistigen Eigentums geschützt ist. Die Verwendung dieser Schutztechnologie muss von Macrovision genehmigt werden und ist ausschließlich für den Heim-einsatz und andere eingeschränkte Nutzungsbereiche vorgesehen, falls nicht anders von Macrovision genehmigt. Zurückentwicklung oder Deassemblierung ist nicht gestattet.

# Glossar

Die Begriffe in diesem Glossar dienen lediglich der Information. Die hier beschriebenen Funktionen sind nicht zwangsläufig Bestandteil Ihres Computers.

## A

**AC** – Wechselstrom – Form der Elektrizität, mit der Ihr Computer betrieben wird, wenn Sie das Netzkabel des Netzteils an eine Steckdose anschließen.

**ACPI** – Erweiterte Konfigurations- und Energieverwaltungsschnittstelle (Advanced Configuration and Power Interface) – Energieverwaltung, mit deren Hilfe das Betriebssystem Microsoft® Windows® einen Computer in Standby-Modus oder Ruhemodus schalten kann, um an der Strommenge zu sparen, die jedem an den Computer angeschlossenen Gerät zugewiesen ist.

**AGP** – Beschleunigter Grafikport (Accelerated Graphics Port) – Ein zugeordneter Grafikport, mit dessen Hilfe der Systemspeicher für Video-Tasks verwendet werden kann. Dank der verbesserten Schnittstelle zwischen der Grafik-Hardware und dem Computerspeicher liefert AGP ein hochwertiges True Color-Videobild.

**ALS** – Umgebungslichtsensor (Ambient light sensor).

**Antivirus Software** (Virenschutzprogramm) – Ein Programm, das Viren auf Ihrem Computer erkennt, isoliert und/oder vom Computer löscht.

**APR** – Advanced Port-Replikator (APR) – Ein Docking-Gerät, mit dessen Hilfe Sie auf Ihrem Notebook externe Geräte wie Bildschirm, Tastatur und Maus verwenden können.

**ASF** – Warnformat-Norm (Alert Standards Format) – Norm, durch die ein Berichtsverfahren für Hard- und Software-Warnungen an eine Verwaltungskonsolle definiert wird. ASF ist plattform- und betriebssystem-unabhängig ausgelegt.

## B

**Backup** (Sicherungskopie) – Kopie eines Programms oder einer Datendatei auf Diskette, CD, DVD oder auf der Festplatte. Als Vorsichtsmaßnahme sollte regelmäßig eine Sicherungskopie der auf der Festplatte gespeicherten Daten erstellt werden.

**Battery** (Akku) – Wiederaufladbare interne Stromquelle, mit der Notebooks betrieben werden, wenn sie nicht mithilfe des Netzteils an eine Steckdose angeschlossen sind.

**Battery life span** (Akkubetriebsdauer) – Der Zeitraum (in Jahren), in dem ein Akku in einem Notebook entladen und wieder aufgeladen werden kann.

**Battery operating time** (Akkubetriebszeit) – Der Zeitraum (in Minuten oder Stunden), in dem ein Akku in einem Notebook den Computer mit Strom versorgt, bevor er entladen ist.

**BIOS** – Grundlegendes Eingabe-/Ausgabesystem (Basic Input/Output System) – Programm (oder Dienstprogramm), das als Schnittstelle zwischen der Computer-Hardware und dem Betriebssystem fungiert. Änderungen der Einstellungen für dieses Programm sollten nur erfahrene Computer-Anwender vornehmen. Wird auch als *System-Setup-Programm* bezeichnet.

**Bit** – Kleinste Dateneinheit, die von einem Computer interpretiert werden kann.

**Bit/s** – Bits pro Sekunde – Standardeinheit zur Messung der Datenübertragungsgeschwindigkeit.

**Bluetooth® Wireless-Technologie** – Ein Funktechnologiestandard für Netzwerkgeräte mit einer Reichweite von nur 9 m, der es den aktivierten Geräten ermöglicht sich gegenseitig zu erkennen.

**Bootable CD** (startfähige CD) – Eine CD, mit der Sie Ihren Computer hochfahren können. Sie sollten stets über eine startfähige CD oder Diskette verfügen, für den Fall, dass die Festplatte beschädigt oder der Computer mit Viren infiziert wird. Die *Drivers and Utilities CD*, auch *ResourceCD* genannt, ist eine startfähige CD.

**Bootable disk** (startfähiges Laufwerk) – Ein Laufwerk, mit dem Sie Ihren Computer hochfahren können. Sie sollten stets über eine startfähige CD oder Diskette verfügen, für den Fall, dass die Festplatte beschädigt oder der Computer mit Viren infiziert wird.

**Bootsequence** (Startreihenfolge) – Reihenfolge der Geräte, von denen aus der Computer zu starten versucht.

**BTU** – British Thermal Unit – Maßeinheit für Wärmeleistung.

**Bus** – Datenübertragungsweg zwischen den Komponenten Ihres Computers.

**Bus-Geschwindigkeit** – Geschwindigkeit in MHz, mit der ein Bus Daten überträgt.

**Byte** – Grundlegende von Ihrem Computer verwendete Dateneinheit. Ein Byte entspricht acht Bit.

## C

**C** – Celsius – Temperaturrechenskala, bei der 0° der Gefrierpunkt und 100° der Siedepunkt von Wasser ist.

**Cache** – Ein spezieller schneller Speichermechanismus, bei dem es sich entweder um einen reservierten Bereich des Arbeitsspeichers oder um ein unabhängiges schnelles Speichergerät handeln kann. Der Cache-Speicher erhöht die Geschwindigkeit vieler Prozessoroperationen.

**L1-Cache** – Primärer im Prozessor integrierter Speicher.

**L2-Cache** – Sekundärer Cache, der sich entweder außerhalb des Prozessors befinden oder in die Prozessorarchitektur integriert sein kann.

**Carnet** (Zollpassierschein) – Internationales Zolldokument, mit dem zeitliche begrenzte Importe ins Ausland vereinfacht werden. Dieses Dokument wird auch als *Kaufzertifikat* bezeichnet.

**CD** – Compact-Disc – Optischer Datenträger, der normalerweise für Audiodaten und Software-Programme verwendet wird.

**CD-Laufwerk** – Laufwerk, in dem Daten mithilfe eines optischen Verfahrens von CDs gelesen werden.

**CD-Player** – Software, mit der Audio-CDs wiedergegeben werden. In der CD-Wiedergabe-Software wird ein Fenster mit Schaltflächen angezeigt, über die CDs abgespielt werden können.

**CD-R** – CD-Recordable – Beispielbare Version der CD. Daten können nur einmal auf eine CD-R beschrieben werden. Sobald Daten aufgezeichnet sind, können sie nicht gelöscht oder überschrieben werden.

**CD-RW** – CD-RW (CD-Rewritable) – Eine überschreibbare Version der CD. CD-RWs können beschrieben werden. Die Daten können anschließend wieder gelöscht oder überschrieben werden.

**CD-RW/DVD-Laufwerk** – Ein Laufwerk, das manchmal auch als Kombilaufwerk bezeichnet wird, und das CDs und DVDs lesen sowie auf CD-RWs (wiederbeschreibbaren CDs) und CD-Rs (beschreibbaren CDs) schreiben kann. Im Gegensatz zu CD-RWs können CD-Rs nur einmal beschrieben werden.

**CD-RW-Laufwerk** – Laufwerk, das CDs lesen und auf CD-RWs (wiederbeschreibbaren CDs) sowie CD-Rs (beschreibbaren CDs) schreiben kann. Im Gegensatz zu CD-RWs können CD-Rs nur einmal beschrieben werden.

**Clock speed** (Taktrate) – Geschwindigkeit in MHz, mit der Computerkomponenten arbeiten, die an den Systembus angeschlossen sind.

**COA** – Echtheitsbestätigung (Certificate of Authenticity) – Alphanummerischer Code von Windows, der sich auf einem Aufkleber auf Ihrem Computer befindet. Wird auch als *Product Key* oder *Produkt-ID* bezeichnet.

**Control Panel** (Systemsteuerung) – Windows-Dienstprogramm, mit dem Sie Einstellungen des Betriebssystems oder der Hardware (z. B. Anzeigeeinstellungen) ändern können.

**Controller** – Chip, der die Datenübertragung zwischen Prozessor und Speicher oder zwischen Prozessor und Geräten steuert.

**CRIMM** – Rambus-Brückenmodul mit einer Kontaktanschlussreihe (Continuity Rambus In-line Memory Module) – Spezialmodul ohne Speicherchip, das zum Überbrücken nicht verwendeter RIMM-Steckplätze verwendet wird.

**Cursor** – Markierung auf dem Bildschirm, die anzeigt, an welcher Stelle der nächste Tastaturanschlag bzw. Touchpad- oder Mauszugriff erfolgt. Dabei handelt es sich in der Regel um eine blinkende Linie, einen Unterstrich oder einen kleinen Pfeil.

## D

**DDR SDRAM** – SDRAM mit doppelter Datenübertragungsrates (Double-Data-Rate SDRAM) – SDRAM mit verdoppeltem Stoßimpulszyklus zur Steigerung der Systemleistung.

**DDR2 SDRAM** – 2 SDRAM mit doppelter Datenübertragungsrates (Double-Data-Rate 2 SDRAM) – Ein DDR SDRAM, der 4-Bit-Prefetch und weitere Architekturanpassungen verwendet, um die Speichergeschwindigkeit auf über 400 MHz zu steigern.

**Device** (Gerät) – An Ihren Computer angeschlossene Hardware, z. B. Festplatte, Drucker oder Tastatur.

**Device driver** (Gerätetreiber) – Siehe *Treiber*.

**DIN-Anschluss** – Ein runder, 6-poliger Anschluss nach DIN (Deutsches Institut für Normung). DIN-Anschlüsse werden in der Regel verwendet, um PS/2-Tastaturen oder Mäuse anzuschließen.

**Disk-Striping** – Verfahren zur Verteilung von Daten auf mehrere Festplatten. Striping kann Vorgänge beschleunigen, bei denen Daten aus dem Festplattenspeicher gelesen werden. Computer, die diese Technik einsetzen, ermöglichen es dem Anwender in der Regel, die Größe einer Dateneinheit oder die Stripe-Größe auszuwählen.

**DMA** – direkter Speicherzugriff (Direct Memory Access) – Kanal, der es bei bestimmten Datenübertragungstypen zwischen RAM und einem Gerät ermöglicht, den Prozessor zu umgehen.

**DMTF** – Abkürzung für „Distributed Management Task Force“ – Eine Gruppe von Hardware- und Software-Herstellern, die Verwaltungsstandards für verteilte Desktop-, Netzwerk-, Unternehmens- und Internet-Umgebungen entwickeln.

**Docking-Gerät** – Siehe *APR*.

**Domäne** – Eine Gruppe von Computern, Programmen und Geräten in einem Netzwerk, die als eine Einheit unter Anwendung einheitlicher Richtlinien und Verfahren verwaltet und von einer bestimmten Benutzergruppe genutzt wird. Ein Benutzer meldet sich bei einer Domäne an, um Zugriff auf Ressourcen zu erhalten.

**DRAM** – Dynamischer Speicher mit wahlfreiem Zugriff (Dynamic Random-Access Memory) – Speicher, bei dem Daten in integrierten mit Kondensatoren ausgestatteten Schaltkreisen gespeichert werden.

**Driver** (Treiber) – Software, mit deren Hilfe das Betriebs-

system ein Gerät wie einen Drucker steuert. Viele Geräte arbeiten nicht einwandfrei, wenn der falsche Treiber auf dem Computer installiert ist.

**DSL** – Digital Subscriber Line (DSL) – Verfahren zur Bereitstellung eines konstanten Hochgeschwindigkeits-Internetanschlusses über einen analogen Festnetz-Telefonanschluss.

**Dual-Display-Modus** – Anzeigeeinstellung, mit der Sie einen zweiten Bildschirm als zusätzliche Anzeige verwenden können. Wird auch als *erweiterter Anzeigemodus* bezeichnet.

**DVD** – Digital Versatile Disc (DVD) – Datenträger mit hohem Speichervermögen, der in der Regel zum Speichern von Filmen verwendet wird. DVD-Laufwerke können auch die meisten CD-Medien lesen.

**DVD-Laufwerk** – Laufwerk, in dem Daten mithilfe eines optischen Verfahrens von DVDs und CDs gelesen werden.

**DVD-Player** – Software, die zum Betrachten von DVD-Filmen verwendet wird. In der DVD-Wiedergabe-Software wird ein Fenster mit Schaltflächen angezeigt, über die DVDs abgespielt werden können.

**DVD-R** – DVD-Recordable – Beispielbare Version der DVD. Daten können nur einmal auf eine DVD-R beschrieben werden. Sobald Daten aufgezeichnet sind, können sie nicht gelöscht oder überschrieben werden.

**DVD+RW** – DVD-Rewritable – Eine überschreibbare Version der DVD. DVD+RWs können beschrieben, und die Daten können anschließend wieder gelöscht oder überschrieben werden. (Die DVD+RW-Technologie unterscheidet sich von der DVD-RW-Technologie.)

**DVD+RW-Laufwerk** – Laufwerk, das DVDs und die meisten CD-Datenträger lesen und auf DVD+RW (wiederbeschreibbaren DVDs) schreiben kann.

**DVI** – digitale Video-Schnittstelle (Digital Video Interface) – Standard der digitalen Übertragung zwischen einem Computer und einer digitalen Video-Anzeige.

## E

**ECC** – Fehlerprüfung und -korrektur (Error Checking and Correction) – Speichertyp mit Spezial-Schaltschema, bei dem Daten beim Ein- und Austreten aus dem Speicher geprüft werden.

**ECP** – Erweiterter Port (Extended Capabilities Port) – Bauweise eines parallelen Anschlusses, die eine bessere Datenübertragung in beide Richtungen ermöglicht. Wie EPP verwendet ECP das DMA-Verfahren für die Datenübertragung und verbessert in vielen Fällen die Übertragungsleistung.

**EIDE** – Erweiterte integrierte Laufwerkelektronik (Enhanced Integrated Device Electronics) – Eine verbesserte Version der IDE-Schnittstelle für Festplatten- und CD-Laufwerke.

**EMI** – Elektromagnetische Störung (Electromagnetic Interference) – Durch elektromagnetische Strahlung verursachte elektrische Störung.

**ENERGY STAR®** – Ein Standard der U.S. Environmental Protection Agency (amerikanische Umweltschutzbehörde), mit dem der allgemeine Stromverbrauch verringert wird.

**EPP** – verbesserter paralleler Port (Enhanced Parallel Port) – Bauweise eines parallelen Anschlusses, die eine Datenübertragung in beide Richtungen ermöglicht.

**Erweiterungskarte** – Eine Platine, die in den Erweiterungssteckplatz auf der Systemplatine des Computers eingesteckt wird und mit der die Fähigkeiten des Computers erweitert werden. Dazu gehören beispielsweise Grafik-, Modem- und Soundkarten.

**Erweiterungssteckplatz** – Ein Steckplatz auf der Systemplatine mancher Computer, in den Erweiterungskarten installiert und mit dem Systembus verbunden werden.

**ESD** – elektrostatische Entladung (Electrostatic Discharge) – Eine rasche Entladung statischer Elektrizität. ESD kann integrierte Schaltungen in Computern und Datenkommunikationsgeräten beschädigen.

**ExpressCard** – Eine dem PCMCIA-Standard entsprechende herausnehmbare I/O-Karte. Modems und Netzwerkadapter sind im Allgemeinen als ExpressCards erhältlich. ExpressCards unterstützen die Standards PCI Express und USB 2.0.

**Express-Servicecode** – Numerischer Code, der sich auf einem Aufkleber auf Ihrem Dell™-Computer befindet. Verwenden Sie den Express-Servicecode, wenn Sie sich wegen Supportfragen an Dell wenden. Der Expressdienst von Dell steht unter Umständen nicht in allen Ländern zur Verfügung.

**Extended-Display-Modus** – Anzeigeeinstellung, mit der Sie einen zweiten Bildschirm als zusätzliche Anzeige verwenden können. Wird auch als *Dual-Display-Modus* bezeichnet.

**Extended PC Card** (PC Card mit Überlänge) – Eine PC Card, die über die Kante des PC Card-Steckplatzes hinausragt.

## F

**Fahrenheit** – Temperaturskala, bei der 32° der Gefrierpunkt und 212° der Siedepunkt von Wasser ist.

**FCC** – Federal Communications Commission – Eine US-Behörde, die kommunikationsbezogene Richtlinien festlegt, beispielsweise die zulässigen Emissionswerte für Computer und elektronische Geräte.

**Floppy** (Diskette) – Ein elektromagnetischer Datenträger. Wird auch als „diskette“ (Diskette) oder „floppy disk“ (Diskette) bezeichnet.

**Floppy drive** (Diskettenlaufwerk) – Laufwerk, mit dem Disketten gelesen und beschrieben werden können.

**Folder** (Ordner) – Dieser Begriff bezeichnet einen Abschnitt auf einem Laufwerk oder einer Diskette, in dem Dateien organisiert und sortiert werden. Die Dateien eines Ordners können unterschiedlich angezeigt und sortiert werden, beispielsweise alphabetisch, nach Datum oder nach Größe.

**Formatieren** – Verfahren, mit dem Laufwerke oder Disketten auf die Speicherung von Dateien vorbereitet werden. Wenn ein Laufwerk oder eine Diskette formatiert wird, gehen die zuvor darauf gespeicherten Daten verloren.

**FSB** – Frontside-Bus – Datenpfad und Schnittstelle zwischen Prozessor und RAM.

**FTP** – Dateiübertragungsprotokoll (File Transfer Protocol) – Standard-Internetprotokoll, das zum Austauschen von Dateien zwischen Computern, die an das Internet angeschlossen sind, verwendet wird.

## G

**G** – Gravitation – Maß für Gewicht und Kraft.

**GB** – Gigabyte – Maßeinheit für Datenspeicherung - entspricht 1024 MB (1.073.741.824 Byte). Im Zusammenhang mit Festplattenkapazitäten wird der Begriff oft in der (abgerundeten) Bedeutung von 1.000.000.000 Bytes verwendet.

**GHz** – Gigahertz – Maßeinheit der Frequenz - entspricht eintausend Millionen Hz oder eintausend MHz. Die Arbeitsgeschwindigkeit von Prozessoren, Bussen und Schnittstellen wird häufig in GHz gemessen.

**Grafikmodus** – Anzeigemodus, der als  $x$  horizontale Bildpunkte mal  $y$  vertikale Bildpunkte mal  $z$  Farben definiert werden kann. Der Grafikmodus kann eine unbegrenzte Anzahl an Formen und Schriftarten darstellen.

**GUI** – Grafische Benutzeroberfläche (Graphical User Interface) – Software, die über Menüs, Fenster und Symbole vom Benutzer bedient wird. Die meisten Programme unter dem Betriebssystem Windows verfügen über GUIs.

## H

**Hard Drive** (Festplatte) – Laufwerk, mit dem Daten von einer Festplatte gelesen und auf diese geschrieben werden. Die Begriffe „Festplattenlaufwerk“ und „Festplatte“ werden oft synonym verwendet.

**Heat sink** (Kühlkörper) – Metallplatte, die sich auf manchen Prozessoren befindet und zur Wärmeableitung dient.

**Hibernate Mode** (Ruhemodus) – Ein Energieverwaltungsmodus, der alle Daten in einem reservierten Speicherbereich auf der Festplatte speichert und den Computer dann ausschaltet. Nach einem Neustart des Computers werden die gesicherten Daten automatisch wiederhergestellt.

**Hilfedatei** – Eine Datei, die Beschreibungen oder Anleitungen zu einem Produkt enthält. Einige Hilfedateien sind bestimmten Programmen zugeordnet, beispielsweise die *Hilfe* unter Microsoft Windows. Andere Hilfedateien dienen als eigenständige Referenzquelle. Der Name einer Hilfedatei weist in der Regel die Erweiterung **hlp** oder **chm** auf.

**HTML** – Hypertext Markup Language – Ein Satz von Codes, die zwecks Anzeige in einem Internet-Browser in eine Internetseite eingefügt werden.

**HTTP** – Hypertext Transfer Protocol – Protokoll zum Austausch von Dateien zwischen Computern, die an das Internet angeschlossen sind.

**Hz** – Hertz – Einheit zur Frequenzmessung entspricht 1 Zyklus pro Sekunde. Frequenzen bei Computern und elektronischen Geräten werden in der Regel in Kilohertz (kHz), Megahertz (MHz), Gigahertz (GHz) oder Terahertz (THz) gemessen.

## I

**IC** – Abkürzung für „Integrated Circuit“ (Integrierte Schaltung) – Eine Halbleiterscheibe, auch Chip, die mit Tausenden oder Millionen winziger elektronischer Komponenten bestückt ist und in Computern, Audio- und Videogeräten zum Einsatz kommt.

**IDE** – Integrierte Geräteelektronik (Integrated Device Electronics) – Schnittstelle für Massenspeichergeräte, bei denen der Controller in das Festplatten- oder CD-Laufwerk integriert ist.

**IEEE 1394** – Abkürzung für „Institute of Electrical and Electronics Engineers, Inc.“ – Ein serieller Hochleistungsbus, der zum Anschluss von IEEE 1394-kompatiblen Geräten, z. B. digitalen Kameras oder DVD-Playern, an den Computer dient.

**Infrarotsensor** – Mithilfe dieses Ports können Sie Daten zwischen dem Computer und Infrarot-kompatiblen Geräten ohne Kabelverbindungen übertragen.

**Integriert** – Dieser Begriff bezieht sich in der Regel auf Komponenten, die in die Systemplatine des Computers eingebaut sind. Eine andere Bezeichnung hierfür ist *eingebaut*.

**I/O (E/A)** – Input/Output (Eingabe/Ausgabe) – Ein Arbeitsgang oder ein Gerät, das Daten in Ihren Computer eingibt und aus diesem herausholt. Tastaturen und Drucker sind E/A-Geräte.

**I/O-Address (E/A-Adresse)** – Eine Adresse im RAM, die einem bestimmten Gerät zugewiesen ist (beispielsweise einem seriellen Anschluss, parallelen Anschluss oder einem Erweiterungssteckplatz) und dem Prozessor ermöglicht, mit dem Gerät zu kommunizieren.

**IrDA** – Infrared Data Association – Ein Verband, der internationale Standards für die Infrarot-Kommunikation festlegt.

**IRQ** – Unterbrechungsanforderung (Interrupt Request) – Elektronischer Pfad, der einem bestimmten Gerät zugeordnet ist, sodass dieses Gerät mit dem Prozessor kommunizieren kann. Jedes angeschlossene Peripheriegerät muss über einen eigenen IRQ verfügen. Zwei Geräte können zwar dieselbe IRQ-Zuweisung besitzen, aber in diesem Fall ist es nicht möglich, sie gleichzeitig zu betreiben.

**ISP** – Internetdienstanbieter (Internet Service Provider) – Ein Unternehmen, das Zugriff auf seinen Host-Server ermöglicht. Damit können Sie eine direkte Verbindung zum Internet herstellen, E-Mails senden und empfangen und Websites aufrufen. Der Internetdienstanbieter stellt üblicherweise gegen eine Gebühr ein Software-Paket, einen Benutzernamen und Einwahlnummern bereit.

## K

**Kb** – Kilobit – Dateneinheit - entspricht 1024 Bit. Maßeinheit für die Kapazität von Speicherbausteinen.

**KB** – Kilobyte – Dateneinheit - entspricht 1024 Byte, wird aber oft mit 1000 Byte angegeben.

**Key Combination** (Tastenkombination) – Befehl, bei dem mehrere Tasten gleichzeitig gedrückt werden.

**kHz** – Kilohertz – Maßeinheit für Frequenz - entspricht 1000 Hz.

## L

**LAN** – Local Area Network (Nahbereichsnetzwerk) – Computernetzwerk innerhalb eines eng umgrenzten Bereichs. Ein LAN ist im Allgemeinen auf ein Gebäude oder wenige, benachbarte Gebäude beschränkt. Ein LAN kann mit einem anderen (auch weit entfernten) LAN über Telefonleitungen oder Funk verbunden werden. Das resultierende Netzwerk wird als WAN (Wide Area Network, Weitbereichsnetzwerk) bezeichnet.

**LCD** – Flüssigkristallanzeige (Liquid Crystal Display) – Anzeigeverfahren, das in Notebooks und Flachbildschirmen zum Einsatz kommt.

**LED** – Leuchtdiode (Light-Emitting Diode) – Elektronische Komponente, die durch Leuchten den Status des Computers anzeigt.

**Local Bus** – Datenbus mit schnellem Datendurchsatz von Geräten zum Prozessor.

**LPT** – Line Print Terminal – Bezeichnung des parallelen

Anschlusses an einen Drucker oder ein anderes paralleles Gerät.

## M

**Maus** – Zeigegerät, mit dem die Bewegung des Cursors auf dem Bildschirm gesteuert wird. Normalerweise wird die Maus über eine harte, ebene Oberfläche bewegt, um den Mauszeiger oder Cursor auf dem Bildschirm zu bewegen.

**Mb** – Megabit – Maßeinheit der Speicherchipkapazität - entspricht 1024 Kb.

**MB** – Megabyte – Maßeinheit für Datenspeicherung - entspricht 1.048.576 Byte. 1 MB entspricht 1024 KB. Im Zusammenhang mit Festplattenkapazitäten wird der Begriff oft in der (abgerundeten) Bedeutung von 1.000.000 Byte verwendet.

**Mbit/s** – Megabits per second – Eine Million Bits pro Sekunde. Diese Maßeinheit wird in der Regel für die Übertragungsgeschwindigkeit von Netzwerken und Modems verwendet.

**MB/sec** – Megabyte per second – Eine Million Bytes pro Sekunde. Diese Maßeinheit wird in der Regel für Datenübertragungsraten verwendet.

**Memory** (Speicher) – Temporärer Datenspeicherbereich in Ihrem Computer. Da die Daten im Arbeitsspeicher nicht permanent gespeichert werden, empfiehlt es sich, die Dateien beim Arbeiten am Computer oder vor dem Herunterfahren des Computers regelmäßig zu speichern. In einem Computer gibt es mehrere Speicherarten, beispielsweise RAM, ROM und Grafikspeicher. Die Bezeichnung Speicher wird häufig als Synonym für RAM verwendet.

**Memory Address** (Speicheradresse) – Bestimmter Speicherort, an dem Daten im RAM temporär gespeichert werden.

**Memory Mapping** (Speicherzuweisung) – Verfahren, mit dem der Computer beim Hochfahren Speicheradressen einem bestimmten Speicherort zuweist. Die Geräte und die Software können anschließend Informationen so adressieren, dass der Prozessor darauf zugreifen kann.

**Memory Module** (Speichermodul) – Kleine Schaltungsplatine, die Speicherchips enthält und an die Systemplatine angeschlossen ist.

**MHz** – Megahertz – Einheit zur Frequenzmessung -

entspricht 1 Million Zyklen pro Sekunde. Die Arbeitsgeschwindigkeit von Prozessoren, Bussen und Schnittstellen wird häufig in MHz gemessen.

**Modem** – Gerät, mit dem Ihr Computer über eine analoge Telefonleitung mit anderen Computern kommunizieren kann. Es gibt drei Arten von Modems: externe, interne und PC Card-Modems. Mithilfe des Modems können Sie eine Verbindung zum Internet herstellen und E-Mails verschicken.

**Modulschacht** – Ein Schacht, der Geräte wie optische Laufwerke, Zweitakkus oder das Dell TravelLite™-Modul unterstützt.

**Monitor** – Hochauflösendes, einem Fernseher ähnliches Gerät zur Anzeige der Ausgangssignale Ihres Computers.

**ms** – Millisekunde – Zeiteinheit - entspricht einer tausendstel Sekunde. Zugriffszeiten von Speichergeräten werden häufig in Millisekunden gemessen.

## N

**Netzwerkadapter** – Chip, mit dem Ihr Computer in einem Netzwerk arbeiten kann. Ein Netzwerkadapter kann auf der Systemplatine eines Computers installiert sein oder in Form einer PC Card vorliegen. Ein Netzwerkadapter wird auch als Netzwerkschnittstellen-Controller (NIC, Network Interface Controller) bezeichnet.

**NIC** – Siehe *Netzwerkadapter*.

**Notification Area** (Infobereich) – Der Bereich in der Windows-Taskleiste, der Symbole enthält, über die Sie direkt auf Programme und Computerfunktionen, z. B. die Uhr, die Lautstärkeregelung und den Druckstatus, zugreifen können. Wird auch *Systembereich* genannt.

**ns** – Nanosekunde – Zeiteinheit entspricht einer milliardstel Sekunde.

**NVRAM** – Nicht flüchtiger Speicher mit wahlfreiem Zugriff (Nonvolatile Random Access Memory) – Ein Speichertyp, der Daten speichert, wenn der Computer ausgeschaltet oder von der externen Stromquelle getrennt wird. NVRAM wird zur Verwaltung der Konfigurationsdaten des Computers wie Datum, Uhrzeit und weiterer System-Setup-Optionen eingesetzt, die Sie einstellen können.

## O

**Optisches Laufwerk** – Ein Laufwerk, das Daten im op-

tischen Verfahren von CDs, DVDs oder DVD+RWs liest oder auf diese schreibt. Optische Laufwerke sind z. B. CD-, DVD-, CD-RW-Laufwerke und CD-RW-/DVD-Kombilaufwerke.

## P

**Paralleler Anschluss** – Ein E/A-Port, der oft zum Anschluss eines Paralleldruckers an den Computer verwendet wird. Wird auch als *LPT-Port* bezeichnet.

**Partition** – Ein physischer Speicherbereich auf einer Festplatte, der mindestens einem als logisches Laufwerk bezeichneten logischen Speicherbereich zugeordnet ist. Eine Partition kann mehrere logische Laufwerke enthalten.

**PC Card** – Eine dem PCMCIA-Standard entsprechende herausnehmbare I/O-Karte. Modems und Netzwerkadapter sind im Allgemeinen als PC Cards erhältlich.

**PCI** – Verbindung von Peripheriekomponenten (Peripheral Component Interconnect) – PCI ist ein lokaler Bus, der 32 und 64 Bit breite Datenpfade unterstützt und einen Hochgeschwindigkeits-Datenpfad zwischen dem Prozessor und den Geräten ermöglicht (beispielsweise Monitor, Laufwerke oder Netzwerk).

**PCI Express** – Abwandlung der PCI-Schnittstelle, welche die Datentransferrate zwischen Prozessor und angeschlossenen Geräten erheblich steigert. Durch PCI-Express können Daten mit einer Geschwindigkeit von 250 MB/s. bis 4 GB/s übertragen werden. Wenn der PCI-Express-Chipset und das Gerät unterschiedliche Geschwindigkeiten haben, arbeiten sie in der niedrigeren Geschwindigkeit.

**PCMCIA** – Personal Computer Memory Card International Association – Verband, der Standards für PC Cards festlegt.

**PIN** – Personal Identification Number – Abfolge von Zahlen und/oder Buchstaben, die vor unberechtigtem Zugang zu Computernetzwerken und anderen geschützten Systemen schützt.

**PIO** – programmierte Ein-/Ausgabe (Programmed Input/Output) – Verfahren zur Datenübertragung zwischen zwei Geräten über den Prozessor als Bestandteil des Datenpfads.

**Pixel** – Bildpunkt auf einem Bildschirm. Die Pixel sind in Spalten und Zeilen als Raster angeordnet. Bildschirmauflösungen (beispielsweise 800 × 600) werden durch die Anzahl der horizontal und vertikal angeordneten Bildpunkte angegeben.

**Plug-and-Play** – Fähigkeit des Computers, Geräte automatisch zu konfigurieren. Plug-and-Play ermöglicht eine automatische Installation bzw. Konfiguration und gewährleistet die Kompatibilität mit vorhandener Hardware, sofern BIOS, Betriebssystem und alle Geräte Plug-and-Play-kompatibel sind.

**POST** – Einschalt-Selbsttest (Power-On Self-Test) – Diagnoseprogramme, die automatisch vom BIOS geladen werden und Basistests an den wichtigsten Computerkomponenten ausführen (z. B. Speicher, Festplatten und Video). Wenn während der POST-Routine keine Probleme ermittelt werden, wird der Startvorgang fortgesetzt.

**Programm** – Eine Software, die Daten verarbeitet, beispielsweise Tabellenkalkulationsprogramme, Textverarbeitungsprogramme, Datenbank-Software und Spiele. Programme erfordern ein Betriebssystem.

**Prozessor** – Computerchip, der Programmanweisungen interpretiert und ausführt. Manchmal wird der Prozessor auch als CPU (Central Processing Unit, Zentrale Verarbeitungseinheit) bezeichnet.

**PS/2** – Personal System/2 – Anschluss für PS/2-kompatible Tastatur, Maus oder numerischen Tastenblock.

**PXE** – Vorstartausführungsumgebung (Pre-boot Execution Environment) – Ein WfM-(Wired for Management-)Standard, der das Fernkonfigurieren und Fernstarten von Computern in einem Netzwerk ermöglicht, die über kein eigenes Betriebssystem verfügen.

## R

**RAID** – Redundantes Festplattenarray (Redundant Array of Independent Disks) – Ein Verfahren zur Bereitstellung von Datenredundanz. Zu den gebräuchlichen RAID-Implementierungen zählen RAID 0, RAID 1, RAID 5, RAID 10 und RAID 50.

**RAM** – Speicher mit wahlfreiem Zugriff (Random-Access Memory) – Primärer temporärer Speicherbereich für Programmanweisungen und Daten. Alle im RAM abgelegten Daten gehen beim Herunterfahren des Computers verloren.

**Readme File** (Infodatei) – Textdatei, die einem Software-Paket oder einem Hardware-Produkt beigelegt ist. Infodateien enthalten in der Regel Informationen zur Installation sowie Beschreibungen von neuen Produktmerkmalen oder von noch nicht dokumentierten Korrekturen.

**read-only** (schreibgeschützt) – Daten und/oder Dateien,

die Sie betrachten, jedoch nicht bearbeiten oder löschen können. Eine Datei kann diesen Status haben, wenn sie:

- auf einer physisch schreibgeschützten Diskette, CD oder DVD gespeichert ist,
- in einem Netzwerk in einem Verzeichnis gespeichert ist, für das der Netzwerkadministrator nur bestimmten Personen Rechte eingeräumt hat.

**Refresh Rate** (Bildwiederholfrequenz) – Frequenz in Hz, in der die Bildschirmzeilen wieder geladen werden (manchmal auch als *vertikale Frequenz* bezeichnet). Je höher die Bildwiederholfrequenz ist, desto weniger Bildschirmflimmern wird vom menschlichen Auge wahrgenommen.

**Reisemodul** – Eine Vorrichtung aus Kunststoff, die in den Modulschacht eines Notebooks eingesetzt wird, um das Gewicht des Computers zu verringern.

**Resolution** (Auflösung) – Bildschärfe und -klarheit, die von einem Drucker oder einem Monitor erzielt wird. Je höher die Auflösung, desto schärfer ist das Bild.

**RFI** – Hochfrequenzinterferenz (Radio Frequency Interference) – Störung, die bei typischen Funkfrequenzen im Bereich 10 kHz bis 100.000 MHz entsteht. Funkfrequenzen liegen am unteren Ende des elektromagnetischen Frequenzspektrums und sind für Störungen anfälliger als Strahlungen mit einer höheren Frequenz, z. B. Infrarot und Licht.

**ROM** – Read-Only Memory – Speicher, der Daten und Programme enthält, die vom Computer nicht gelöscht oder überschrieben werden können. Im Gegensatz zum RAM geht der Inhalt des ROM beim Herunterfahren des Computers nicht verloren. Im ROM sind einige für den Betrieb des Computers erforderliche Programme abgelegt.

**RPM (U/min)** – Umdrehungen pro Minute (Revolutions per Minute, rpm) – Anzahl der Umdrehungen pro Minute. Die Festplattengeschwindigkeit wird in der Regel in U/min gemessen.

**RTC** – Echtzeituhr (Real Time Clock) – Akkubetriebene Uhr auf der Systemplatine, die Datum und Uhrzeit nach dem Herunterfahren des Computers weiterhin misst.

**RTCST** – Zurücksetzen der Echtzeituhr (Real-Time Clock Reset) – Jumper auf der Systemplatine mancher Computer, der oftmals für die Behebung von Störungen verwendet werden kann.

## S

**ScanDisk** – Ein Microsoft-Dienstprogramm, das Dateien, Ordner und die Festplattenoberfläche auf Fehler prüft. ScanDisk wird häufig ausgeführt, wenn Sie den Computer nach einem Systemabsturz neu starten.

**SDRAM** – Synchroner dynamischer Speicher mit wahlfreiem Zugriff (Synchronous Dynamic Random-Access Memory) – DRAM-Typ, der mit der optimalen Taktrate des Prozessors synchronisiert ist.

**Serieller Anschluss** – Ein E/A-Port, über den ein Gerät, z. B. ein Handheld-Digitalgerät oder eine digitale Kamera, an den Computer angeschlossen werden kann.

**Service-Tag-Nummer** – Strichcodeaufkleber auf Ihrem Computer, mit dem dieser identifiziert wird, wenn Sie auf den Dell Support unter [support.dell.com](http://support.dell.com) zugreifen oder beim Kundendienst bzw. Technischen Support von Dell anrufen.

**Setup-Programm** – Programm, das zum Installieren und Konfigurieren von Hard- und Software verwendet wird. Zum Lieferumfang der meisten Windows-Software-Pakete gehört das Programm `setup.exe` oder `install.exe`. Das *Setup-Programm* ist nicht identisch mit dem *System-Setup-Programm*.

**Shortcut** (Verknüpfung) – Ein Symbol, das schnellen Zugriff auf häufig benutzte Programme, Dateien, Ordner und Laufwerke ermöglicht. Wenn Sie eine Verknüpfung auf dem Windows-Desktop erstellen und auf das Symbol doppelklicken, können Sie die entsprechenden Ordner bzw. Dateien direkt öffnen, ohne sie erst suchen zu müssen. Durch Verknüpfungen wird der Speicherort der Dateien nicht verändert. Wenn eine Verknüpfung gelöscht wird, bleibt die Originaldatei erhalten. Sie können ein Verknüpfungssymbol beliebig umbenennen.

**Shutdown** (Herunterfahren) – Der Vorgang des Schließens von Fenstern und Beendens von Programmen, des Beendens des Betriebssystems und des Abschaltens des Computers. Wenn Sie den Computer ausschalten, bevor er vollständig heruntergefahren wurde, können Daten verloren gehen.

**SIM** – Subscriber Identity Module (Teilnehmer-Identitätsmodul). Eine SIM-Karte enthält einen Microchip, der Voice- und Datenübertragungen verschlüsselt. SIM-Karten können in Handys oder Notebooks verwendet werden.

**Smart Card** – In einem Prozessor oder einem Speicherchip integrierte Karte. Mithilfe von Smart Cards kann sich ein Benutzer bei einem Computer authentifizieren, der für den Einsatz von Smart Cards eingerichtet ist.

**Software** – Alle elektronisch speicherbaren Daten wie Computerdateien und Programme.

**S/PDIF** – Digitales Schnittstellenformat von Sony/Philips (Sony/Philips Digital Interface) – Ein Audioübertragungsformat, das die Audioübertragung von einer Datei in eine andere ohne Analogkonvertierung ermöglicht, wodurch die Qualität der Datei vermindert werden könnte.

**Standby-Modus** – Energieverwaltungsmodus, in dem alle unnötigen Arbeitsgänge des Computers ausgeschaltet werden, um Strom zu sparen.

**Strike Zone**<sup>™</sup> – Verstärkter Bereich am Boden der Plattform, der das Festplattenlaufwerk schützt, indem er als Dämpfung wirkt, wenn der Computer einer Resonanzerschütterung ausgesetzt oder fallen gelassen wird (unabhängig davon, ob der Computer ein- oder ausgeschaltet ist).

**Surge Protector** (Überspannungsschutz) – Schützt den Computer vor Spannungsspitzen im Stromnetz, die z. B. bei einem Gewitter auftreten können. Überspannungsschalter bieten keinen Schutz vor Blitzschlägen oder Spannungsabfällen, die auftreten, wenn die Spannung mehr als 20 Prozent unter die normale Stromspannung abfällt.

Netzwerkverbindungen werden von Überspannungsschutzschaltern nicht geschützt. Trennen Sie daher bei einem Gewitter stets das Netzkabel vom Netzwerkanschluss.

**SVGA** – Super-Video Graphics Array – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller. SVGA arbeitet mit einer Auflösung von 800 x 600 oder 1024 x 768.

Die Auflösung und die Anzahl der von einem Programm wiedergegebenen Farben hängen von der Leistung des Monitors, des Grafik-Controllers und der dazugehörigen Treiber sowie von der Größe des installierten Grafikspeichers ab.

**S-Video TV-out** – Anschluss für die Verbindung des Computers mit einem Fernseh- oder Digital-Audio-Gerät.

**SXGA** – Super-Extended Graphics Array – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller, der eine Bildauflösung bis zu 1280 x 1024 unterstützt.

**SXGA+** – Super-Extended Graphics Array Plus – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller, der eine Bildauflösung bis zu 1400 x 1050 unterstützt.

**Systembereich** – Siehe *Infobereich*.

**Systemplatine** – Haupt-Schaltkreisplatine Ihres Computers. Sie wird auch als *Hauptplatine* bezeichnet.

**System-Setup-Programm** – Dienstprogramm, das als Schnittstelle zwischen der Computer-Hardware und dem Betriebssystem fungiert. Mithilfe des System-Setup-Programms können Sie benutzerdefinierte Optionen im BIOS konfigurieren, z. B. Datum und Uhrzeit oder das Systemkennwort. Änderungen der Einstellungen für dieses Programm sollten nur erfahrene Computer-Anwender vornehmen.

## T

**TAPI** – Programmierschnittstelle für Telefonanwendungen (Telephony Application Programming Interface) – Diese Schnittstelle ermöglicht Windows-Programmen die Kommunikation mit einer großen Bandbreite von Telefoniegeräten, einschließlich Sprach-, Daten-, Fax- und Videogeräten.

**Texteditor** – Programm zum Erstellen und Bearbeiten von Dateien, die nur Text enthalten, z. B. Windows Editor. In Texteditoren wird in der Regel kein Zeilenumbruch durchgeführt. Außerdem stehen keine Formatierungsfunktionen (z. B. Unterstreichen, Ändern der Schriftart usw.) zur Verfügung.

## U

**UMA** – Dynamischer Grafikspeicher (Unified Memory Allocation) – Systemspeicher mit dynamischer Video-Zuweisung.

**USB** – Universeller serieller Bus – Eine Hardware-Schnittstelle für langsame Peripheriegeräte, z. B. USB-kompatible Tastatur, Maus, Joystick, Scanner, Lautsprecher, Drucker, Breitbandgeräte (DSL- und Kabelmodem), Bildausgabegeräte oder Speichergeräte. Die Geräte werden entweder direkt in einen 4-poligen Sockel in den Computer oder in einen Multiport-Hub eingesteckt, der direkt an den

Computer angeschlossen ist. USB-Geräte können bei laufendem Betrieb angeschlossen und vom Computer getrennt werden. Es können auch mehrere USB-Geräte hintereinander geschaltet werden.

**USV** – unterbrechungsfreie Stromversorgung – Notstromversorgung, die einsetzt, wenn die Stromversorgung aussetzt oder unter einen bestimmten Spannungswert fällt. Die unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet für einen begrenzten Zeitraum den Computerbetrieb, wenn die normale Stromversorgung ausfällt. USV-Systeme bieten einen Überspannungsschutz und dienen auch zur Spannungsregulierung. Kleine USV-Systeme liefern einige Minuten lang Akkustrom, damit Sie genügend Zeit haben, den Computer herunterzufahren.

**UTP** – nicht abgeschirmte Torsionskabel (Unshielded Twisted Pair) – Kabeltyp, der in den meisten Telefonnetzen und in manchen Computernetzen verwendet wird. Nicht abgeschirmte Drahtpaare werden verdreht, um vor elektromagnetischen Störungen zu schützen. Auf diese Weise wird auch ohne eine Metallabschirmung rund um das Drahtpaar Schutz vor Störungen ermöglicht.

**UXGA** – Ultra Extended Graphics Array – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller, der eine Bildauflösung bis zu 1600 x 1200 unterstützt.

## V

**V** – Volt – Maßeinheit von elektrischem Potential oder elektromotorischer Kraft. Eine Spannung von einem Volt liegt vor, wenn ein elektrischer Strom von einem Ampere durch einen Widerstand von 1 Ohm fließt.

**Video-Controller** – Schaltschema einer Grafikkarte oder der Systemplatine (bei Computern mit integriertem Video-Controller), das Ihren Computer–in Kombination mit dem Monitor–Grafik-fähig macht.

**Video Mode** (Videomodus) – Dieser Modus beschreibt, wie Text und Grafiken auf dem Monitor angezeigt werden. Grafikgestützte Software (z. B. das Betriebssystem Windows) wird im Videomodus dargestellt, der durch  $x$  horizontale mal  $y$  vertikale Bildpunkte und  $z$  Farben definiert ist. Zeichengestützte Software (z. B. ein Texteditor) wird dagegen in einem Videomodus dargestellt, der durch  $x$  Spalten mal  $y$  Zeilen von Zeichen definiert ist.

**Video Resolution** (Bildschirmauflösung) – Siehe *Auflösung*.

**Videospeicher** – Speicher mit Speicherchips für Grafikfunktionen. Grafikspeicher ist in der Regel schneller als Systemspeicher. Die Größe des installierten Grafikspeichers beeinflusst maßgeblich, wie viele Farben ein Programm darstellen kann.

**Virus** – Bösartiges Programm, das die Arbeit auf dem Computer stören oder verlangsamen oder Daten auf Ihrem Computer vernichten soll. Virusprogramme werden über infizierte Disketten, aus dem Internet heruntergeladene Software oder durch E-Mail-Anhänge von einem Computer auf andere übertragen. Beim Starten eines infizierten Programms wird auch der darin enthaltene Virus aktiv.

Ein häufig auftretender Virustyp ist der Startvirus, der sich in den Startsektoren einer Diskette befindet. Wenn die Diskette beim Herunterfahren des Computers im Laufwerk bleibt und dieser anschließend wieder hochgefahren wird, wird der Computer beim Lesen der Startsektoren der Diskette infiziert. Wenn der Computer infiziert ist, kann der Startvirus so lange auf alle Disketten übertragen werden, die in diesem Computer gelesen oder beschrieben werden, bis er entfernt wird.

## W

**W** – Watt – Maßeinheit von elektrischer Leistung. Ein Watt entspricht einer Stromstärke von einem Ampere bei einer Spannung von einem Volt.

**Wallpaper** (Tapete) – Hintergrundmuster oder -bild auf dem Windows-Desktop. Das Hintergrundbild kann über die Windows-Systemsteuerung geändert werden. Sie können auch Ihr Lieblingsbild einscannen und als Hintergrundbild verwenden.

**WWhr** – Wattstunde – Maßeinheit, die zur Anzeige der ungefähren Kapazität eines Akkus verwendet wird. Ein Akku mit 66 Wattstunden kann beispielsweise eine Stunde lang 66 Watt bzw. zwei Stunden lang 33 Watt liefern.

**WLAN** – Wireless Local Area Network (WLAN). Eine Reihe von miteinander verbundenen Computern, die über Funkwellen miteinander kommunizieren, wobei Access-Points oder Wireless-Router verwendet werden, um einen Internetzugang bereitzustellen.

**Write-protected** (Schreibgeschützt) – Dateien oder Datenträger, die nicht geändert werden können. Mit dem Schreibschutz können Sie Ihre Daten vor Veränderungen oder Beschädigungen schützen. Eine 3,5-Zoll-Diskette kann durch Verschieben des Schreibschutzschalters in die geöffnete Position mit einem Schreibschutz versehen werden.

**WWAN** – Wireless Wide Area Network. Wireless-Hochgeschwindigkeits-Datennetzwerk, das sich Mobiltelefon-technologie bedient und einen viel größeren geografischen Bereich abdeckt als WLAN.

**WXGA** – Wide-Aspect Extended Graphics Array – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller, der eine Bildauflösung bis zu 1280 x 800 unterstützt.

## X

**XGA** – Extended Graphics Array – Grafik-Standard für Grafikkarten und Controller, der eine Bildauflösung bis zu 1024 x 768 unterstützt.

## Z

**ZIF** – Einbau ohne Kraftaufwand (Zero Insertion Force) – Sockel oder Anschluss, bei dem ein Computerchip ein- oder ausgebaut werden kann, ohne dass der Chip oder Sockel einer Belastung ausgesetzt werden müssen.

**Zip** – Beliebtes Datenkomprimierungsformat. Dateien im Zip-Format werden als Zip-Dateien bezeichnet und weisen die Dateinamenerweiterung **.zip** auf. Eine besondere Art der Zip-Datei ist eine selbstextrahierende Datei, die die Dateinamenerweiterung **.exe** aufweist. Sie können diese Datei dekomprimieren, indem Sie darauf doppelklicken.

**Zip-Laufwerk** – Ein von der Iomega Corporation ent-

wickeltes Hochleistungslaufwerk, das austauschbare 3,5-Zoll-Datenträger, so genannte Zip-Disketten, verwendet. Zip-Disketten sind unwesentlich größer als normale Disketten. Sie sind ungefähr doppelt so dick und können bis zu 100 MB Daten speichern.

# Stichwortverzeichnis

## Numerics

5-in-1-Media-Speicherkartenleser, 70

## A

### Akku

Anzeige, 40  
Aufladen, 43  
Beschreibung, 23  
Energieanzeige, 40  
Entfernen, 43  
Ladestandanzeige, 40  
lagern, 44  
Leistung, 39  
Prüfen des Ladezustands, 40  
Sparen von Energie, 41

Akkufreigabevorrichtung, 23

### Anschließen

Mobile Broadband-Netzwerk, 78

### anschießen

Audiogerät, 52  
Fernsehgerät, 52

### Anzeige

Anpassen der Größe von Symbolen, 135  
Anpassen der Größe von Symbolleisten, 135  
Einstellen der Helligkeit, 33  
Probleme, 102

Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, 26

### Assistenten

Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, 26  
Programmkompatibilitäts-Assistent, 96

Audio. Siehe *Ton*

Audioanschlüsse, 20

### Audiogerät

aktivieren, 64  
anschießen, 52

### Aufkleber

Microsoft Windows, 12  
Service-Tag-Nummer, 12

### Auflösung

Einstellen, 33

Auswurf Taste optisches Laufwerk

Beschreibung, 21

## B

### Beheben von Störungen

Dell Diagnostics, 83, 86  
Hilfe- und Supportcenter, 14  
Konflikte, 106  
Probleme mit der externen Tastatur, 94

Ratgeber bei Hardware-Konflikten, 106  
wiederherstellen in einen früheren Betriebszustand, 107

### Betriebssystem

CD, 14  
neu installieren, 14  
neu installieren von Windows XP, 107

Betriebssystem CD, 14

### Bildschirm

Auflösung, 33  
Beschreibung, 16  
Wechseln der Bildschirmausgabe, 33

Bildschirm. Siehe *Anzeige*.

Bildschirmverriegelung, 18

### Bluetooth Wireless-

Technologie-Karte  
Gerätstatusanzeige, 18  
installieren, 132

## C

### CD-Laufwerk

Probleme, 87

### CD-RW-Laufwerk

Probleme, 87

### CDs

Betriebssystem, 14  
Wiedergabe, 45

Computer  
Schützen, 82  
stark verlangsamte  
  Computerverarbeitungsleistung, 89, 98  
stürzt ab, 96  
Technische Daten, 159  
wiederherstellen in einen  
  früheren  
  Betriebszustand, 107  
Computer gestohlen, 82  
Computer reagiert nicht  
  mehr, 96  
Computer verloren, 82

## D

Dell  
  Kontaktaufnahme, 139, 172  
  Support-Richtlinien, 171  
  Support-Site, 13  
Dell Diagnostics  
  Info, 83, 86  
  Starten von der Drivers and  
  Utilities CD, 84  
  Starten von Ihrer  
  Festplatte, 83  
Dell MediaDirect, 17  
  Probleme, 97  
  Wissenswertes über, 48  
Dell Premier Support-  
  Website, 11  
Diagnose  
  Dell, 83, 86

Diskettenlaufwerk  
  an einen USB-Anschluss  
  anschließen, 21-22  
Dokumentation  
  Enduser-  
  Lizenzvereinbarung, 11  
Ergonomie, 11  
Garantie, 11  
  online, 13  
  Produktinformationshandbuch, 11  
Sicherheit, 11  
Zulassung, 11  
Dolby-Kopfhörer,  
  einrichten, 64  
Drivers and Utilities CD, 105

## Drucker

  Anschließen, 29  
  einrichten, 29  
  Kabel, 30  
  Probleme, 100  
  USB, 30

DVD-Laufwerk  
  Probleme, 87

DVDs  
  Wiedergabe, 45

## E

Endbenutzer-  
  Lizenzvereinbarung, 11  
Energie  
  Modi zur Verwaltung des  
  Energieverbrauchs, 40

Energieverwaltung  
  Anpassen der  
  Einstellungen, 135  
  QuickSet, 135  
  Sparen von Akkuenergie, 41

ExpressCards  
  entfernen, 69  
  erweitert, 67  
  Installieren, 67  
  Kartenbus-Technologie, 67  
  Platzhalterkarten, 67, 69  
  Steckplätze, 67  
  Typen, 67

ExpressCard-Steckplatz  
  Beschreibung, 20

## F

Fehlermeldungen, 89  
Fernsehgerät  
  anschließen, 52  
Festplatte  
  an Dell zurückschicken, 117  
  Beschreibung, 24  
  Probleme, 88  
Festplatte überprüfen, 88  
Festplattenlaufwerk  
  Austauschen, 115

## G

Garantieinformationen, 11  
Gerätesicherheitsschraube  
  Informationen, 118  
Gerätestatusanzeigen, 16

## H

- Hardware
  - Dell Diagnostics, 83, 86
  - Konflikte, 106
- Helligkeit
  - einstellen, 33
- Hilfe- und Supportcenter, 14
- Hilfedatei
  - Windows Hilfe- und Supportcenter, 14

## I

- IEEE 1394-Anschluss
  - Beschreibung, 20
  - Probleme, 94
- Informationen zur Ergonomie, 11
- Internetverbindung
  - einrichten, 25
  - Info, 25
  - Optionen, 25
- IRQ-Konflikte, 106

## K

- Kartenbus-Technologie
  - ExpressCards, 67
  - Media-Speicherkarten, 70
- Kennwörter
  - Vergessen, 82
  - Wissenswertes über, 81
- Konflikte
  - Software- und Hardware-Inkompatibilitäten, 106

## L

- Laufwerke
  - neu installieren, 104
  - Probleme, 87
  - Siehe *Festplattenlaufwerk*
- Lautsprecher
  - Beschreibung, 17
  - Lautstärke, 101
  - Probleme, 101
- Lautstärke
  - Einstellen, 101
- Lüfter
  - Beschreibung, 19, 23

## M

- Media-Speicherkarten
  - entfernen, 72
  - Installieren, 71
  - Kartenbus-Technologie, 70
  - Platzhalterkarten, 72
  - Steckplätze, 70
  - Typen, 70
- Meldungen
  - Fehler, 89
- Microsoft Windows-Aufkleber, 12
- Mobile Broadband (WWAN)
  - Netzwerkanschlüsse, 78
- Modem
  - installieren, 125
- Modemabdeckung
  - Beschreibung, 23
- Modemanschluss
  - Beschreibung, 21

## Modulschacht

- Geräte austauschen, 118
- Geräteschraube, 118

## Monitoranschluss

- Beschreibung, 22

## N

### Netzwerk

- Probleme, 98
- QuickSet, 135

### Netzwerkanschluss

- Beschreibung, 21

### neu installieren

- Windows XP, 107

## O

### Optisches Laufwerk

- Beschreibung, 21

## P

### PC Restore, 108

### Platzhalterkarten

- entfernen, 69, 72
- ExpressCards, 67

### Probleme

- Absturz, 96
- blauer Bildschirm, 96
- CD-Laufwerk, 87
- CD-RW-Laufwerk, 87
- Computer reagiert nicht mehr, 96
- Computer startet nicht, 96

Computer stürzt ab, 96  
Dell MediaDirect, 97  
Drucker, 100  
DVD-Laufwerk, 87  
Fehlermeldungen, 89  
Festplatte, 88  
IEEE 1394-Anschluss, 94  
Laufwerke, 87  
Lautsprecher, 101  
Netzwerk, 98  
Programm reagiert nicht mehr, 96  
Programm stürzt wiederholt ab, 96  
Programme und Windows-Kompatibilität, 96  
Scanner, 100  
Software, 96-97  
Spyware, 89, 98  
stark verlangsamte Computerverarbeitungsleistung, 89, 98  
Strom, 99  
Tastatur, 94  
Technische Support-Richtlinie, 171  
Video und Anzeige, 102  
Wiederherstellen des Betriebssystems auf einen früheren Betriebszustand, 106  
wiederherstellen in einen früheren Betriebszustand, 107  
Zustand des Stromversorgungslichts, 99  
Produktinformationshandbuch, 11

## Q

QuickSet, 36, 48, 135

QuickSet Hilfe, 14

## R

RAM. Siehe *Speicher*

Ratgeber bei Hardware-Konflikten, 106

Reinigen Touchpad, 169

ResourceCD  
Dell Diagnostics, 83, 86

Ruhemodus, 42

## S

S, 106

S/PDIF-Digital-Audio aktivieren, 64

Scanner  
Probleme, 100

Scharnierabdeckung entfernen, 129

Schützen Ihres Computers, 81

Service-Tag-Nummer, 12

Sicherheit  
Gerätesicherheitsschraube, 118

Sicherheitshinweise, 11

Sicherheitskabeleinschub  
Beschreibung, 19

Software  
Probleme, 96-97

Speicher  
Entfernen, 120, 123  
Hinzufügen, 120  
hinzufügen, 122  
Installieren, 119

Speichermodulabdeckung, 23

Spyware, 89, 98

Standby-Modus  
Info, 41

Startreihenfolge, 168

Störungen  
Dell Diagnostics, 83, 86

Strom  
Leitungsfilter, 31  
Probleme, 99  
Ruhemodus, 42  
Schutzgeräte, 31  
Überspannungsschutz, 31  
USV, 31

Stromversorgung  
Standby-Modus, 41

Stromversorgungslicht  
Zustand, 99

Support  
Kontaktaufnahme mit Dell, 139  
Kontaktaufnahme mit Dell, 139  
Richtlinie, 171

Support-Website, 13

S-Video-Fernsehausgang-Anschluss  
Beschreibung, 20

Symbole  
Anpassen der Größe, 135

System-Setup-Programm  
Anzeigen, 167  
Bildschirme, 167  
Häufig verwendete  
Optionen, 168

Systemwiederherstellung,  
106-107

## T

Taskleiste  
QuickSet-Symbol, 135

Taskleisten  
Anpassen der Größe, 135

Tastatur  
Beschreibung, 17  
Entfernen, 131  
Kombinationen, 36  
numerischer Tastenblock, 35  
Probleme, 94

Tastaturstatusanzeigen  
Beschreibung, 18

Tasten zur Mediensteuerung  
Beschreibung, 17  
Dell MediaDirect-Taste, 48  
Play/Pause/Dell-  
MediaDirect, 17

Tastenblock  
numerisch, 35

Technische Daten, 159

Technischer Support  
Richtlinie, 171

Ton  
Lautstärke, 101  
Probleme, 101

Touchpad  
Anpassen, 38  
Beschreibung, 17  
Reinigen, 169

Tracking-Software  
Schützen Ihres Computers, 82

Treiber  
Identifizieren, 104  
Informationen, 103

## U

Übertragen von Daten auf  
einen neuen  
Computer, 26

unterbrechungsfreie  
Stromversorgung (USV).  
Siehe *USV*

Unterstützung  
Kontaktaufnahme mit  
Dell, 172

Unterwegs mit Ihrem  
Computer  
Identifizierungskennzeichnung,  
137  
per Flugzeug, 138  
Tipps, 138  
Verpacken, 137

USB-Anschlüsse  
Beschreibung, 21-22

USV, 31

## V

Verbinden  
WLAN, 74

Video  
Probleme, 102

## W

Wiedergabe von CDs, 45

Wiedergabe von DVDs, 45

Windows XP  
Assistent zum Übertragen von  
Dateien und  
Einstellungen, 26  
Hilfe- und Supportcenter, 14  
neu installieren, 14, 107  
Programmkompatibilitäts-  
Assistent, 96  
Ratgeber bei Hardware-  
Konflikten, 106  
Rücksetzfunktion für  
Gerätetreiber, 104  
Ruhemodus, 42  
Standby-Modus, 41  
Systemwiederherstellung,  
106-107

Wireless  
Ein- und Ausschalten der  
Aktivität, 135

WLAN, 73

## Z

Zollpassierschein, 138

Zulassungsinformationen, 11

